Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht. Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75, im Ausland mit entsprechendem Postaufschlag.
Annahme von Ankündigungen: Werktags bis Vorm. 9 Uhr, Sonntags b. Vorm. 9 Uhr u. 11—1 Uhr Mittags. In Neustadt: bis Morgens 8 Uhr an Wochentagen bis 11 Uhr Vorm.
Die 1spaltige Grundzeile kostet 8 Pfennige, bei Wiederholungen oder nach Vereinbarung 20 Pfg. Unter Strich (Angelegenheiten) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg.
Rückwärtige Anfragen nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang.
Aufl. 56,000 Stück.
Dresden, 1893.

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und **Herde, Haus-, Küchen-** und **Landwirthschafts-Geräthe.**

Alters-versorgung
und Fortbestehen der Familie bei eintretendem Todesfall ist am besten zu erreichen durch eine alternative Versicherung bei der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart (gegr. 1857). Fonds: 100 Millionen Mark. Näheres durch die
Generalagentur in Dresden,
Schreibergasse 2, part.
Agenturen daselbst zu vergeben.

Dr. Ziegler's Magentropfen
gegen Magenverstimmungen, wirken Appetit anregend, Magen erwärmend und Verdauung befördernd.
Flasche 1.50 M. Prompter Versandt nach auswärts.
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Tapeten — Versandt Geschäft: Marschall Str. 29. **F. Schade & Co.** Haupt Geschäft: Victoria & Waisenhaus-Str. Ecke. — Tapeten

Wilh. Böhme, Scheffelstr. 6.
Grösstes
Tuch- und Buckskin-Lager.
Billigste Preise.

Regenschirme in **grösster Auswahl.** Schirmfabrik **C. A. Petzschke,** Wilsdrufferstr. 17.

Nr. 27. Spiegel: Kaisers Geburtstag, Handelsverträge und die Landwirthschaft. Hofnachrichten, Güterversicherung. Evangelischer Arbeiterverein. Armeeveränderungen. Rackende Menschen. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. „Des Meeres und der Liebe Wellen". **Freitag, 27. Januar.**

Für die Monate Februar und März

werden Bestellungen auf die **„Dresdner Nachrichten"** zu Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu **1 Mark 70 Pfennigen,** für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 85 Pfennigen angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten",
Marienstraße 38, Erdgeschoß.

Politisches.

In die Reihe der glänzenden Festlichkeiten, welche jetzt am Hofe zu Berlin gefeiert werden, fällt der Geburtstag des Kaisers. Wie das deutsche Volk, monarchisch „bis in das Mark seiner Knochen", innigsten Antheil nimmt an Freud und Leid, die der Lenker des Weltenschicksals dem erlauchten Hause der Hohenzollern sendet, so richtet es auch am Geburtstage des Monarchen, des „ersten Dieners des Staates", die heißesten Gebete zum Himmel, daß Glück und Segen ruhen möge auf dem Kaiser und seinen Thaten. Es ist ein furchtbar ernster und schwerer Beruf, der Beruf eines Herrschers, und in verhältnißmäßig jungen Jahren senkte er sich auf die Schultern unseres Kaisers; ihn auszufüllen zum Segen der Nation, dazu gehört ein Mann von dem gewissenhaften Fleiß und dem tiefen, sittlichen Ernste unseres Kaisers, dazu gehören aber auch tüchtige Männer von offenem Muth und ehrlicher Denkart, die dort, wo junge Erfahrung des Rathes bedarf, nicht persönlichen Gewinnes halber die Stimme der Wahrheit zum Schweigen bringen. Daß Kaiser Wilhelm stets solche Männer finden möge, welche auch dort der Wahrheit Ehre geben, wo sie nicht schmeichelt, das ist ein Wunsch, dessen Erfüllung das deutsche Volk am dringlichsten erflehnt! — —

Es ist vor wenigen Tagen von einer Versammlung des nationalliberalen Centralkomitees für die Rheinprovinz eine Resolution angenommen worden, die es als unabweisliche Pflicht der Abgeordneten hinstellt, den „verantwortlichen Organen der Reichsregierung mit Nachdruck zu betonen, daß ihre Politik in den weiteren nationalgesinnten Kreisen in wesentlichen Fragen des Vertrauens ermangelt". Dieser Beschluß verdient vollste Beachtung, denn er entstammt nicht einer erregten Versammlung berufsmäßiger Nörgler, sondern der ruhigen und nüchternen Erwägung einer Anzahl wirthschaftlich einflußreicher und politisch maßvoller Männer, deren liberale Anschauungen sie vielleicht auf Irrwege führte, deren nationale Ueberzeugungen aber jenseits alles Zweifels stehen. Ihre Opposition richtet sich nicht gegen die Militärvorlage, denn sie beschließen zugleich die Bewilligung der von Bennigsen vorgeschlagenen Summe, sie ist entsprungen aus jenen zahlreichen Faktoren, die seit der Entlassung des Fürsten Bismarck unser soziales, wirthschaftliches und politisches Leben beunruhigen und schwächen. Man braucht nur an unsere kolonialen Mißerfolge, an die Geschichte des preußischen Volksschulgesetzes, an die unliebsamen Erscheinungen in der Polenpolitik, an die übereilten und nicht mit genügender Sorgfalt erwogenen sozialen Maßnahmen zu erinnern, um mit der Erinnerung hieran zugleich eine ganze Reihe von Vorgängen und Erscheinungen heraufzubeschwören, die den Grund des auch vom Grafen Caprivi anerkannten, wenngleich nicht hinreichend gewürdigten Mißmuthes abgeben. Daß die Handelsverträge mit ihren wirthschaftlichen und finanziellen Mißerfolgen an der Spitze marschiren, bedarf kaum der Erwähnung; doch mag gerade den Herren Nationalliberalen gegenüber daran erinnert werden, daß sie trotz aller Warnungen und Mahnungen aus ihren Wählerkreisen, trotz der herben Erfahrung, daß die Vertreter der wichtigsten Erwerbszweige nicht befragt worden, für die Verträge stimmten, und daß im entscheidenden Augenblick selbst die Pfälzer Vertreter umkippten. Wie man sich bettet, so schläft man, und Niemand kann verlangen, daß ein Anderer die Suppe auslöffele, die man sich selber eingebrockt hat. Nur ein Theil der Konservativen, die Antisemiten und einige Centrumsleute haben in der Stunde der Gefahr auf ihrem Posten ausgehalten.

Jetzt stehen wir nun vor der amtlichen Bilanz des ersten Jahres, das unter dem Auspicien der Verträge abgelaufen ist. Graf Caprivi und die Seinen haben uns einst goldene Berge davon versprochen, wo sind sie? Das sicherste Zeichen dafür, daß der Wohlstand eines Landes sich hebt, ist die Steigerung der Ausfuhr. Schon am Ende des ersten Halbjahres war die Einfuhr gegen den gleichen Zeitraum des Jahres 1891 um rund 62 Mill. Doppelcentner gestiegen, während die Ausfuhr um 28 Mill. zurückging. Wir waren also in unserer Handelsbilanz um 9 Mill. Doppelcentner zurückgekommen. Schon damals blieb der Werth der Ausfuhr hinter dem der Einfuhr um 673,7 Mill. zurück. Gleichzeitig hatte sich die Einfuhr dem Werthe nach um mindestens 100 Mill. gesteigert, während der Ausfall in der Ausfuhr auf mehr als 50 Mill. beziffert werden konnte. Wir haben schon im Juli die Ziffern des österreichischen Handels daneben gestellt, nach denen in den fünf ersten Monaten die Ausfuhr Deutschlands nach Oesterreich um 27 Mill. Meter-Centner abnahm, die Einfuhr Deutschlands von Oesterreich dagegen um 22 Mill. zunahm. Ein Vergleich mit der italienischen Bilanz ergab ein ähnliches Bild. Wir erhielten mehr Produkte aus Italien, gaben aber weniger ab, die günstigen Erhebungen dieser Länder zeugen dafür, daß unser Rückgang seine Ursache nicht in einer „Weltkrisis" findet. Jetzt liegen die Ausweise der verbündeten Länder noch nicht vor. Aber was ergiebt die Bilanz des ganzen Jahres für Deutschland? Der Ausfuhrhandel ist wieder um mehr als 11[illegible] Millionen Mark zurückgegangen, die Einfuhr um 6[illegible] Millionen gestiegen! Wir importiren um 1123 Millionen mehr, als wir exportiren! Man muß den „Hamb. Nachr." Wort für Wort Recht geben, wenn sie schreiben: Wir haben es hier mit einer dem Organismus der deutschen Arbeit ohne zwingende Veranlassung geschlagenen Wunde zu thun, aus welcher ohne Unterlaß, und bis jetzt noch ohne jeden an irgend einer anderen Stelle wahrnehmbaren Kräfteersatz, werthvolle und für das Wohlergehen der Gesammtheit auf die Dauer unersetzliche Säfte entweichen. Jeder Rückgang unseres Ausfuhrhandels ist gleichbedeutend mit einer Schwächung des Absatzes unserer industriellen Erzeugnisse. Eine solche wiederum kann nur schädigend auf den Gang der Produktion zurückwirken. Sinkende Produktivität unserer industriellen Erzeugung aber hat zur nothwendigen Folge eine Einschränkung der Fabrikbetriebe. Verkürzung der Arbeitszeit oder der Arbeitslohne oder beides zusammen. Alle die Hunderttausende, ja Millionen wirthschaftlicher Existenzen, welche auf das normale Funktioniren des einheimischen Gewerbefleißes sich gründen, werden in Mitleidenschaft gezogen, sobald der Absatz nach dem Auslande in's Stocken oder gar in Rückgang verfällt. Ihre Kaufkraft wird entsprechend und noch darüber hinaus gemindert, was wieder auf unzählige andere Veranstaltungen des nationalen Erwerbslebens hemmend wirkt. Dazu tritt nun noch die erhebliche Zunahme der Einfuhr vom Auslande her, deren Werthbetrag wir nicht im Wege des Tausches gegen Erzeugnisse der eigenen Produktion, sondern baar begleichen müssen. Wenn man erwägt, was das heißen will, in einer Zeit wachsender Ausgabebedürfnisse und spärlicher fließender Einnahmequellen nun auch noch dem Auslande tributpflichtig zu werden, so wird man wohl kaum so ganz leichten Herzens an den handelsstatistischen Ausweisen des Vorjahres vorübergehen.

Noch ein Moment vergesse man nicht: Auch das, was wir als eine nothwendige Folge vorausgesehen, ist eingetroffen, die Matrikularbeiträge der Einzelstaaten sind um fast 35 Mill. gestiegen, Sachsen hat [illegible] Millionen mehr zu zahlen, als im Vorjahr! Es reden ja wohl alle Menschen von einer wirthschaftlichen „Depression", nun, an unserer Handelsbilanz kann man erkennen, wo ihre Wurzeln liegen. Und wenn die Wahlen kommen, mag das Volk sich die dreihundert Mann ansehen, die mit der Regierung die Verträge durch den Reichstag peitschten oder bei der wichtigsten Abstimmung des letzten Jahrzehntes „beurlaubt" waren und am Schnupfen litten.

Die rheinischen Industriellen haben nach ihrer Art eine Folgerung bereits gezogen; wie die Landwirthe denken, das bezeugt ein Aufruf des Herrn Ruprecht, Generalpächters zu Ranjem bei Breslau, der nach dem Zeugniß der „Kreuzztg." in ganz Deutschland lautesten Widerhall fand. Dort heißt es: „Wir Landwirthe müssen, damit unser Geschrei nicht auch wieder unbeachtet verhallt, gleichzeitig handeln. Wir müssen handeln, indem wir aufhören, was wir bis jetzt immer für selbstverständlich hielten, für die Regierung in unseren Bezirken die Wahlen zu machen; wir müssen alle Ehrenämter u. s. w. ablehnen, zu denen wir nicht gesetzlich gezwungen werden können; wir müssen es dahin bringen, daß unsere Herren Landräthe nach oben berichten: In den Kreisen der Landwirthe herrscht die größte Unzufriedenheit, sodaß ihre früher so regierungsfreundliche Gesinnung in das Gegentheil umgeschlagen ist." Und weiter wird gesagt: „Wollen wir wirklich ohne Kampf unseren Platz jenen Vertretern des häufig auf recht wenig ehrenvolle Weise erworbenen Großkapitals räumen, um als deren Inspektoren und Schafjäger, oder als Versicherungsagenten unser Leben zu fristen?" In dem genannten bockkonservativen Blatte — oder ist es auch „demagogisch", weil es das Kind beim richtigen Namen nennt? — commentirt einer der besten Kenner der ländlichen Bevölkerung, Herr von Plötz, den Ruprecht'schen Aufruf, er nennt ihn „ein klares Spiegelbild der Stimmung auf dem Lande", und er erklärt, daß er nur das ausspreche, was „Millionen Landwirthe längst denken und fühlen und wohl in vertrauten Kreisen schon oft ausgesprochen haben" und daß er darum ein tausendfaches Echo fand. Von „unseliger Lauheit" spricht der bekannte Führer der bäuerlichen Bewegung und er spricht Worte, die die „Leipz. Ztg." und sicherlich nie citiren werden, die man sich aber tief in's Gedächtniß schreiben möge: „Unsere Königstreue werden wir bewahren, selbst wenn wir der Staatsregierung energische Opposition machen. Der Monarch faßt die Gesetze durch das Staatsministerium und auf dessen Rath vorlegen. Dasselbe oder ein neues Staatsministerium kann auf Beschluß des Reichstags das Gesetz zurückziehen oder ein entgegengesetztes einbringen. Das starre Festhalten für eine Regierungsvorlage ist niemals identisch mit der Königstreue." Unser Landvolk und unser städtischer Mittelstand sind die sichersten Stützen des Thrones, ob die Hände, in die der Grundbesitz langsam, aber sicher übergeht, ob die Hände, die dem Handwerk den Hals zuschnüren, dereinst auch königstreu sein werden, das ist eine Frage, deren Antwort einmal schrecklich lauten kann!

L—.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 26. Januar.

Berlin. Der Reichstag tritt in die Einzelberathung des Reichshaushaltsetats für 1893/94 ein. Beim Etat des Reichstages wünscht Heine (Soz.) die Anstellung eines neuen Katalogs der Reichstagsbibliothek. Graf Ballestrem (Ctr.) erwiedert, daß ein neuer Katalog in Ausarbeitung und zum Theil schon fertig gestellt sei. Der Etat des Reichstags wird genehmigt. Beim Etat des Reichskanzlers bringt Dr. Barth (freis.) die Handelsvertragspolitik der Regierung zur Sprache, die von agrarischer Seite mißbilligt zu discreditiren versucht werde. Redner tritt dem bei, weitere Handelsverträge, insbesondere des Zustandekommens eines solchen mit Rußland zu verhindern. Im preußischen Abgeordnetenhause, das allerdings nur in beschränktem Maße eine Volksvertretung sei, seien diese Bestrebungen besonders hervorgetreten und seitens der Regierung nur in lahmer Weise zurückgewiesen worden, sodaß es scheinen könnte, als ob innerhalb der Regierung über das Bedürfniß der Vertheidigung der Handelsvertragspolitik keine Einigkeit bestehe. Die Handelskammern hätten den Bruch mit der Bismarck'schen Handelspolitik mit Freuden begrüßt und seien nahezu einstimmig darin in der künftigen Beurtheilung der neuen Verträge. Bei der kurzen Zeit des Inkrafttretens derselben ließen sich die wohlthätigen Wirkungen natürlich noch nicht statistisch nachweisen. Bei den Klagen über die Nothlage der Landwirthschaft würden Grundbesitz und Landwirthschaft verwechselt. Die Agrarier vergäßen über ihren speziellen Interessen die Interessen der Allgemeinheit und drohten sogar der Regierung, weil diese ihren Forderungen widerstreite. Die Bismarck'sche Theorie, daß man mit einem Nachbarstaate politisch Freund, wirthschaftlich aber Feind sein könne, finde nirgends mehr Anklang. Indem er mit dieser Theorie gebrochen, habe sich der zweite deutsche Reichskanzler dem ersten bedeutend überlegen gezeigt; darüber sei ganz Europa einig. Wie falsch jene Theorie sei, beweise der jetzige schweizerisch-französische Zollkrieg. Was die Handelsvertragsverhandlungen mit Rumänien und Spanien anlange, so wünsche die öffentliche Meinung in Deutschland das Zustandekommen der Verträge, wobei man sich ganz richtig sage, daß große Konzessionen für uns nicht zu erlangen seien. Es sei mit Sicherheit zu erwarten, daß sich die Zollpolitik der Vereinigten Staaten bald in freihändlerischer Richtung bewegen werde; damit werden die Vereinigten Staaten sehr viel konkurrenzfähiger, umsomehr, als dort die Arbeiten infolge vervollkommneter Maschinen viel billiger als in Europa seien. Unter solchen Umständen müssen wir, um die Konkurrenz aufnehmen zu können, allen schutzzöllnerischen Ballast von uns werfen. Möge es dem Reichskanzler gelingen, mit Rußland, Spanien und Rumänien weitere Erfolge zu erzielen. (Beifall links.) — Abg. Graf Kanitz (kons.) bedauert, daß der Vorredner mit Ausdrücken wie „thöricht" und dergleichen über die gesetzgeberische Thätigkeit anderer Staaten (Frankreich und Amerika) urtheilt, und daß er das preußische Abgeordnetenhaus als eine Körperschaft bezeichnet habe, die nur eine beschränkte Volksvertretung sei. Er habe in der Handelsvertragspolitik der Regierung und den Kammern Opposition gemacht, aber er habe seiner Ueberzeugung nach nichts ändern gekonnt. Den einzelnen Handelskammerberichten, auf die sich Barth berief, stellt Redner die Handelsbilanz des Vorjahres gegenüber, die ein bedeutendes Steigen der Einfuhr und Sinken der Ausfuhr, also große Verschlechterung zeige. Unsere Industrie habe von den Handelsverträgen bisher keine Vortheile gehabt, die Landwirthschaft aber schwere Schäden. Da die Preise hier unter die Produktionskosten herabgegangen seien, sei in den Gegenden, in denen die Ernte ungünstig ausgefallen sei, die Lage der Landwirthe eine verzweifelte. Die Differenzialzölle, die infolge der Handelsverträge eingetreten, hätten zur Verschlechterung unserer politischen Beziehungen zu Rußland beigetragen; andere Länder hätten bei den Handelsvertragsverhandlungen ihre Interessen besser zu wahren gewußt als Deutschland. (Beifall rechts.) — Staatssekretär Frhr. v. Marschall: Die Zollpolitik Frankreichs und Rußlands sei Sache dieser Länder, aber wir müßten doch die nöthigen Konsequenzen für uns daraus ziehen. Mit Rußland schwebten Verhandlungen über Abschluß einer Handelskonvention, vermöge deren wir gegen entsprechende Herabsetzung des russischen Zolltarifs den Konventionaltarif auf russische Artikel anwenden würden. Die Wirkung der Handelsverträge lasse sich noch nicht übersehen. Bei der Beurtheilung der vorjährigen großen Handelsunterbilanz sei die große Einfuhr von Mais infolge der ungünstigen Ernte und des Rückganges des Exportes an Rohzucker zu berücksichtigen. Die Regierung sei darauf gefaßt, für jede ungünstige Ziffer, für jedes in's Wasser gefallene Kind verantwortlich gemacht zu werden. Wir müßten im Wege der Vertragspolitik unsere Zölle herabsetzen, wenn wir nicht unsere Ausfuhr, die doch auch ein wichtiger Theil der nationalen Arbeit sei, ganz preisgeben wollten. Die Berufung auf die anderen Getreidepreise wundere ihn. Früher habe man ja immer gesagt, daß die Zölle nur dazu dienen sollten, den heimischen Markt zu sichern, nicht aber die Preise zu erhöhen. Mit der vom Grafen Kanitz seinerzeit empfohlenen vorübergehenden Aufhebung der Getreidezölle wurde eine verhängnißvolles Präcedenz geschaffen worden sein. Man müsse die Getreidezölle auf mäßiger Höhe halten, wenn man sie überhaupt halten wolle, denn die schwersten Nachtheile würden entstanden sein, wenn der 1. Februar und damit das Erlöschen der bis dahin gegoltenen Verträge herangerückt wäre, ohne daß Neuabmachungen getroffen gewesen, und jetzt mache man der Regierung aus dieser Vorsorge einen Vorwurf. Man bestreitet, daß die Industrie Vortheile von den Handelsverträgen gehabt; einen Vortheil habe sie gewiß, die Stabilität. Der Reichstag verdiene Dank, daß er die Handelsverträge mit großer Mehrheit angenommen im Interesse des politischen und wirthschaftlichen Wohles des Vaterlandes. (Beifall.) — Abg. Rickert (freis.): Graf Kanitz habe Ahlwardt gegen die Linke auszuspielen versucht. Dies sei sehr unvorsichtig, in Liegnitz werde sich ja zeigen, daß die konservative Partei, welche nicht für den Antisemitismus stimme, nur ein schattenloses Wesen sei. Das Vorgehen der Agrarier im Abgeordnetenhause hatte nur den Zweck, den landwirthschaftlichen Minister zur Opposition gegen die Handelsverträge anzustacheln, v. Minnigerode hat den Minister sogar zum Austritt aufgefordert. (Stürmischer Beifall.) Das Zustandekommen eines Handelsvertrags mit Rußland sei ein Lebensinteresse für den deutschen Osten. — Abg. v. Frege (kons.): Die deutsche Landwirthschaft müsse ihren Schwerpunkt im Inlande suchen. Sie müsse die Nährmutter aller Stände sein und könne deshalb wohl beanspruchen, in wirthschaftlichen Fragen gehört zu werden. Die deutsche Landwirthschaft stelle keinen maßlosen Anspruch, verlange nur bestehen zu können. Die Regierung habe früher selbst einen Zoll von 6 Mark vorgeschlagen. Die sonstigen der Landwirthschaft gemachten Versprechungen seien unerfüllt, das Unterstützungswohnsitzgesetz sei noch nicht reformirt und in der Währungsfrage keine Umkehr erfolgt. Der Ansicht sei er allerdings, daß ein auf zwölf Jahre festgelegter Schutzzoll von 3½ M. als Sperling in der Hand besser sei, als ein unsicherer von 5 M. als Taube auf dem Dache. Das Schlimme sei nur die Währungskalamität. Man möge doch eine Enquete einsetzen, wie sie in England bestehe, damit die Unhaltbarkeit des jetzigen Zustandes nachgewiesen werde. Der Verlust unseres Spiritus-Exports sei die Folge unserer Währungsverhältnisse. Er hoffe, die russische Industrie werde an ihren Schutzzöllen so energisch festhalten, daß sich der Reichstag mit einem Handelsvertrag mit Rußland nicht wird zu beschäftigen haben. Die Landwirthschaft werde berufen sein, auch die neuen Lasten für die Sicherheit des Vaterlandes auf ihre Schultern zu nehmen, aber da dürfe man sie nicht gewaltsam schwächen. (Beifall rechts.) — Abg. Wilbrandt (freis.) bestreitet, daß eine Nothlage der Landwirthschaft existire. — Abg. v. Schalscha (Centr.) bedauert, daß zu den Vorbesprechungen über den Handelsvertrag mit Rußland neben Vertretern des Handels und der Industrie nicht auch solche der Landwirthschaft zugezogen worden seien. — Der Etat des Reichskanzlers wird angenommen. — Weiterberathung morgen.

*— Dresden. In der Stadtverordnetensitzung stellte der St.-V. Raschke den Antrag, den Rath um Auskunft zu ersuchen, ob es auf Wahrheit beruhe, daß die Direktion der Dresdener Pferdeausstellung die Bebauung des Platzes am Bürgerhospital aufgegeben habe. Der Antrag wurde angenommen. — U. A. wurde definitiv dem Rathe bezüglich der Uebernahme des Weißeritzmühlgrabens in städtisches Eigenthum beigetreten. — Es wurde auch zugestimmt, daß zur Deckung der Bedürfnisse in den hiesigen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden, welche zusammen 550,978 Mk. betragen, die Kirchenanlagen nach Maßgabe der Kirchenanlagen-Ordnung vom 23. December 1891 erhoben werden.

*Altona. Hier sind heute 4 Erkrankungen an Cholera vorgekommen.

*Paris. In der Deputirtenkammer erklärte Ribot, es veranlasse ihn keinerlei Verlegenheit, Millevoye auf dessen Anfrage zu erwiedern, daß man den Vorsitzer einer befreundeten Macht beleidigte. Die Regierung könne nicht dulden, daß man ingnerische Gerüchte über die Haltung eines auswärtigen Souveräns verbreite.

Paris. Die Deputirtenkammer bewilligte mit 291 gegen 182 Stimmen die geheimen Fonds. Die Regierung hatte hierzu die Vertrauensfrage gestellt.

Berlin. Bei dem Frühstück, welches der russische Großfürst-Thronfolger heute beim „Kaiser Alexander" Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 einnahm, brachte der Kaiser folgenden Toast aus: „Sie gestatten, Ew. Kaiserliche Hoheit, daß ich als ältester Kamerad des Regiments dem Herkommen gemäß das erste Glas auf Ew. Kaiserlichen Hoheit Allerdurchlauchtigsten Herrn Vater leere. Uns Allen hier beim Regiment sind noch die huldvollen Worte in lebendiger Erinnerung, mit welchen Se. Majestät der Czar sein Regiment bei seinem Besuche im Jahre 1889 begrüßte. Die vielfachen Gnadenbezeugungen und das rege Interesse, welches Se. Majestät seinem Regimente allezeit verehrt hat, sowie die freundschaftliche Antheilnahme an den festlichen Ereignissen Meines Hauses, welches in der Sendung Ew. Kaiserlichen Hoheit zu der eben stattgehabten Feier gipfelt, verpflichten Mich zum wärmsten Dank. Wir Alle sehen in Ihrem Kaiserlichen Vater nicht nur den hohen Chef des Regiments, nicht nur unseren vornehmsten Kameraden, sondern vor Allem den Träger

Pfund's sterilisirte (keimfreie) **Kindermilch.** Trocken-fütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautzner Str. 41 42.

altbewährter monarchischer Traditionen, oft erwiesener Freundschaft und inniger Bande intimer Beziehungen zu Meinen erlauchten Vorgängern, deren Erfüllung in früheren Zeiten russische sowie preußische Regimenter auf dem Schlachtfelde vor dem Feinde mit ihrem Blute besiegelten. Erheben Sie die Gläser und rufen Sie aus vollstem Herzen: Se. Majestät der Czar Hurrah!" Hierauf erwiederte der russische Thronfolger: „Ich danke Ew. Majestät für die warmen Worte, welche Sie soeben auf meinen Vater gesprochen haben, und trinke auf das Wohl Ew. Majestät. Hurrah! Ich trinke auf das Wohl unseres braven Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments. Es lebe hoch!"

Berlin. Die Kaiserin Friedrich reist Anfangs nächster Woche nach England. Das neuvermählte Paar trifft am 30. ds. in Schloß Philippsruhe ein. Die Stadt Hanau und die Gemeinde Neuselstadt bereiten einen festlichen Empfang vor. — Bei der Kadettenvorstellung am letzten Freitag ermahnte der Kaiser die demnächst in die Armee eintretenden jungen Leute, keine Soldatenmißhandlungen zu begehen. — General Freiherr v. Loë, kommandirender General des 8. Armeekorps, wird die Glückwünsche des Kaisers zum Jubiläum des Papstes als Spezialgesandter nach Rom überbringen. — Der rheinische Provinzialausschuß hat an den Reichstag die Bitte gerichtet, den Vorschlägen der Reichsregierung in der Militärvorlage möglichst zu entsprechen. — Das Abgeordnetenhaus erledigte den Justiz- und den Kultusetat. Regierungsseitig wurde mitgetheilt, daß alle disponiblen Mittel, insbesondere die Einwirkung eines tödtlichen Bacillus angewendet wurden, um die Nonne zu vernichten. Angenommen wurde eine Resolution zu Gunsten der Unterstützung des Baues von Kleinbahnen im örtlichen Interesse.

Halle a. S. In Tretha ist heute eine neue Erkrankung an Cholera vorgekommen. Die Cholera ist ferner neu in der Ortschaft Nord-Lüst eingetreten, wo eine Erkrankung festgestellt wurde. Die Behörden des Kreises Merseburg haben jegliche Entnahme von Wasser und Eis aus der Saale und deren Zuflüssen verboten.

Erfurt. Der sächsische Landtag ist wegen der Cholera abgesagt.

Kopenhagen. Bei dem dänischen Königspaar fand zu Ehren der Berliner Verlobungsgäste große Hoftafel statt, wobei der König in herzlichen Worten auf das neuvermählte Paar toastete.

Madrid. Das Ministerium beschloß, den Vereinigten Staaten den Dank für die Raumerkundungen, die sie der spanischen Regierung anläßlich der Jahrhundertfeier der Entdeckung Amerikas erwiesen, durch die Uebermittelung des Columbusbriefes „Santa Maria" als Gegenleistung zu erstatten. Auch die Canarellen „Pinta" und „Nina" sollen zurückgegeben werden. Die Schiffe werden nach der Abfahrt im Hafen von New-York in den Besitz der Vereinigten Staaten übergehen.

Der Berliner Börse war Anfangs lustlos, doch befestigte sich später die Tendenz etwas. Umsätze blieben beschränkt. Banken etwas besser. Kohlenaktien auf günstige Meldungen über das rheinisch-westfälische Kohlensyndikat günstig beeinflußt. Hüttenwerke durch weitere Kohlensyndikat günstig beeinflußt. Hüttenwerke schwächer auf die Petersburger Meldung von der Ablehnung des Antrags auf Neuemission. Montanwerte, wie die russischen Eisenbahnen im Anfange Neigung zu Rückgängen, auch russische Anleihen und Noten waren Anfangs etwas schwächer. Eisenbahnen wenig beachtet; Warschau-Wiener Eisenbahnen schwächer. Eisenbahnaktien fest. Im Kassaverkehr 4 Prozent. Prioritäten deutsche Anleihen meist etwas schwächer. Spanische und Türkenanleihe deutsche Anleihen meist etwas schwächer. Spanische und Türkenanleihe vorherrschend fest. Privatdiskont 1 Prozent. Tendenz behauptet. Industriewerte vorherrschend fest. Anhaltend Thauwetter. Preise: Rückgänge überwiegend.

Frankfurt a. M. Schluß-Kurse. Credit [illegible], Lombarden [illegible], Laura [illegible], Ung. Gelder [illegible], Dresdner Bank [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], Aen [illegible], Portugiesen [illegible], Türken [illegible], Reichsanleihe [illegible], Italiener [illegible], Spanier [illegible], Disconto [illegible], Ruhr Bahn [illegible], Kanz [illegible], Italiener [illegible], Spanier [illegible], Diamantbant [illegible], Portugiesen [illegible], Türken [illegible], Frankenloose [illegible], Diamantbant [illegible], Staatsbahn [illegible], Lombarden [illegible], Fest.

Paris, Produkten-Schluß. Weizen per Januar [illegible], per März-Juni [illegible], per Mai-August [illegible], behauptet. Mehl per Januar [illegible], per März-Juni [illegible], behauptet. Rüböl per Januar [illegible], per März-Juni [illegible], behauptet.

Antwerpen, Produkten-Schluß. Weizen per März [illegible], per Mai [illegible]. Roggen per März [illegible], per Mai [illegible].

Zoologischer Garten.
Concert- und Gesellschafts-Haus.

Oertliches und Sächsisches.

— Die Rückkehr Ihrer Majestäten des Königs und der Königin aus Berlin erfolgt voraussichtlich in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend.

— Ihre Majestät die Königin und Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg sind gestern Nachmittag 1 Uhr 10 Min. in Berlin eingetroffen, von Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin und von Se. Majestät dem König Albert am Bahnhofe herzlich empfangen und nach dem Königl. Schloß geleitet worden.

— Bei Ihrer Majestät der Königin fand vorgestern Abend 7½ Uhr eine Abendgesellschaft statt, an der Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Erzherzogin von Toscana und Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Friedrich August und der Prinz Johann Georg theilnahmen und zu der sowie die Damen und Herren vom Dienste Theilnahmen und zu der Einladungen ergangen waren an Damen und Herren der Aristokratie. Unter den Eingeladenen befanden sich der Königl. Bayerische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Freiherr von Riedhammer und Tochter, Kriegsminister Chef von der Planitz mit Gemahlin und Tochter, Staatsminister von Metzsch mit Tochter, die Kammerherren von Könneritz und Freiherr von Fircks mit Gemahlinnen, Kammerherr Graf Seebach.

— Zum Direktor der Frauenklinik Geh. Medizinalrath Prof. Dr. med. Leopold in Dresden wurde das Ritterkreuz 2. Kl. des Albrechtordens verliehen.

— Der Oberlandesgerichtsrath Freytag in Naumburg a. d. S. ist zum Reichsgerichtsrath ernannt worden.

— Der pensionirte Hofrath Kommerzienrath Blüthner in Leipzig erhielt von Sr. Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Koburg-Gotha das Ritterkreuz 2. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens.

— Dem Direktor im Königl. Jagdschlosse zu Wermsdorf Ferdinand Hecht wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Exc. der Königl. spanische Gesandte Graf Tenbosch ist gestern Abend von den Vermählungsfeierlichkeiten in Berlin hier wieder eingetroffen.

— Se. Exc. Kriegsminister Edler v. d. Planitz hat sich gestern Vormittag nach Berlin begeben.

— Der Königl. Königl. Kammerherr Rittmeister Frhr. v. Lilien, welcher Se. Kais. Königl. Hoh. den Großherzog von Toscana nach Wien begleitet hatte, ist gestern Vormittag von dort nach Dresden zurückgekehrt und hat wieder im Königl. Palais am Taschenberg Wohnung genommen.

— Bei der Königl. Sächsischen Hofkapelle findet sich die Königl. Kreishauptmannschaft Dresden veranlaßt, den ihr unterstellten Behörden sowie allen betheiligten Kreisen der Bevölkerung des Regierungsbezirks Dresden das Regulativ über den Kirchen-, Trauer- und Glockendienst bei Ersgängen und Hochzeiten der Hofkapelle vom 29. Januar 1861 in Erinnerung zu bringen und zugleich überhaupt die rechtzeitige Ergreifung von Sicherungsmaßregeln gegen Hochwasser nicht allein bei der Elbe, sondern auch bei den kleineren Flüssen des Bezirkes dringend an das Herz zu legen. Auch erbietet sich die Königl. Kreishauptmannschaft unbeschadet der Zuständigkeit der zunächst kompetenten Stellen geeigneten Falles in Fällen etwa aus besonderen Gründen gewünschten direkten Vermittelung. — Das bezeichnete Regulativ findet sich in der gestrigen Ausgabe des „Dr. Journ." ausführlich abgedruckt. Die einzelnen Bestimmungen sind genau in der bekannten Fassung beibehalten.

— Das bis zum 31. December v. J. giltige Betriebsreglement für die deutschen Eisenbahnen unterschied im Güterverkehr zwischen der Versicherung gegen den Verlust von Gütern und der sogenannten Lieferungsversicherung: ein vielfach angewendetes Mittel, mit einer sehr geringen Versicherungsprämie sich gegen die verspätete Lieferung von Frachtgütern oder gegen die daraus entspringenden Verluste zu schützen. In diesem Verhältnisse hat nun die am 1. Januar d. J. in Kraft getretene neue Verkehrsordnung, welche sich auf das internationale Uebereinkommen über den Güterverkehr gründet, eine einschneidende Aenderung gebracht, die leider von vielen Güterversendern zu ihrem Nachtheile nicht beachtet wird. Es giebt nämlich nur noch eine Art der Versicherung: die „Versicherung des Interesses an der Lieferung". Dieselbe umfaßt die Versicherung gegen Werthverluste wie gegen Lieferfristüberschreitung. Allein die Versicherungsprämie ist bedeutend höher als früher. Während z. B. die Prämie für Versicherung der rechtzeitigen Lieferung früher bei 100 Mk. Versicherungssumme auf 170 Kilometer Entfernung 10 Pfennige, auf 770 Kilometer 15 Pfg. und auf 770 Kilometer 20 Pfg. betrug, und jetzt für dieselbe Summe bis zu 200 Kilometern Entfernung 50 Pfg., bis zu 400 Kilometern 1 Mk. und auf 750 Kilometer 2 Mk. zu bezahlen. Während früher der Mindestbetrag einer Prämie 10 Pfg. betrug, ist derselbe jetzt auf 40 Pfg. erhöht. Es ist also nicht mehr wie früher möglich, für wenige Pfennige das Interesse an der rechtzeitigen Lieferung zu versichern, es kann vielmehr eine solche Versicherung bei hohem Versicherungsbetrage und weiter Entfernung in's Geld und es ist daher nöthig, daß die Güterversender sich dessen in jedem Falle bewußt sind.

— Der erfreulicher Weise immer mehr an Mitgliedern gewinnende hiesige evangelische Arbeiterverein konnte vorgestern Abend mit Genugthuung auf eine in der Centralhalle abgehaltene Versammlung blicken. Sowohl hinsichtlich ihres Verlaufes wie ihres Besuches ließ der von vielen Hunderten des Arbeiterstandes besuchte Vereinsabend nichts zu wünschen übrig. Das Lied: „Stimmt an mit hellem, hohem Klang" bereitete das Auditorium auf eine patriotische Festansprache des Herrn Superintendenten D. Dibelius stimmungsvoll vor. In begeisterten Worten feierte Redner unser weites und enges Vaterland und dessen Fürstenhäuser. Mit Jubel stimmte die patriotisch gesinnte Zuhörerschaft in ein dreifaches Hoch auf unsere Landesfürsten ein. Einigen gelungenen Vorträgen auf der Zither sollte jene auch ihr ganzes Interesse. Dieses zu fesseln und zu steigern verstand Herr Hauptmann z. D. Rechtsanwalt Dr. Ackermann in seinem Hauptvortrag in hervorragender Weise. Dieser theilte seine Feldzugserinnerungen aus dem französischen Kriege unter dem Gesichtspunkt: „Was haben wir im Kriege gelernt?" mit. In klarer, humoristisch angehauchter Rede gab der Vortragende Schilderungen von Episoden, wie sie in solch' anschaulicher Detailmalerei in den zahlreichen Geschichtsbüchern über den Krieg nicht zu finden sind. Nach Wiedergabe einer jeden solcher Kriegsaffaire zog Redner vom ethischen Standpunkte aus sehr glückliche Lehren, indem der Krieger im Felde besonders die Tugenden des Gehorsams, des Gottvertrauens, der Zuversicht, der Zufriedenheit, des Frohsinns, der Vaterlandsliebe, der Nächstenliebe, der Kameradschaft u. s. w. übe. Die prägnanten Erzählungen von Erlebnissen in feindlichen Familien, in denen der junge Gardereiteroffizier eine zweite Heimath gefunden, in denen er zum ersten Male die Feindesliebe gefühlt und andere drastische Exempel edler Gesinnung verfehlten bei den Versammelten ihre Wirkung nicht. Seine fesselnden Ausführungen wurden mit lautester Anerkennung und Dank belohnt. — Das Programm des Abends bot noch humoristische Gesangsvorträge, sowie Liedergaben seitens eines Männerquartetts. Mit Freiligrath's Vaterlandslied schloß der trefflich verlaufene Abend. Im nächsten Familienabend am 21. Februar, welchem am 8. desselben Monats ein Diskussionsabend vorausgeht, wird Herr Dr. med. Ritter einen Vortrag über „Wissenschaftliche Medizin, Naturheilmethode und Kurpfuscherei" halten.

— Wir erhalten folgende Zuschrift: „Lug in's Land. Am 29. Tage des Lichtmondes. In meinem 27. Jahre. An die Schriftleitung der „Dresdner Nachrichten". In der heutigen Nummer Eurer Zeitung finde ich einige Bemerkungen über meine Schrift „Nackende Menschen, Jauchzen der Zukunft, allen Sänglingen gewidmet". Ich ersehe aus denselben, daß Ihr leider nicht der Ansicht seid, die ich Euch zuwerfe, anstatt sie wiederum die Muße der Wahrheit, die ich Euch zuwerfe, anstatt sie anzuknacken und den Inhalt zu genießen, mit an den Kopf wirft. Warum doch thut Ihr das? Doch ist dies noch nicht der Grund meines Schreibens; derselbe ist vielmehr sehr einfach der: es ist in der besagten Besprechung bemerkt, die Schrift sei im Selbstverlag erschienen. Nun ist sie aber im Verlage der Dresdner Wochenblätter erschienen, dessen Eigenthümer ich zwar bin, dessen Firma aber eben so und nicht anders lautet. Ich bitte Euch, dies in der nächsten Nummer Eures Blattes zu berichtigen, was Ihr gewiß thun werdet, auch ohne, daß ich an das Strafgesetzbuch erinnere. Endlich spreche ich die Hoffnung aus, daß Ihr mit der Zeit doch noch Gefallen finden möget an meinen „Nackenden Menschen," die übrigens in den Dresdner Wochenblättern durch eine Aufsatzfolge „Natürliche Gesundheitslehre" vielfache Erklärung finden. Besten Gruß! Heinrich Scham" — Es ist alles Mögliche, daß uns Herr Scham mit einer solchen Zuschrift beehrt, denn vor einem halben Jahre fand er es „opportun", unser Blatt in der „schamlosesten" Weise zu beschimpfen. Scham, schämt Euch!

— Die Meldungen über die Menschenverluste, welche durch die Explosion in dem Schachte „Fortschritt" bei Dux herbeigeführt worden sind, stellen sich als stark übertrieben heraus. Nach den von authentischer Seite erfolgten Ermittelungen beträgt die Zahl der Verunglückten 17 Todte und 7 schwer oder leicht Verwundete; sonst wird Niemand vermißt. Die Grube wurde bis zur Explosionsstelle durch eine Kommission untersucht und hierbei zerschlagenes Rauchzeug vorgefunden. Letzteres sieht man, wie bereits gemeldet, als die Ursache des Brandes an. Die Strecke, woselbst die Explosion stattfand, ist wieder befahrbar, und man ist eifrig bemüht, die Wetterführung wiederherzustellen, um eventuell Freitag den Betrieb wieder aufnehmen zu können. Die meisten unter den Todten sind verbrannt, fünf sind in den giftigen Gasen nach der Explosion erstickt. Die meisten wurden mit dem Gesichte nach der Erde zusammengekauert gefunden. Durch den Luftdruck der Explosion wurde der schwere eiserne Deckel des Guibal-Ventilators vom Tage abgehoben. Hierdurch wurde die Saugwirkung des Ventilators abgeschwächt. Dieser Umstand ermöglichte die Flucht der auf den oberen Horizonten anhaltenden Mannschaft, bevor die giftigen Gase aus den niederen Horizonten emporsteigen konnten.

— In der Dresdner Deutschen Kolonialgesellschaft wird Donnerstag, den 2. Februar, Abends 8 Uhr, im Weißen Saale der deutsche Schamb. „Drei Raben", Marienstraße 20, Herr Rochus Schmidt, vormals Chef in der Kaiserl. Schutztruppe: „Ueber die Entwickelung Deutsch-Ostafrikas" den neulich durch allerhand mißverständliche Umstände vereitelten Vortrag halten. Der Herr Vortragende ging, nachdem er auf sein Gesuch zu den Reserve-Offizieren des 1. Niederschlesischen Feldartillerieregiments Nr. 5, dem er bis dahin aktiv angehörte, versetzt worden, für die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft im Juli 1885 nach Ostafrika, wo er als Führer verschiedener Expeditionen die Landschaften Usaramo, Ukami, Uzaguru und Ukaguru durchzog und besonders der Gesellschaft Ansprüche auf Usagara sicherte. Bei einem Ueberfall der Jinga-Ringa schwer verwundet, mußte er 1886 nach Berlin zurück, um in der Bergmann'schen Klinik Heilung zu suchen. Nachdem Herr Rochus Schmidt während der Jahre 1886 und 1887 in Ostafrika für die Witu-Gesellschaft thätig gewesen, diente er im Jahre 1888 wieder aktiv als Offizier in seinem Regiment und trat im Februar 1889 in die Wißmann'sche Schutztruppe und zwar als Stationschef in Tanga, Pangani, Sadani und Lindi. In dieser Stellung führte er wiederholt Expeditionen in das Innere und wurde in den Kämpfen mit den Eingeborenen noch zweimal verwundet. Der Kaiserlichen Schutztruppe gehörte Herr Rochus Schmidt bis zum Februar 1892 als Bezirkshauptmann von Bagamoyo und Mikindani, Beirath des Gouverneurs an. Sein jüngst erschienenes, historisch-politisches Werk: „Geschichte des Araber-Aufstandes in Ostafrika" wird den geehrten Mitgliedern in der Vereins-Bibliothek, Kreuzstraße 10, 2., zur Verfügung.

— Die in Dresdner Kunstkreisen geschätzte ehemalige Münchener Hofopernsängerin Frl. Sophie Link hat sich einem Beamten der Deutschen Reichsbank vermählt. Die Hochzeitsfeierlichkeiten fanden in Sendig's „Europäischem Hof" hier statt.

— Seitens der Königl. Kreishauptmannschaft ist dem Leipziger Gartenverein die Nachricht zugegangen, daß König Albert das Protektorat über die vom 5. August bis 5. September ds. J. in Leipzig abzuhaltende Jubiläums-Gartenbauausstellung übernommen hat. Damit ist das Unternehmen wiederum ein ganz bedeutendes Stück gefördert.

— Der Verein ehemalig Einjährig-Freiwilliger „Alleman-nia" hielt vorgestern Abend unter sehr zahlreicher Betheiligung auf dem Kgl. Belvedere die Feier seines 18. Stiftungsfestes ab. Bei der Tafel, die durch mannigfache Vorträge, Tafellieder und Trinksprüche gewürzt ward, brachte der Vorsitzende, Herr Weinhändler Scholl, in schneidigen Worten den Toast auf Kaiser, König und Vaterland aus. Herr Kaufmann Gebhardt pries in längerer Rede den Verein und Herr Buchhändler Kühtmann feierte in humoristischer Weise den reichen Damenflor. Die Freuden Terpsichores, deren Mittelpunkt ein sinniger Kotillon bildete, vereinten die ehemaligen Marsjünger bis zum Beginn des Morgens.

— Aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Albert-Zweigvereins in Chemnitz traf daselbst am Dienstag als Abgeordneter des Direktoriums des Albertvereins Herr Kommerzienrath Popitz aus Dresden ein. Derselbe überbrachte dem Jubel-Zweigverein die Glückwünsche des Direktoriums und überreichte im Namen der Königin der Frau Landgerichtspräsident Just, Frau Stadtrath Händel und Frau Dr. med. Seyfert, wie den Aerzten Herren Naumann und Lobeck die Carola-Medaille in Silber nebst Verleihungsdekret unter herzlicher Ansprache. Die Versammlung schloß mit einem von dem Herrn Geschäftsführer auf die Königin ausgebrachten Hoch, in das alle Theilnehmer an der Feier begeistert einstimmten. Abends fand im Stadttheater Jubiläums-Festvorstellung statt.

— Im Konkurs des Mühlenbesitzers Richter in Dittersbach a. d. Eigen betragen die Forderungen ohne Vorrecht, also ausschließlich derjenigen mit Vorrecht, 800,748 Mk., denen nur 72,000 Mk. vorhandene Masse gegenüberstehen. Es werden also über 800,000 Mk. Forderungen ungedeckt bleiben. Wie es heißt, wird an die Gläubiger vorläufig von diesen 72,000 Mk. eine Abschlagszahlung von 8 Prozent sofort ausbezahlt.

— Ein 13jähriges, elternloses Dienstmädchen in Schiertshain versuchte am vergangenen Montag sich durch Aufschneiden der Pulsadern das Leben zu nehmen. Sie wurde mit 11 Schnitten an den Armen aufgefunden und in das Stadtkrankenhaus zu Grimma gebracht. Der Grund zu der verzweifelten That soll die ihr bevorstehende Entlassung aus dem Dienste gewesen sein.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ueber die Vermählungsfeier der Prinzessin Margarethe von Preußen mit dem Prinzen Friedrich Carl von Hessen tragen wir noch folgende Einzelheiten nach: Im Palais der Kaiserin Friedrich vollzog sich der Akt der standesamtlichen Vermählung. Am Ende des großen Festsaales war das von Angeli gemalte Bild des Kaisers Friedrich angebracht. Unter diesem stand ein großer Tisch, mit einer goldgestickten Decke von violettem Sammet bekleidet. Zu beiden Seiten hatten diejenigen Personen, welche von der Kaiserin Friedrich zu der Feierlichkeit geladen waren, Platz genommen. Die Braut trug ein Kleid von weißseidenem Crêpestoffe, dessen Devant Kränze und Bouquets aus Marguerites zierten. Zu dem Kleide trug die Prinzessin das große Kronkollier und in der Taille unter Gewinden von Orangeblüthen und Myrthen, den Schmuck aus dem Kronschatze, wie er einer preußischen Prinzessin am Hochzeitstage zusteht. Vor den Zeugen wurde das Protokoll verlesen und von den anwesenden Zeugen unterzeichnet. Vor dem kirchlichen Akte in der Kapelle des Kaiserschlosses vollzog sich in den Gemächern Friedrichs I. eine Feierlichkeit, wie sie nur bei Hochzeitsfesten am preußischen Hofe üblich ist. Im chinesischen Kabinet war ein großer Toilettentisch aufgestellt, und auf diesem jene Toilette, welche einst der Königin Luise gehört hatte und die bei jeder Hochzeitsfeier zur Verwendung gelangt. Die einzelnen Stücke trugen den Anfangsbuchstaben ihres Namens. In dieses Gemach wurde, von einer Wache der Gardes du Corps, die ein Offizier führte, auf einem Kissen von Goldstoff die Prinzessinnen-Krone gebracht. Reif und Bügel sind von großen Brillanten gebildet und das Innere mit Purpursammet ausgefüllt. Die Kaiserin Augusta Viktoria befestigte dann unter Assistenz der Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorff die Krone auf dem Haupte der Prinzessin Margarethe. Ein Kranz aus Myrthen und Orangen zog sich um das Haupt, auf dessen Scheitel die Krone angebracht wurde. Nach hinten herab fiel in dichten Falten der Brautschleier. Zum Schlusse der Hochzeitsfeier nach der Tafel erfolgte im Weißen Saale der Fackeltanz. Das Kaiserpaar, die Kaiserin Friedrich, der König von Sachsen und das junge Paar nahmen die Plätze unter dem Thron-Baldachin ein; die Prinzen und Prinzessinnen reihten sich zu beiden Seiten an. Der Kaiser ertheilte dem Grafen Eulenburg ein Zeichen zum Beginn des Fackeltanzes, und während von der Musikbühne her ein vom Prinzen Albrecht komponirter Fackeltanz erklang, schritten die zum Theil geladenen zwölf Minister paarweise, große weiße Wachsfackeln mit silbernen Handgriffen tragend, in den Saal. Das erste Paar, welches hinter dem Vortritt im Kreise daherschritt, waren die Neuvermählten, welche der Oberhofmarschall durch eine Verbeugung hierzu eingeladen hatte. Nachdem sie einen einmaligen Rundgang gemacht, näherte sich die Prinzessin dem Kaiser, um diesen durch eine Verbeugung zum Tanze und zu einem Rundgang aufzufordern. Darauf forderte der Prinz von Hessen durch eine Verbeugung die Kaiserin zu einem gleichen Rundgang auf. Als sodann die Minister die Wachsfackeln an zwölf Pagen abgegeben, machte die Prinzessin einen Rundgang mit dem Könige von Sachsen, der junge Ehemann mit der Landgräfin von Hessen und der Herzogin von Connaught. So es ging es weiter, bis die Pflicht des jungen Paares erledigt war. Die Pagen gingen den hohen Herrschaften bis zu den Gemächern des neuvermählten Paares voraus; die fürstlichen Herrschaften folgten. Vor den Gemächern harrten Beamte des Hofschatzes, um die Krone wieder in Empfang zu nehmen, während die Vertheilung des Strumpfbandes vorgenommen wurde. Um 9½ Uhr Abends begab sich das neuvermählte Paar mittelst Extrazuges nach Potsdam, woselbst es im Stadtschlosse Wohnung nahm.

In der Budgetkommission des Reichstages war am Montag die Frage an den Staatssekretär im Reichsmarineamt gestellt worden, weshalb für dieses Jahr hauptsächlich englische Kohlen auf der Flotte verwendet würden. Staatssekretär Hollmann gab darauf folgende Erklärung: Er sei überzeugt, daß die Marine an sich auf deutsche Kohlen angewiesen sei. In diesem Jahre habe die Marineverwaltung allerdings englische Kohlen gekauft. Bei der im März v. J. ausgeschriebenen Submission seien Angebote von 12 Mk. 50 Pfg. per Tonne gemacht, was viel zu theuer sei. Bei einer zweiten Submission, zu der die einzelnen Zechen aufgefordert worden, hätten diese die Meldungen abgelehnt. Nur eine Zeche habe einen Preis von 11 Mk. gefordert; und dieses Angebot sei angenommen worden. Da die Zeit drängte, habe man englische Kohlen zu einem um 4 Mk. 25 Pfg. billigeren Preise gekauft. Die für den Friedensbedarf nothwendigen Kohlen würden jetzt auch England bezogen. Der Kriegsbedarf werde unter allen Umständen aus Deutschland genommen. Die Marine habe in diesem Jahre bei dem Kohlenkauf in England 30,000 Mk. erspart. Zweifellos würde im nächsten Jahre der Kohlenbedarf in Deutschland gekauft werden können, auch von den einzelnen Zechen; dazu die Hand zu bieten, sei er jeder Zeit bereit. „Hoffentlich richten die Zechen ihre Anerbietungen darnach ein!"

Das Konsistorium der Provinz Brandenburg hat die Erlaubniß versagt, in ein auf dem Jerusalemer Kirchhof in Berlin zu erbauendes Erbbegräbniß Urnen mit Aschenresten hinzustellen, da die Leichenverbrennung der christlichen Sitte widerspreche. Das geplante Erbbegräbniß soll unbelegbaren auf dem großen konfessionslosen Friedhof der Stadt Berlin errichtet werden. Welchen Eintrag soll es der christlichen Sitte thun, fragt die „Magd. Ztg.", wenn eine Familie in einem ihr erb- und eigenthümlich zugehörigen abgeschlossenen Erbbegräbniß eine Urne mit Aschenresten einstellen läßt?

Die bereits erwähnte Verfügung des preußischen Justizministers, welche auf eine besonnene und nüchterne Leitung der Gerichtsverhandlungen seitens der Vorsitzenden hinweist, lautet in ihrem Hauptheile: Der Vorsitzende wird gut thun, sein Verhalten in eine dem Ernste der Sache angemessene Form zu kleiden, und sich jeder tendenziösen Färbung zu enthalten. Unter allen Umständen soll er es vermeiden, eine Haltung einzunehmen, welche seine persönliche Stellung zur Schuldfrage als eine bereits feststehende erscheinen läßt. Die Sachlichkeit in der Leitung der Verhandlungen ist insbesondere dem Vertheidiger gegenüber zu beobachten, in dessen Mitwirkung das Gericht ein nützliches Element zur Findung der materiellen richtigen Entscheidung zu erblicken hat. Aus dieser Auffassung des Verhältnisses zum Vertheidiger entspringt aber die Pflicht des Vorsitzenden, in einzelnen Fälle auf die Einhaltung der der Vertheidigung gesetzlich gezogenen Grenzen zu achten. Insbesondere ist einem Verhalten der Vertheidigung, welches der Würde des Gerichts oder der Ehre der bei der Verhandlung betheiligten Personen zu nahe tritt, mit Entschiedenheit entgegenzutreten. Im Laufe der Verhandlung kann die Vertheidigung Anträge und Fragen stellen, es ist aber nicht gestattet, daran Bemerkungen zu knüpfen, welche in den Schlußvortrag gehören. Insbesondere ist der Vertheidiger nicht befugt, Aussagen der Zeugen auf ihre Glaubwürdigkeit einer Beurtheilung zu unterwerfen und durch Hereinziehung persönlicher Verhältnisse Zeugen oder fremde Personen bloßzustellen. Ew... ersuche ich, diese meine Auffassung den Gerichtspräsidenten zur Beachtung mitzutheilen. Mit Bestimmtheit erwarte ich, daß nur solche Justizbeamte zu Präsidenten- und Direktorenstellen in Vorschlag gebracht werden, hinsichtlich deren eine nähere Beobachtung ergeben hat, daß sie die zur Erfüllung dieser Pflicht erforderlichen Eigenschaften besitzen.

Rechtsanwalt Hertwig, der antisemitische Kandidat für die Reichstagswahl in Liegnitz-Bunzlau-Goldberg, hat in Liegnitz seine erste Wahlrede gehalten. Einem Berichte der Staatsb. Ztg. entnehmen wir folgende Skizze der Rede: Wie kommen wir Antisemiten dazu, dem Liberalismus hier den Sieg streitig zu machen? Die Antwort ergiebt sich am Besten daraus, wenn man sich dieses Freisinn etwas näher ansieht. Er nimmt nicht Recht und Freiheit als Richtschnur seiner Handlungsweise und seiner Politik, sondern betrachtet die Dinge einzig und allein aus dem Gesichtswinkel, ob sie für das Judenthum nützlich und förderlich sind. Diese asiatische Race hat den Freisinn so weit herunter gebracht, daß er in Berlin zum Beispiel wesentlich nichts mehr ist, als ein Werkzeug jüdischer Cliquenwirthschaft zur Beherrschung der kommunalen Angelegenheiten. (Lebhafte Zustimmung.) Und auch in der Politik besorgt er nichts weiter als die Geschäfte der Hebräer. Der Liberalismus hat uns in den Jubeljahren der Judenschaft in Deutschland eine Gesetzgebung gebracht, die man kurzweg jüdisch-aufgeklärt freiheitlich nennen kann. Ich erinnere hier nur an die Gewerbefreiheit, die Freizügigkeit, die Wucherfreiheit und an das Gegenstück, den Advokatenzwang, diese Ausgeburt aller liberalen Freiheiten. (Stürmischer Beifall.) Auch das Gros der freisinnigen Wählerschaft beginnt allmählich einzusehen, wie die Rechte und Freiheiten des Volkes von den jüdischen Führern verhandelt werden und es fängt an, sich auf sich selbst zu besinnen. Nicht wenig haben dazu die Vorgänge der letzten Zeit, z. B. der Prozeß

Dresdner Nachrichten.
Nr. 27. Zweite Ausgabe. Freitag, 27. Jan. 1893.

Ahlwardt beigetragen. Weil der Großinde Löwe beleidigt sein soll, muß Ahlwardt verurtheilt werden, und nur eine Kaution von 10,000 Mark konnte ihn aus der Untersuchungshaft befreien, ein bei Beleidigungsvergehen in den Annalen der preußischen Justiz ohne Beispiel dastehender Fall. Hierfür hatten die Herren Liberalen nur Worte des Lobes (Pfui!). Dasselbe Schauspiel südlicher Führung und Verführung bietet die Sozialdemokratie. Die Arbeitermassen, von dem durchaus berechtigten Streben nach Verbesserung ihrer wirthschaftlichen Lage erfüllt, sind dem Judenthum in die Hände gefallen und werden von ihm genasführt. Die deutschen Arbeiter verehren lebende und todte Juden, letztere, wie Lassalle und Marx, gewissermaßen als Volksheilige. Und was haben ihnen diese Leute gebracht? Sie haben sie mit Klassenbewußtsein erfüllt, d. h. sie haben sie aufgestachelt gegen alle, die nicht ihresgleichen sind, haben sie verbittert. Für diese Aufhetzung hat das Judenthum die Ernte am Racenbewußtsein der besseren Völker davongetragen. Die Nation besinnt sich auf sich selbst und empfindet es als eine Schmach, sich von der asiatischen Minorität wirthschaftlich und politisch leiten und ausbeuten zu lassen. Das Gefühl für Racenehre wird wieder lebendig, und daß es zum Siege komme, deshalb sind wir Antisemiten auf den Plan getreten. (Großer Beifall.)

Das „Milit.-Wochenbl." giebt einem Artikel Raum, in welchem der Vorschlag, die Unteroffiziere als Volksschullehrer zu verwenden, für undurchführbar und auch eigentlich undiskutirbar erklärt wird. Die Ausführungen schließen mit folgenden Worten: „Aber ich bin der Ansicht, daß nicht allein die militärische, sondern die Jugenderziehung überhaupt wesentlich gefördert werden könnte — physisch wie ethisch —, wenn unsere Lehrer ohne Unterschied eine intensivere militärische Ausbildung erhielten. Jetzt dienen die Volksschullehrer nur 6 Wochen. Sie lernen auf diese Weise eigentlich nur die Schattenseite einer kurzen militärischen Dienstzeit kennen. Sie selbst erfahren nicht die körperliche und moralische Stärkung, die mit einer längeren Dienstzeit verknüpft sein würde, und sind deshalb auch nicht im Stande — beim besten Willen nicht —, aus ihrer kurzen Dienstzeit das in ihren Beruf mit hinüber zu nehmen, was unserer Jugenderziehung allgemein und militärisch zu Gute käme. Warum sollen allein die Lehrer, denen das Volk sein Liebstes, seine Kinder, anvertraut, nicht den Ehrendienst in Waffen hinlänglich kennen lernen? Sie würden dadurch ganz sicher noch mehr befähigt werden, ein wehrhaftes und ein wehrhaftes Geschlecht heranziehen zu helfen. Ein wehrhaftes Geschlecht brauchen aber der Staat und die Gesellschaft, ein wehrhaftes die Armee und die Nation!"

Die letzten vier Versammlungen der Arbeitslosen in Berlin, welche am Hochzeitstage der Prinzessin Margarethe stattfanden, hatten befürchten lassen, daß die Arbeitslosen sich zu Demonstrationen auf der Straße fortreißen lassen würden. Daher hatte die Polizei die größten Vorkehrungen getroffen. Besonders waren die Staatszüge in der Nähe der Versammlungslokale beobachtet und auf dem Bahnhofe Alexanderplatz ein starkes Aufgebot von Schutzmännern zusammengezogen. Ein Eingreifen der Polizei war jedoch nicht nöthig.

Zu Ehren des Herzogs von Edinburg, welcher während der fürstlichen Hochzeit in Sigmaringen zum deutschen Admiral à la suite ernannt worden ist, sind die in auswärtigen Stellungen befindlichen älteren Admirale vom Kaiser nach Berlin berufen, um den Herzog in seiner neuen Stellung zu begrüßen, so die Vice-Admirale Knorr und Valois, Stationschefs der Ost- und Nordsee.

Die „Staatsb. Ztg." schreibt: Ueber die Absicht des Reichstagsabgeordneten Ahlwardt nach seiner Haftentlassung Berlin zur Uebernahme der Redaktion gewisser antisemitischer Blätter zu verlassen, waren verschiedene Meldungen durch die Blätter gelaufen. Wie wir aus zuverlässiger Quelle melden können, denkt Ahlwardt nicht daran, Berlin zu verlassen oder eine Redaktion zu übernehmen.

Ein entsetzliches Unglück wird aus dem Torfe Daber, Kreis Randow (Pommern) gemeldet. Bei einer von einer Abtheilung des 17. Pionierbataillons vorgenommenen Sprengung erwies sich die benutzte Zündschnur als zu kurz. Es begab sich daher der Führer der Abtheilung, Premierlieutnant Chamier an die Mine, um dem Fehler abzuhelfen. Im nämlichen Augenblicke explodirte die aus 40 Pfund bestehende Ladung und zerriß den Offizier in die Stücke. Die Gliedmaßen des Unglücklichen wurden 300 Meter weit von der Stelle fortgeschleudert gefunden.

Dr. Sigl, der Redakteur des „Bayrischen Vaterlandes", beabsichtigt, sich zum dritten Male als Gegenkandidat gegen das Centrum aufstellen zu lassen, und zwar im Reichstagswahlkreise Bamberg.

Im Laufe der letzten 24 Stunden sind in der Irrenanstalt Nietleben 4 Erkrankungen an Cholera und 5 Todesfälle vorgekommen. Insgesammt wurden bis jetzt 100 Erkrankungen und 38 Todesfälle gemeldet. Geheimrath Koch bezeichnete für lange Zeit selbst gefiltertes Saalwasser als gefährlich. Auch in Trotha bei Halle sind Cholerarkrankungen festgestellt worden. Als Ursache ist bestimmt der Genuß von ungekochtem Saalwasser ermittelt, trotzdem die Erkrankten dies anfänglich deshalb läugneten, weil ihnen der Genuß des Saalwassers durch polizeilichen Anschlag an den Schöpfstellen und durch wiederholte Verbote ihrer Vorgesetzten untersagt worden war.

Zur Reichstagsersatzwahl in Liegnitz erfährt das „Liegnitzer Tageblatt", daß als Kandidat der Konservativen, welche nicht gewillt sind, dem antisemitischen Kandidaten ihre Stimme zu geben, ein Herr von Riepenhausen aufgestellt werden wird.

Oesterreich. Die in Böhmen exhumirten Zigeuner sind wieder lebendig geworden. Die böhmischen Blätter bekennen, das Opfer einer „Hundstagsgeschichte" geworden zu sein, deren Urheber sich vermuthlich daran „warm gelogen" haben.

Frankreich. Der englische Botschafter in Paris Lord Dufferin hat die französische Regierung durch ein Schreiben von der Verstärkung der englischen Garnison in Egypten in Kenntniß gesetzt. Lord Dufferin fügte dem Schreiben die Erklärung hinzu, daß die Entschließung Englands in keiner Weise dessen Absichten hinsichtlich der Okkupation modifizire. Der französische Botschafter in London, Waddington, wurde beauftragt, hiervon Kenntniß zu nehmen und den englischen Minister des Aeußeren, Lord Rosebery, zu ersuchen, diejenigen Vorgänge näher zu bezeichnen, welche die englischen Maßnahmen veranlaßt hätten.

Der Zustand Cornelius Herz' wird für sehr bedenklich gehalten. Ein Polizist wacht im Krankenzimmer. In der Kammer wurde das Ministerium wegen der Ernennung Herz' zum Großoffizier der Ehrenlegion interpellirt. Der Deputirte Le Prevost sagte: In Finanzkreisen sehe man häufig Ritter und Offiziere der Ehrenlegion; in Konstantinopel gebe es einen Lastträger, der Großoffizier der Ehrenlegion sei; man sollte den Diplomaten anstatt Orden Geschenke von Sèvesporzellan geben.

Italien. Der ersten Kammersitzung wohnten an 200 Abgeordnete und ein zahlreiches Tribünenpublikum bei. Auf der Piazza Montecitorio harrte eine große Menschenmenge in Erwartung aufregender Kammervorgänge. Ministerpräsident Giolitti erklärte es für wünschenswerth, daß die Erörterungen über die Bankfrage, die augenblicklich durchaus im Vordergrunde des Interesses stehe, unverzüglich und gründlichst stattfinde, und beantragte daher, sämmtliche darauf bezügliche Anfragen und Interpellationen sofort hinter einander zu erledigen. Den Interpellanten haben sich alle Abgeordneten beigesellt, die hierdurch Anspielungen und Verdacht, betreffend ihre persönliche Verwicklung in den Bankskandal, entkräften wollen.

Bei der Ueberführung des Bankgouverneurs Tanlongo in Rom in's Gefängniß haben sich stürmische Scenen abgespielt. Gegen 3000 Personen begleiteten den Wagen mit wildem Geschrei: „Nieder mit den Dieben!" Die Gendarmerie vermochte kaum den Verhafteten der Wuth des Volkes, das ihn lynchen wollte, zu entziehen. Vor seinem Eintritt in's Gefängniß bemerkte Tanlongo: „Man möchte, daß ich hier sterbe, aber ich habe genug Kräfte, um mich zu rächen." Unter den Papieren, die am Tage der Verhaftung versiegelt wurden, sind viele, die politische Männer compromittiren und der „Tribuna" zufolge auch solche, welche die letzten beiden Wahlen betreffen.

Die Universität in Neapel wurde infolge von Unbotmäßigkeiten seitens der Studirenden geschlossen.

England. Bei einem Grubenunglück in Pontypridd (Wales) wurden 7 Arbeiter durch stürzende Felsen bei der Ausschließung einer neuen Grube getödtet; 3 Arbeiter wurden lebensgefährlich verwundet.

Die Besitzer der Kohlengruben von Wales gaben die Absicht kund, am 28. Februar d. J. die Kontrakte mit den Arbeitern, deren Zahl gegen 90,000 beträgt, ablaufen zu lassen; die Frage einer beweglichen Skala ist noch nicht geregelt.

Rußland. In der Sitzung des Departements des Reichsrathes für Reichsökonomie wurde der Antrag des Ministerkomitees, den Eisenbahngesellschaften das Recht zu gewähren, Bestellungen im Auslande zu machen, abgelehnt.

Serbien. Die Königin Natalie sandte an eine ihrer Freundinnen in Belgrad ein Schreiben, in welchem sich folgende Stelle befindet: „Es erschien mir unmöglich, an einem Tage Alles zu vergessen, was ich durch 5 Jahre erlitten und gelitten habe. Sein Besuch war mir für den 1. Januar angekündigt worden und trotz meiner Zusage schwankte ich noch im letzten Augenblick. Da erhielt ich einen Neujahrswunsch Sisoschos (Bezeichnung für König Alexander) und ich gab die letzten Skrupel auf, weil ich glaubte, diesen Schritt vor allen in seinem Interesse und dem der Dynastie nicht zurückweisen zu dürfen".

Amerika. Aus den Vereinigten Staaten werden folgende Eisenbahnunfälle gemeldet: Auf der Bahnlinie nach Pennsylvanien sind 6 Waggons verbrannt, wobei 2 Personen getödtet wurden. — Auf der Linie nach Santa Fe wurden bei Entgleisung eines Eisenbahnzuges 3 Personen getödtet, 2 verwundet. — Auf der Linie nach Illinois wurden infolge eines Eisenbahnunfalles 6 Personen verwundet.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. „Des Meeres und der Liebe Wellen" von Franz Grillparzer. Am 25. Januar hat man im Königl. Hoftheater einen Genuß erlebt, der zum hinreißendsten, auserlesensten gehört, was Dichtung und Schauspielkunst in zartsinniger Vereinigung vermögen. Die ganze innere Herrlichkeit der Grillparzer'schen Liebesdichtung ist uns aufgeschlossen worden; eine Künstlerin, deren jugendliches Wesen selbst aus den geistigen Elementen gebildet scheint, in denen auch der Genius Grillparzer's athmet und lebt, hat eine Fülle von Poesie ausgestreut wie Pandora aus ihrer Zauberbüchse. Neckische Naivetät, unbelauschte Grazie, leise hindämmernde Liebesahnung, dann die erwachende Leidenschaft, die rettungslos sich hingebende, sich selbstvergessende, in der Wonne des Schönheitsinnes untergehende Erosliebe, endlich die zur höchsten Tragik sich steigernde Gewalt des Liebesschmerzes, der jammervollen Liebesverzweiflung, welcher der Tod ihren Gegenstand entrissen hat, keusche und doch unwiderstehliche Sinnlichkeit im höchsten Jammer, im heldenhaft gesteigerten Ueberleben der Leidenschaft und im Untergange — das Alles war wohl ein aphrodisischer Kunstgenuß, ein Kunstopfer, das der Schaumgeborenen in einem Tempel dargebracht ward, wo die um ihren Adonis klagende Göttin und Venus Urania zu einem Bilde vereint scheinen. Und in Alledem war das von der Künstlerin Entfaltete nur das treue Nachleben und Ausleben der von Grillparzer entfesselten Leidenschaftsmächte und Lebenselemente. Das Hohe Lied Salomonis", Shakespeare's „Romeo und Julia", Grillparzer's „Des Meeres und der Liebe Wellen" sind wohl die drei Dichtungen, in denen am rücksichtslosesten die Selbstherrlichkeit des natürlichen Instinktes geschildert wird, der die Geschlechter zur Vereinigung treibt. Aber unter diesen Dreien ist Grillparzer's Heromagödie die am meisten leidenschaftliche, von der tiefsten Gewalt der sinnlichen Mächte bewegte und zugleich die geistig schönste. Grillparzer hatte in dem Stoff, den er in des Hat griechischen Dichters Musaos Erzählung von „Hero und Leander" vorfand, den großen Vortheil, durch die priesterliche Weihe, welche antike Lebensanschauung auch dem natürlichen Liebesziehen ertheilt, verklärende Schönheit dem ganzen Thun und Handeln seiner Liebenden verleihen zu können. Auch bei Musaos finden sich die Liebenden vereint auf einem Feste der Göttin, deren Priesterin Hero ist. Auch hier ist, ganz wie bei Grillparzer, das hohe Lied der unmittelbaren Hingebung gesungen, die dem Geschicke der eigenen Leidenschaft verfällt, wie die Fliege Blindlings und geblendet in's Licht stürzt. Dramatische Nothwendigkeit brachte es mit sich, daß Grillparzer die leuchtende Lampe, welche Musaos durch den Sturmwind verlöschen macht, durch den Priester auslöschen läßt mit der Absicht, den schwimmenden Leander dadurch zu verderben. Es ist ein wunderbarer Zug, den er, hierdurch zu Weiterem genöthigt, hinzugedichtet hat. Hero verschläft den Sturm, verschläft es, bei der Lampe zu wachen und sie verschläft das Alles, weil sie die ganze Nacht vorher dem Geliebten gelebt hat. Sie ist übernächtig, sie ist müde. Die Leidenschaft, die sich selbstherrlich ihrer eigenen Gewalt überlassen hat, vernichtet auch sich selbst und den Geliebten. Die Tragik liegt ganz im Wesen der Leidenschaft selbst. Die Trunkenheit des ganzen Sinnes, in dem Hero und Leander leben, in welchem die aphrodisische Leidenschaft ihnen in's Hirn steigt, alle intellektuellen, ja, alle anderen ethischen Kräfte paralysirt, kann nicht zauberhafter und mit innigerem Naturgefühl geschildert werden, als das Grillparzer thut und in der hiesigen Darstellung Fräulein Clara Salbach ihm nachempfunden hat. In dieser Trunkenheit mag Hero nicht einmal den Brief ihrer Mutter mehr lesen, in dieser Trunkenheit verschläft sie die Schreckensnacht und die Lampe kann ausgelöscht werden. In wie schönen plastischen Handlungen, in welchen sprechenden Bildern und Situationen, in wie einfachen, klaren und sicheren Linien führt uns Grillparzer diese Geschichte der Selbstvernichtung und Selbstheiligung des elementarsten aller Triebe der Natur vor! Das Fest im ersten Aufzug, Hero's Priesterweihe, ihr Opfer und im Opfern die erste Empfindung wie der Pfeil der Eros sie trifft! Die Begegnung beim Wasserholen, ein Idyll, schön wie die lieblichsten Erfindungen des Theokrit und doch vom dramatischsten inneren Leben! Die Handlung im Thurm hierauf, dieses stimmungsreiche, heimlich bewegte, leidenschaftsvolle Treiben, das zur Vereinigung führt! Die sprechende Plastik der entziehenden Bilder, wenn Hero, um Leander zu küssen, z. B. die Lampe niederdreht oder wenn weiter der von seinem Freunde eingesperrte Leander klagt und um Befreiung fleht, um plötzlich mit Helm und Schild gewappnet wie ein junger zürnender Achill herauszustürzen! Kann man die Urgewalt der Alles vergessenden, nur sich selbst lebenden Leidenschaft und Sehnsucht dichterischer, überzeugender, anschaulicher malen? Und dann am Schlusse die Szenen, wo Hero den Leichnam findet, die mächtig anklagende Schlußhandlung im Tempel! Es sind Schönheitsvorzüge, geistige Elemente und Lebensseiten in Alledem aufgedeckt, die Shakespeare mit seinem „Romeo und Julia" in dieser Art nicht erreicht hat. Freilich hat der Engländer auch mehr Stoff des intellectuellen Lebens, welches über der Leidenschaft schwebt: der wiederum Dichter läßt Verstand, Vernunft, läßt Alles untergehen in der Hingabe an den einen Trieb. Aber er erreicht eine Meisterschaft der Leidenschaftspsychologie, die diese Tragödie, ähnlich wie seine „Medea", in der neueren deutschen Dichtung ganz einzig dastehen läßt. Was ist das z. B. für ein genialer Gedanke, daß der Priester im Anfang der Hero die Gabe der Weissagung, des Verkehrs mit einem Gotte oder einer Göttin anmuthen möchte und daß sie, nachdem Leander bei ihr war, eben diesem Priester vorzulügen versucht, es sei nun wirklich ein himmlischer Gott bei ihr gewesen, wie es der Leda, der Daphne, der Europa ergangen ist. Die Psychologie hierin ist so fein, so zart gerade in der Ungeschicktheit einer solchen Lüge, aus der die vernunft- und sinn-umnebelnde Leidenschaft sich stets von Neuem verräth. ... Es ist nichts Akademisches, nichts frostig Klassisches in all diesen Grillparzer'schen Erfindungen; es ist volles, naives, unmittelbares Leben der Natur, der Leidenschaft, wie es nur jemals in griechischer Kunst und Dichtung selbst geherrscht hat. Und es ist auch keine künstliche Zurückversetzung in eine alterthümliche Weltanschauung, es ist vielmehr die ewige Wahrheit der Liebe, und sie hat sogar, das ist das Liebenswürdigste, in ihrer Sinnenfülle etwas vom unverfälschtesten süddeutschen Wesen. — Die Vorstellung selbst war von ganz bedeutendem Werth. Fräulein Salbach hat ihren äußeren und inneren Triumphen einen der schönsten hinzugefügt. Es ist schon im Vorhergehenden Vieles gesagt, was der Künstlerin geglückt ist, und es wäre Vieles zu sagen, um die Fülle von seiner Psychologie, die sie entfaltet hat, genügend zu würdigen, zu würdigen auch das schöne Maß zwischen unbefangener Naivetät und künstlerisch edler Haltung, welche nichts Unschönes, nichts Unplastisches vollbringt. Es war in Alledem lebendige Griechenschönheit, die auch die deutsche Schönheit ist, nicht die hohle Konventionalität der griechisch sich geberdenden Akademie. Nur eine Anmerkung kritischer Art soll gemacht werden, die auch dem Rankleros des Herrn Dettmer und dem Leander des Herrn Franz gilt: unsere Künstlerinnen und Künstler haben die merkwürdige Neigung, den Ton der Unschuld, der Naivetät, der Jungfräulichkeit mit einer eigenthümlich künstlichen Hochlegung der Stimme zu erzielen, die weit mehr wie eine falsche Kindlichkeit als wie eine innere Naivetät des Geistes wirkt. Dies störte den feinsten Geschmack in den ersten Scenen der Hero auch ein wenig; die Gestalt riß erst dann ganz unwiderstehlich hin, als dies Element allmählich verschwand. Nächst Fräulein Salbach hat Herr Porth als Oberpriester die hervorragendste künstlerische Gabe geboten. Er sprach sehr schön, mit edlem Maß, seine Bewegungen waren von der männlichsten Schönheit und Würde, und er wußte das antike Gewand mit vornehmem Geschmacke zu tragen, eine Eigenschaft, welche die neuesten Schauspieler ja mehr und mehr verlernen. Fräulein Tullinger hat die kleine Rolle der Janthe, die aber am Schlusse von Bedeutung wird, in ihrer Art ganz vollendet gespielt und die einfachste Schönheit einer inneren Rührung dargestellt. Herr Franz als Leander erfreute durch fortgesetztes Streben nach Maß und durch viele Momente von unmittelbarer Leidenschaft, die freilich auch von manchem Conventionellen abgelöst wurden. Herr Dettmer als Rankleros hat wacker und munter die leichteren, humoristischen Züge des Stückes herausgeholt; Herr Swoboda als Tempelhüter ergänzte das Ganze auf's Ansprechendste. Und berechtigte, große Anerkennung schuldet man der Regie. Sie hat wunderschöne Bühnenbilder geschaffen, unter denen die plastisch aufgebaute Schlußscene besonders hervorragt; sie hat den Gang der Handlung, die Gegenspiele auf's Feinste individualisirt, sie hat in allen Stellungen, Gruppirungen, Ortswechseln eine leise, erfahrene Meisterschaft bewiesen. Mit Recht spielt man Grillparzer's Tragödie nicht im akademischen Tone; mit Recht holt man das innere, ursprüngliche Leben frei aus der Dichtung hervor ohne falsche rhetorisch-gekünstelnde Convention. Nur die Grenze, wo Grazie der Wirkung sich hinüberschwingt von gewöhnlich Heiteren, Banalen scheidet, muß an einigen Stellen genauer präcisirt werden.

Wolfgang Kirchbach.

† Im heutigen Sinfonie-Concert der Königl. Kapelle gelangen zur Aufführung: Sinfonie in D-dur von Joh. Haydn; Suite alte Tänze von Saint-Saëns (zum ersten Male); C-moll-Sinfonie von Beethoven. Die Abonnenten, welche dieselben Plätze auch für die nächste Saison zu abonniren wünschen, müssen den Coupon des heutigen letzten Billets aufbewahren bis zur Ausgabe der Billets für 1893/94.

† Im Residenztheater gelangen heute: „Der Sklave" und „Frauenemanzipation" mit Herrn Carl Sontag als Gast zur Aufführung. Morgen tritt Herr Sontag in „Doktor Wespe" auf.

† Herr Kammersänger Paul Bulß singt in seinem morgen stattfindenden Concert: Drei Balladen von Löwe, Prolog aus „Der Bajazzo", Arie aus „Hans Heiling", Lieder von Becker und Sommer und zwei neue Gesänge: „Das Stelldichein" und „Du schöne, Du liebe, Du wonnige Wald" von A. Schumacher.

† Dem diesjährigen Winterfest des akademischen Gesangvereins „Erato", Freitag, den 10. Februar, geht ein Concert im Gewerbehause voran, unter Leitung von Herrn Prof. Edm. Kretschmer und unter Mitwirkung von Frl. Therese Malten und Herrn Emil Kronke.

† Vor einigen Tagen wurde die im Hoftheater in Dessau gegebene Vorstellung des Märchens „Aschenbrödel" am Schlusse vor Darstellung des letzten Bildes durch einen hinter der Scene entstandenen Brand plötzlich unterbrochen. Die auf der Bühne anwesende Theaterwache der Feuerwehr griff sofort den Brand energisch an, so daß das Publikum das Theater, ohne von der Gefahr etwas wahrnehmen, ruhig verlassen konnte. Der Herzog war mit dem Erbprinzen im Theater anwesend. Er ordnete sofort nach Ausbruch der Gefahr die Räumung der Bühne an.

† Die diesjährige Tonkünstler-Versammlung des Allgemeinen Deutschen Musikvereins wird in den letzten Tagen des Mai in München stattfinden. Das Königl. Hoforchester sowie die Bühne des Hof- und Nationaltheaters und des Odeons sind dem Verein seitens des Generalintendanten Barons von Perfall unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden.

† Die Fr. Liszt'sche Faust-Sinfonie, die wir kürzlich unter begeisterter Aufnahme im 4. Sinfonie-Concert der Königl. Kapelle hörten, ist auch von der Stuttgarter Hofkapelle mit glänzenden Erfolgen aufgeführt worden. Der Leiter dieser ausgezeichneten Wiedergabe des schwierigen Werkes war Hofkapellmeister Hermann Zumpe, unter geschätzter Landsmann, dem Se. Majestät König Albert bei seinem Besuche in Stuttgart den Albrechts-Orden verliehen hat. Das „Stuttgarter Tagebl." und die „Schwäb. Kronik" berichten über das Concert: „Die Aufführung der Faust-Sinfonie durch die Königl. Hofkapelle muß als ein orchestrales Meisterstück anerkannt werden; ebenso meisterhaft stand der Dirigent, Hofkapellmeister Zumpe, seiner überaus schwierigen Aufgabe vor: klar, zielbewußt, bestrebt, das Ideale zu verkörpern und zur vollkommensten Gestaltung zu bringen. Der große Wurf ist ihm gelungen, und wir halten es für unsere Pflicht, den ausgezeichneten Dirigenten zu diesem schönen künstlerischen Erfolge herzlich zu beglückwünschen." — „Herr Zumpe war von der Sinfonie in vollstem Maße ergriffen; wie aus dem eigenen Innern heraus führte er seine Künstlerschaar, bald sie wuchtig mit sich fortreißend, bald in zartem Gefühl sie zurückhaltend; nur auf diese Weise bekam das Bild wirkliches Leben und Wahrheit und mußte eine solch' großartige Wirkung ausüben, wie wir sie kaum je erlebt haben."

† Die Aufführung von Sardou's Schauspiel „Tosca" ist „auch in der jetzt der Censur vorgelegten Bearbeitung seinem wesentlichen Inhalte nach zur öffentlichen Aufführung nicht geeignet" erachtet worden, „diese vielmehr aus sittenpolizeilichen Gründen" vom Polizeipräsidium dem Berliner Neuen Theater untersagt worden.

† Wir erhalten nachstehende Zuschrift: „Die Aufführung von „Hero und Leander" im Königl. Schauspielhaus ruft mir eine Vorstellung des gleichen Trauerspiels in's Gedächtniß, die vor ca. 50 Jahren in Wien zur Dichterfeier Grillparzer's stattgefunden und in welcher Frau Marie Bayer als „Hero" gastirte. Damals erschien nachstehendes „Gedicht" in einem der gelesensten Blätter Wiens: An M. B. Nie macht den Dichterheros wohl so froh — Je Huldigung wie Deine als „Hero". — Nicht mit der „Ahnfrau" düsterm Schrecken — Vermag Begeisterung man zu wecken. — Doch sandte Dresden seine Blume — Grillparzer'n einst zu Beider Ruhme. — Es strahlt der „Bayer" Name helle. — Zu „Meeres und der Liebe Welle." — Die Verse zu Ehren der gefeierten Künstlerin sind jedenfalls sehr gut gemeint, aber herzlich schlecht aufgebaut. Ferner wird der Dichter mit der Ansicht: „Nicht mit der „Ahnfrau" düsterm Schrecken — Vermag Begeisterung man zu wecken" wenig Glück in der Kunstwelt haben. Um sich an der „Ahnfrau" nicht zu begeistern, muß man wirklich recht viel guten Willen mitbringen.

† In einer ganz seltsamen Lage befinden sich die ungarischen Bühnenkünstler, wenigstens die in Budapest. Auch diese edlen Priester der Kunst sind von der Noth des Lebens nicht unangefochten geblieben, die Primadonnen wie die Heldenväter, die lyrischen Tenöre wie die Naturburschen, der seriöse Baß wie die sentimentale Liebhaberin haben das, was der Lateiner als „aes alienum", der Student einen Bären, die gemeine Wirklichkeit aber „Schulden" nennt. Sicherlich ohne alle eigene Schuld sind diese Schulden entstanden; nur im Dienste der göttlichen Kunst haben sich jene abscheulichen Verpflichtungen eingestellt, denen man nur durch Zahlung schnöden Mammons gerecht werden kann. Wohlgemerkt, es handelt sich nur um die ungarischen Schauspieler und Sänger; denn daß anderswo die Künstler sich mit Glaubigern zu plagen hätten, das kommt, Apollo sei gedankt! nicht vor. In Pest aber wuchsen die „finanziellen Kalamitäten" der Mitglieder des Nationaltheaters wie der Königl. Oper zuletzt so bergehoch, daß sich diese Braven nach Rettung umsahen. Selbstredend wandten sie sich an den Intendanten der beiden Kunstinstitute, den Grafen Geza Zichy, und dieser wußte Rath. Er arbeitete ein „Elaborat" aus, das er dem Minister des Innern vorlegte und worin er vorschlug, — der Staat solle diese Privatschulden der Künstler bezahlen. Diese ganze Sache hat eine besondere, die politische Seite. Bekanntlich hat der tollwüthige magyarische Chauvinismus nicht eher gerastet und geruht, als bis das solide Deutsche Theater in Pest geschlossen werden mußte, und besonders hat der von Magyaronen, d. h. sich als Magyaren aufspielenden, deutschredenden Juden geleitete, deutschfeindliche „Pester Lloyd" das Meiste dazu beigetragen. Die beiden ungarischen Bühnen in Pest, das Nationaltheater und die Königl. Oper, erhalten reiche Zuschüsse aus Staatsmitteln; sie sollen ja wesentlich der „Staatsidee", d. h. der Magyarisirung dienen, und der Staat zahlt den Dienern der Staatsidee aus den Steuern sämmtlicher, also auch der nichtmagyarischen Staatsbürger, sehr reichliche Gagen. Der Gedanke aber, daß diese nichtmagyarischen Staatsbürger auch noch die Privatschulden dieser Künstler, selbstverständlich magyarischer Zunge, bezahlen sollen, ist wahrhaftig neu! Einstweilen zeigt der Herr Minister aber noch keine sonderliche Eile, die 230,000 Gld. soviel waren's, Schauspielerschulden von Staatswegen zu bezahlen; er hatte sogar die wießbürgerliche Ansicht, „daß der Staat keineswegs in erster Reihe damit zu belasten sein dürfte". Nunmehr war aber Holland, nein! Ungarn in Nöthen. Immer näher rückte der 16. Januar, der letzte Zahlungstermin, und immer beweglicher erscholten die Nothschreie aus Künstlerkreisen. Da plant man nun die Bildung eines aus „Amateurs", Mitgliedern der Presse und der betheiligten Geldinstitute bestehenden Hilfskomitees, welches, wie es der in Geldfragen wohlbewanderte „Pester Lloyd" ausdrückt, „die Schulden der Künstler auf dreiprozentiger Ausbahn mit entsprechender Amortisation unificiren" und sich durch Sicherstellung eines Theils der Gagen decken soll. Es handelt sich hier eingestandenermaßen um Wucherschulden; 12, sage zwölf ungarische Geldinstitute sind an den Schulden betheiligt, darunter das erste „Vaterländische". Ob man sich nun an das Publikum mit einem Appell wenden wird, steht noch dahin; den Künstlern ist gewiß die Befreiung aus Wucherhänden zu wünschen. Das Ganze ist ein edles Stück ungarischer Judenwirthschaft!

† Dem im Mai v. J. zu Weimar verstorbenen Dichter und Schriftsteller Hans Herrig soll in seiner Vaterstadt Braunschweig, wo ihm auch die letzte Ruhestätte bereitet ist, ein Denkstein errichtet werden. Zu diesem Zwecke hat sich ein Komitee gebildet, das zu Beiträgen auffordert. Gaben sind an die Depositenkasse der Deutschen Bank, Berlin W., Potsdamerstr. 132, einzusenden.

† In Mailand soll Verdi's „Falstaff" bestimmt am 6. Febr. im Scala-Theater zur ersten Aufführung gelangen.

Oertliches und Sächsisches.

— Bei einem Handelsgärtner in Vorstadt Strehlen wurden in den letzten Tagen aus einem Wärmhause, welches meist verschlossen gehalten wird, 12 Stück besonders schöne Palmzweige gestohlen. Der unbekannte Dieb schnitt sie von verschiedenen dort stehenden Palmen ab.

— Amtsgericht. Weil der Schneider und Handarbeiter Carl August Helas am 11. Oktober vom Armenamt die Eröffnung erhielt, daß seine Einlieferung in die städtische Arbeitsanstalt erfolgen sollte, da er sich um den Lebensunterhalt seiner Frau und Kinder gar nicht kümmere, belegte er den Armenamtswachtmeister Ludwig mit den gröblichsten Schimpfreden. Demselben mußte anderweitige Hilfe zugeführt werden, den wütenden Patron zu entfernen. Trotz seiner Gebrechlichkeit besaß Helas soviel Kraft, die Beamten zu beißen und gleichfalls auf das Empörendste zu beleidigen. Die Beamten sahen sich genöthigt, ihn mit Riemen zu fesseln und in einer Droschke nach dem Hauptpolizeigebäude zu befördern. Der Angeklagte, welcher sich gestern vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Dr. Welz wegen Beamtenbeleidigung und Widerstands verantworten mußte, gab an, er sei durch seine Frau, die einen liederlichen Lebenswandel führe, auf Abwege gerathen und hielte sich deshalb nicht für verpflichtet, für den Unterhalt derselben zu sorgen. Nach seinen vielfachen Vorstrafen zu schließen, muß er als ein Mensch bezeichnet werden, bei dem wohl keine Besserung zu erwarten sein dürfte. Er wurde zu 1 Monaten und 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Vor kurzer Zeit ging der Maurerlehrer Edmund Arthur Maschek mit seinem Freunde, dem Handarbeiter Valentin Lozina, in übermüthiger Weise durch die Friedrichstadt. Sie sprangen an den Hausglocken und verübten allerlei Unfug, wodurch die Nachtruhe ganz erheblich gestört wurde. Lozina war so unverschämt, die Frau eines Schuhmachers durch Klopfen und Stoßen zu belästigen. Der Ehemann wurde überdies von L. noch thätlich angegriffen, als er den unmanierlichen Patron zur Rede stellte. Der hinzugekommene Nachtwächter und der Gendarm hatten Mühe, Maschek dingfest zu machen, da er gleich einem Wütenden um sich schlug. Wegen Verübung groben Unfugs und Widerstands gegen die Staatsgewalt wurde M. zu 1 Woche und 2 Tagen Haft, sowie zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. Wegen groben Unfugs hat Lozina eine Haft in der Dauer von 3 Wochen anzutreten. — Der 1870 geborene Arbeiter Oskar Richard Seidel stellte sich seinen Eltern gegenüber, welche ihn Kost und Logis gewährten, ohne irgendwelche Zahlung dafür zu leisten, äußerst undankbar. Am 6. Januar stahl er aus der offenen Kommode 15 M. baares Geld, das zur Entrichtung der Miethe bestimmt war. In leichtsinniger Weise verwendete er das Geld, welches der Vater, der ebendrein wegen Krankheit das Bett hüten mußte, unentdeckt hatte. Unter einer Verwarnung des Herrn Amtsrichters Dr. Gensberg, als Vorsitzenden des Schöffengerichts, wurde der Angeklagte zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Am 5. November v. J. fuhr der Handelsmann Friedrich Gustav Roßke mit seinem Wagen auf der Augustusbrücke. Der Stadtgeldeinnehmer Zeuner wollte ihn am Entrichten des Brückengeld-Zahlung veranlassen. Roßke belegte den in der rechtmäßigen Ausübung seines Berufes begriffenen Beamten mit groben Schimpfreden. Wegen dieses Vergehens wurde R. zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Frau Marie Louise Wunsch machte sich unter Mißbrauch des Scheckbuches ihres Mannes in Höhe des Betrags schuldig, indem sie für seine Arbeit höhere Geldbeträge verlangte und auch erhielt. Wegen dieses Betrags erkannte das Gericht auf 3 Tage Gefängniß. — Der wiederholten Diebstähle wurden sich der Handarbeiter Robin Schwerin schuldig. Er entwendete Frühstücksbrote und Kleidungsstücke, welche er verkaufte, um den Erlös in Alkohol umzusetzen. Der Angeklagte wurde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die Lehrlinge der Handarbeiter Max Reinhold Zebrischek, Gebrüder Max Hermann und Carl Georg Roßke vereinigten sich, eine Anzahl von Cigarren und Cigaretten stehlen und welche nach der Post befördert werden sollte, von dem Wagen der Fabrik zu entwenden. Die Angeklagten gaben zum Theil der Wahrheit die Ehre und mußten sich gestern vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Dr. Bruckner wegen Diebstahls verantworten. Carl Georg Roßke wurde zu 4 Wochen, die übrigen Mitangeklagten je zu 8 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der bisher unbescholtene Schuhmacher und Handarbeiter Franz Czermak, 1872 in Oberleutensdorf geboren, mußte sich am 19. November v. J. und der Hehlerei, in Verdacht ohne jegliche Veranlassung in die dienstlichen Angelegenheiten eines dortigen Schutzmannes, welcher der Trennung einer Person vorgenommen hatte. Er bemühte sich, den Festgenommenen zu befreien, jedoch vergeblich, da der Beamte im Begriffe stehend, Zeugen gerufen hatte. Wegen Versuchs der Gefangenenbefreiung hat der Angeklagte eine Gefängnißstrafe von 1 Monat zu erdulden, in Folge 1 Tage Haft, sowie zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

— Die letzte Innungsversammlung der Bäcker-Innung erledigte zunächst die Anmeldung von 6 Lehrlingen unter den üblichen herkömmlichen Ceremonien. Ein Angeklagter, dessen Gesellenwunsch der Gesellenausschuß gegen und gut befunden hatte, wurde frei und zum Gesellen gesprochen. Als neu eingetretene Collegen wurden die Herren L. W. Schreiter, A. H. Schröder, G. H. Wenig und J. T. Weigel durch den Obermeister begrüßt. Herr Obermeister Kirchner erstattete einen ausführlichen Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes im vergangenen Jahre. Unter Kenntnißnahme, daß die Innung bereits seit 250 Jahren besteht und die ehrenvolle Versammlung die 1893. pt. Zu letzten Jahre wurden 7 Hauptversammlungen, 12 Vorstandssitzungen, sowie verschiedene Gesellen- und Lehrlingsausschußsitzungen abgehalten. Weiter wurde bekannt gegeben, daß laut Beschluß der königl. Kreishauptmannschaft für die Innung das halten von Lehrlingen, den nicht zur Innung gehörenden Gewerbegenossen verboten ist. Die Mitglieder wurden ernstlich dennoch auch besonders den Bestimmungen des § 95 bis 98 sowie des § 99 des Gesetzes streng nachzukommen. — Im vergangenen Jahre zählte die Innung 250 Mitglieder, der neuen 222 Lehrlinge unterrichtet wurden. Der durchschnittliche Gesellenlohn betrug sich auf 22 M. bis pro Woche. Im vergangenen Jahre sind 3 Mitglieder und 2 Meister durch den Tode abgegangen. Zum ehrenden Andenken erhob sich die Versammlung von ihren Plätzen. Herr Obermeister Kirchner gedachte schließlich der Verstorbenen Mitglieder, sowie den Mitgliedern der verschiedenen Ausschüsse, sowie Allen Denen, die der Innung im vergangenen Jahre Ersprießliches leisteten, im Namen der Innung den warmsten Dank. Herr Kaufmann Alfred Oertmann erstattete einen Bericht über die Fachschule und Gesellenausschußsitzungen. Die Fachschule zählt 9 Jahrgänge, besteht seit 8 Jahren und ist in 6 Klassen eingetheilt. Der Etat des Schulvorstandes beziffert sich auf 1000 M. Besonderer Dank wurde dem Gebrüder Hotel ausgesprochen und zu Protokoll gegeben für einen der Fachschule freundlichst überwiesenen prachtvollen Kronleuchter. Zahlungsbestimmungen wurden 3 abgehalten. Ausschußsitzungen über das Lehrlings-, Gesellen- und Herbergswesen wurden 10 abgehalten, unter deren Thätigkeit und Resultate der Meister berichtete. Herr Kaufmann Jeute als Meister des Innungsjahrs 1892 vor. Hierauf war zu rechnen, daß die Fachschule die statutische Summe von 2000 M. 58 Pfg. als Aufwand erforderte. Zur Rechnungsprüfer Meister Lingnau, Konrad und Wellram hatten die Rechnung für richtig befunden und wurde das Rechnungswerk von der Innungsversammlung einstimmig richtig gesprochen. Nachdem nach der Bekanntgabe für einzelne Innungsämter für besondere Mühewaltung auf Antrag der Collegen Kirchner und Wellram festgesetzt war, wurde zur Neuwahl übergegangen. Sämmtliche statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Verschiedene geschäftliche Mittheilungen bildeten den Schluß der Versammlung.

— Das Rechnungsjahr der Kürschner- und Lederinnung zu Dresden wurde am 23. Januar unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Gottschall abgehalten. Aus dem ausführlichen Jahresbericht des Obermeisters war zu ersehen, daß das verflossene Geschäftsjahr leider viel zu wünschen übrig ließ. Drei neue Mitglieder wurden in die Innung eingeführt. Der Kassenbericht des Kassirers Herrn Kaiser wurde vorgetragen und von den Revisoren für richtig befunden. Die beiden Obermeister Herren Gottschall und Lange wurden einstimmig wiedergewählt. In den Gesellen- und Herbergsausschuß wurden die Herren Lange, Enderlein und Richter wieder, Herr Schack und Arnhold neu hinzugewählt. Am Anfang der Uebersendung des Obermeisterberichts an Herrn Fabrikbesitzer Kürschnermeister A. A. Greif in Zittau wurde von genannten Herrn der Vorsitzende der Innung eine namhafte Summe zugesandt und dann zu Protokoll gedankt. Einstimmig wurde beschlossen, durch wiederholtes Annoncieren das laufende Publikum auf solche Waaren aufmerksam zu machen, wie es bereits früher geschehen ist, so will die Innung auch jetzt wieder bei Sr. Exc. dem Kriegsminister vorstellig werden, die Armeelieferungen möglichst der Innung zuzuweisen. Die Abhaltung eines Wintervergnügens wurde beschlossen. Es soll auf dem Königl. Belvedere am 21. Febr. abgehalten werden.

— Die Verwaltungsstelle Dresden der Kranken- und Begräbnißkasse des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen (eingeschriebene Hilfskasse) zu Leipzig hielt am Dienstag Abend im Münchner Hofbräu ihre Mitgliederversammlung ab. Die Verwaltungsstelle zählte am 31. Dez. 1892 896 Mitglieder und hatte im abgelaufenen Geschäftsjahre eine Gesammteinnahme von 18229.29 M. Verausgabt wurden für Krankengeld 6935.18 M., für Arztkosten 2017.70 M., für Arzneien und Heilmittel 608.74 M., insgesammt 9168.92 M. An die Hinterbliebenen von drei verstorbenen Mitgliedern wurde ein Begräbnißgeld von 300 M. ausgezahlt. Immerhin konnten noch über 8000 M. an die Hauptkasse in Leipzig abgeführt werden. Die über ganz Deutschland verbreitete Krankenkasse des Vereins Deutscher Handlungsgehilfen erfreut sich hier zunehmender und wachsender Anerkennung in den Kreisen der Kaufleute. Im Monat Dezember 1892 allein wurden i. V. in Leipzig gegen 2000 Mitglieder neu aufgenommen. Die Kasse gewährt bei sehr günstigen Beitragsleistungen und freier Arztwahl außer ärztlicher Behandlung und Arznei noch ein tägliches Krankengeld bis zu 5 M. vom Tage der eintretenden Erwerbsunfähigkeit ab bis zu 26 Tagen und befreit im ganzen Deutschen Reiche vom Zwange einer Ortskrankenkasse beitreten zu müssen. Sie ist die größte leistungsfähigste kaufmännische Krankenkasse und der Beitritt in allen Kaufleuten nur warm zu empfehlen.

Die glückliche Geburt eines

munteren Mädchens

zeigen hocherfreut an

Dresden-Striesen, den 25. Januar 1893.

Dr. med. **Robert Böhme**
und **Frau Helene** geb. **Gebler.**

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Mittwoch, den 25. Januar, früh ½9 Uhr, unser guter Vater, Großvater, Urgroßvater und Onkel, der ehemalige Braumeister Herr

August Karl Rülcker,

im fast vollendeten 81. Lebensjahre sanft und ruhig verschieden ist. Um stille Theilnahme bittet

Karl Rülcker,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dresden, Vorstadt Strehlen, Laubegast, Arvica, Brooklyn, Meißen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. Januar früh 11 Uhr auf dem inneren Friedrichstädter Kirchhofe statt.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere herzgeliebte, gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte

Bertha Münnich

nach vollendetem 20. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich zu rufen.

Die tieftrauernde Familie Münnich.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. Januar, 2 Uhr, vom Trauerhause, Pillnitzerstr. 29, nach dem Trinitatiskirchhofe statt.

Nach jahrelangem, in Gottergebenheit getragenen Leiden verschied sanft und ruhig heute am 25. Januar früh 10 Uhr im 77. Lebensjahre unsere treue, herzgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmine Henriette verw. Nadisch
geb. **Fiedler.**

Schmerzerfüllt zeigen dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten an

Dresden, 25. Januar 1893.

Anna Reibetanz.
Clara Pordesch. als Tochter
Hermann Reibetanz. Oberstleutnant a. D.
August Pordesch. Redakteur,
als Schwiegersöhne,
nebst Enkeln.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. d., Nachmittags 3 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Der Herr nahm heute unseren geliebten

Harry

wieder zu sich. Im tiefsten Schmerz

W. T. Cooke und Frau **Elizabeth** geb. **Jordan.**

Den 26. Januar 1893.

Am 24. d. M. Abends 11 Uhr verschied plötzlich und unerwartet an Herzschlag unser guter Vater und Schwiegervater, der Rentnerliche Forstmeister, Herr

Friedrich Adolf Zimmer

in Meuselwitz bei hohem Alter.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. Januar, 2 Uhr, von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes in Dresden aus statt.

In tiefster Trauer zeigen dies zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen nur hierdurch an

Meuselwitz, am 26. Januar 1893.

Helene Klinkhardt geb. Zimmer.
Hugo Klinkhardt, Bureaumeister in Reichenbach i. V.

Ein edles Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft und ruhig nach langem und schwerem Leiden heute Morgen ½3 Uhr meine innigstgeliebte und mir treu zur Seite gestandene Frau und herzensgute Mutter meiner Kinder

Henriette Wilhelmine Ferber
geb. Bellmann

in ihrem 66. Lebensjahre. Wer ihren edlen Charakter kannte, wird unseren Schmerz ermessen.

Die tieftrauernde Familie Ferber.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Marienstraße 21, aus nach dem Trinitatis-Friedhofe statt.

Heute Nacht verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Sophie Trachbrodt,

Eisenbahn-Assistenten-Wittwe.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Dresden, Leipzig, Königswald und Döbeln, den 26. Januar 1893.

die Familien Trachbrodt, Thiele und Lucas.

Die Beerdigung findet Sonntag ½12 Uhr auf dem Trinitatiskirchhofe statt.

Heute früh 7½ Uhr erlöste ein sanfter Tod meinen geliebten Mann, Herrn

Friedrich Adolph Zipser
aus Bautzen,

in der Heilanstalt zu Colditz von seinem langen Leiden. Dies zeigt mit tiefbewegtem Herzen statt jeder besonderen Meldung Verwandten und Freunden hierdurch an

Hedwig Zipser als Gattin.

Dresden, den 26. Januar 1893.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachmittag in Bautzen.

Für den beim plötzlichen Hinscheiden unserer lieben kleinen

Linda

so reichlich gewendeten Blumenschmuck sprechen wir hierdurch unseren **herzlichen Dank** aus.

Dresden, den 26. Januar 1893.

Familie H. Freund, Restaurateur.

Die herzliche Theilnahme an dem unersetzlichen Verluste, den wir erlitten haben, die Liebe und Freundschaft von nah und fern, die wir erfahren, hat uns den Tag des Begräbnisses der unvergeßlichen Gattin und Mutter zu einem wahren Feiertage gemacht. Meine lieben Verwandten und Freunde, meine theuren Amtsgenossen, die lieben Collegen von Dresdner Gymnasien, die Vorstandsmitglieder des A. Dr. Thierschutzvereins: Ihnen Allen spreche ich für Ihr persönliches Erscheinen, für den reichen Blumenschmuck, den Sie der Verklärten geweiht haben, und für die tröstlichen Zuschriften, die Sie uns gesendet, unsern wärmsten Dank aus; auch dem hochwürdigen Geistlichen, Herrn Hofprediger Dr. Klemm für seine trostreiche Rede.

Dresden, den 25. Januar 1893.

Prof. Dr. **Lieske**, Correct. a. D.
Minna Lieske.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner unvergeßlichen Tochter **Ida** sage ich allen Freunden und Bekannten von nah und fern für die liebevolle Theilnahme, sowie den herrlichen Blumenschmuck meinen herzlichsten Dank. Dank dem Herrn Diaconus **Päschmann** für seine tröstlichen Worte am Grabe, auch Dank dem Gesangverein **„Erholung“**. Dank dem unbekannten Herrn, der die selig Entschlafene zur letzten Ruhe begleitete.

Die tiefgebeugte Mutter

Frau verw. Herrmann.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Knabe: Postverwalter Leutholdt, Kretscha. Ein Mädchen: Regierungsbaumeister Trepel, Meißen, Thierarzt Preller, Chemnitz, W. Zündorf, Hamburg-Eilbeck.

Verlobt: Thekla Bauer, Freiberg, m. Pfarrer Paul Neumann, Callnberg b. Lichtenstein. Antonie Wahrig, Dschatz, m. Arthur Schulze, Leipzig.

Aufgeboten: Hauptmann im 1. Feld-Art.-Reg. Nr. 12 C. W. A. Devrient m. J. A. G. Franke, Rentiers- und Hausbesitzerst., Wahlenstow. Schloßergehilfe C. R. Zapf m. M. S. Tietrich, Mühlenmarbeiterst., T. Former A. M. Barth m. M. A. Hubad, Schuhmacherst., T. Feldwebel im Schützen-Reg. Nr. 108 C. M. Ludwig m. A. L. C. verw. Neumann, Bahnpostsekretärst., T. Kgl. Sächs. Grenzaufseher J. R. Meißner, Taubenheim, m. A. L. Israel, Schachwitz, u. Hausbesitzerst., T. Hilfsweichensteller J. W. Tonnicke m. B. P. C. Krause, Geschäftsstellendienst., T. Klempnergehilfe R. C. Gerold m. A. B. Turschke, Weberst., T.

Gestorben: Frau A. J. Tietze geb. Müller, v. Bleszinski, M. Noack eine Tochter, L. Aurich ein Sohn, L. Uhlmann eine Tochter, Frau E. Hartmann geb. Fischer, Frau J. O. Jahn geb. Zimmerich, sämmtl. in Chemnitz. Alwine verw. Rechtsanwalt Hähnel aus Plauen i. V. (76 J.), Gera, 23. 8. S. Obersteuercontroleur a. D. August Tetley von Ermsiedel, aus dem Hause Friedrichstr. 73 J., Wurzen, 23.

Geburts-Anzeige.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß meine Frau **Amanda geb. Witt** heute Morgen von

zwei Mädchen

glücklich entbunden worden ist.

Ernst Cammann,
Radebeul.

Am 25. d. M. nahm mein lieber Mann, der Former

August Müller,

allhier, nach langem schwerem Leiden im 63. Lebensjahre. Ich bringe solches allen Verwandten und Bekannten hierdurch zur Kenntniß mit der Bitte um stilles Beileid.

Beerdigung Sonntag Nachm. 3 Uhr vom Löbtauer Friedh. aus.

Die tieftrauernde Wittwe nebst Hinterlassenen.

Nach kurzem, aber schwerem Leiden verschied Mittwoch Vorm. 9 Uhr unsere liebe Mutter, Schwester, Tante u. Schwägerin,

Juliane Auguste Richter
geborne Kühn.

Dies zeigen tiefbetrübt an die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, d. 28. Jan., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Palmstraße 7, aus nach dem Löbtauer Friedhof statt.

Dank.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer unvergeßlichen theuren Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Marie Frida Stolle
geb. **Lange,**

sagen wir Allen unseren aufrichtigsten Dank für die so reichen Blumenspenden und dem Herrn Pastor Planitz für seine trostreichen Worte.

Pieschen b. D., d. 26. Jan. 1893.

Der trauernde Gatte
Friedrich Stolle.

Verloren

Cigarrenspitze, Weichsel mit Bernstein. Abzug. u. Belohn. Trueckbrunnen 1, Weidenkaff.

Dachshund zugelaufen, mit „Schmidt“ i. „Braunschweig“ am Halsband gezeichnet. Louisenstraße 61.

---

100 Mark

Belohnung erhält, wer ein am 9. Januar verlorenes **Brillantschloß** bei Hofjuwelier Roßner, Schloßstraße, abgiebt.

Ein großer schwarz- und weißscheckiger **Hund** mit Steuer-Nummer 2610 v. 1892 ist angelaufen. Abzuholen bei **Herm. Gehmlich** in Mockritz 12b.

Ein weißer Fox-Terrier m. Lemon u. Halsb. hat sich verlaufen. Geg. Bel. abzug. Palmstr. 23, p.

5000 Mark

werden zu 1. Hyp. 5% unter der Brandkasse bis spätestens 1. April auf ein sehr rentables Mühlengrundstück mit Landwirthschaft intuitentens Werth **gesucht.** Gütige Anerbieten unter **L. F. 871** an die Expedition d. Blattes erbeten.

14,000 M.

werden als 2. Hyp. hint. 67,000 Mark auf ein großeres Gut im Werthe von 118,000 M. baldigst gesucht. Off. unter **E. E. H. 630** Exped. d. Bl. erbeten.

3—4000 M.

zur 2. Stelle innerhalb d. Brandkasse auf Zinshaus aus Privathand gesucht. Gefäll. Off. unter **L. F. 880** Exped. d. Bl. erb.

Wer leiht einem jg. geb. Mann **50 Mk.** Off. erb. unter **M. G. 887** Exped. d. Bl.

6000 Mark

2. Hyp. 5% unter Brandkasse Vorort. Exped. von Selbstd. sofort. **50 Mk. Damnum gewährt.** Off. u. **P. 1787** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein anst. Mädchen bittet um **20 Mk.** a. a. Zinsen. Off. unter **R.** Postamt Moritzstr. erb.

Ein armes Mädchen bittet edle Herzen um ein Darlehn von **30 Mark** geg. Rückz. Off. u. **B. K. 1000** lag. Hauptpost.

20 Mark

Vergütung erh. sof., wer aktb. ung. Tante sof. 200 M. leiht. Sich. hoh. Zins., pünkt. Rückzahl. versich. Off. u. **M. W. 2** postlagernd **Moritzstraße.**

30 Mark

werden gegen vollständige Sicherheit sofort gesucht. Adr. unter **O. O. 177** Exp. d. Bl.

Baugelder auszuleihen.

Directe Gesuche u. **E. O. 879** „Invalidendank“ Dresden.

Eine 2. Etage

(Promenadenseite) ist zum 1. April **zu vermiethen.** Näheres im Comptoir von **A. Großmann,** Kaitzenhausstraße Nr. 5, part.

Struvestraße 29

ist eine Wohnung im Erdgeschoß, bestehend aus 1 Zimmern nebst Zubehör u. Gartengen. sofort zu verm. Näh. das. beim Hausmann.

Kleinstehende Beamtenswittwe sucht per 1. April Wohnung im Preise von 250—300 Mark. Näheres **Wille,** Nietzschestraße 21, part.

Möblirte Zimmer

zu vermiethen und **Privat-Mittagstisch** (österr. Küche) bei billigstem Preis. Näheres Schnorrstraße Nr. 62 I.

Freundl. Herrenschlafstelle sof. zu verm. K. Schießg. 2, 2 Et. l.

Wohnung,

2 St., 1 K., 1 Küche, Vorsaal u. Balkon, in 1. Etage, in anständ. Hause, nahe Haltestelle Kemnitz, zu vermiethen. Preis 270 Mk. — Gefl. Offerten erbeten unter **M. G. 895** Exped. d. Bl.

Jung. Mann s. eine leere heizb. **Stube** zu Schneider-Werkstelle. Gefl. Off. erb. Stärkengasse 22. **Kaiser.**

Möbl. Z. von 2 H. gef. n. d. Bischofsplatz. Offert. mit Preis u. **M.G.882** Exped. d. Bl.

Größere Werkstelle,

mit oder ohne Wohnung, für jede Fabrikation passend, per Ostern **zu vermiethen.** Gefl. Off. erbeten unter **J. 1781** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Freiberg.

Laden in bester Geschäftslage mit Wohnung **sofort** od. **später** zu vermiethen. Näh. d. **Hausenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.,** unter Chiffre **U.**

Zahl bei Abschrift Gratis. 15,31

Für 9- möbl. **Zimmer** an einen besseren Mann zu vermiethen Webergasse 26, 2.

Ein Lagerplatz,

ca. 1000 □Mtr. groß, mit Stallung, trockener Remise, Kutscherwohnung u. Comtor, wird in der Nähe der Neustädter Bahnhöfe zum 1. April d. J. zu miethen gesucht. Auch würde Wohnung von 5—7 Zimmern nebst Zubehör sogleich oder später mit übernommen werden. Off. erbeten **L. P. 5** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., a. Klosterg. 5.

Freundl. Wohng., 2 Et., Kammer, Küche mit Zubehör, für 2 od. 3 Leuten 300 Mk. in Neustadt, oder Weißen zu miethen ges. Adr. **G. M. 25** Fil.-Exp. d. Bl., a. Klosterg. 5.

Für ein Paar wohlgebildete Knaben im Alter von 5 u. 7 Jahren, guter und unterrichteter Eltern werden Namens der übrigen unmündigen Geschwister **edeldenkende Menschen** gesucht, die bereit sind, einen Knaben unentgeltlich an Kindes-Statt anzunehmen und werden Off. unter **D. B. 848** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gesuch.

Junge Dame, welche noch längere Zeit in Dresden aufhalten will, sucht Aufenthalt in feiner Familie. Angebote mit Angabe der Näheren unter **M. H. 500** bis Sahnpost Bautzen erbeten.

Adoption.

Von kinderlos, wohlhabend. jg. Eheleuten wird gegen einmalige Abfind. ein Kind **(Mädchen)** zu adoptiren gesucht. Gefl. Off. u. **E. E. C. 2257** bis 1. Febr. cr. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gute Ziehmutter gesucht für 6 Wochen alt. Knaben. Off. mit Preis unter **L. F. 6578** Exped. d. Bl. erbeten.

In all. disk. Fam.-Angelegenh. zu pr. Zt. **Gärtner,** Sch. a. Z., **Berlin,** Belle Alliancestr. 107.

Bequemes, ruhiges, behagl.

Heim.

gute Pflege und Aufnahme findet älterer, gebild. Herr gegen Zeitvertreib im Fam. Off. u. **F. E. 801 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein über jüd. Land Mädchen finden sofort ob. spät. freundliche Aufnahme. Näh. Lattichstraße 11 im Produktengeschäft.

Pension.

Ein Knabe, w. hiesige Schule besuchen soll, findet liebevolle Aufnahme bei einer geb. Wittwe. Selbe besitzt einen 12j. Sohn, w. d. Gymnasium besucht. Gefl. Off. unt. **L. F. 874** Exped. d. Bl.

Für einen gesunden kräftigen Knaben, 1½ J. alt, hiesiger Geburt, werden liebenswürdige christliche

Adoptiv-Eltern

gesucht. Ein Erziehungsgeld von 300 Mk. kann gewährt werden. Off. u. **W. A. 6627** Exp. d. Bl.

Ein sehr schönes

Pianino,

7 Octaven, Metallrahmen, **für 365 Mark,** desgl. ein **hohes Pianino für 450 Mark** zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus
Ecke Zeughofstr.,
Eingang Promenadenseite.

Hocharmige

Nähmaschinen

mit Fussbank
empfiehlt
H. Grossmann,
Nähmaschinen-Fabrik
5 Waisenhausstrasse 5.

Den besten und billigsten

Thürschliesser

liefern

J. Boden & Co.,
Dresden-Altst., Pillnitzerstraße 10.

„Meteor"

mehr als **70,000** im Gebrauch, hat durch die **großartige Verbesserung** der **beliebigen Regulirbarkeit** der **Federkraft** und **Abstellvorrichtung** alle bestehenden Plumpen und bereits veralteten Systeme in den Schatten stellend verdrängt.

„Meteor" ist der
billigste Thürschliesser,

indem Jedem **gratis ertheilt werden,** wofür jede Konkurrenz **Mark 5 berechnet.**

Kostenfreie Probe. **Mehrjährige Garantie.**

Vertreter gesucht.

Kleiderstoffe

in allen **Neuheiten** der Winter-Saison empfiehlt in bekannt **reichhaltigster Auswahl** und zu den billigsten Preisen

Meter von **70 Pf.** bis **5 M. — Pf.**

Robert Böhme jr.,
16 Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Robert Kunde

Ecke Wilsdrufferstr. und Postplatz. Wallstrasse 1 **Ecke Wilsdrufferstr. und Postplatz.**

Messer- und Stahl-Waaren-Handlung.

Specialität:
Tischmesser etc.
Taschenmesser
Rasirmesser
Scheeren.

Garantie für Güte.

Antiquarian.
Bücher, vielfach wie neu aus allen Wissenschaften.
Jeden erschien und werde **gratis** gegeben:
Bücherfreund No. 8.
18 Verzeichn. theils tadellos neuer Bücher zweite Hand theils gute antiq. Werke zu **sehr mäss. Preisen**
C. Winter, Galeriestraße 12.
Verzeichn. gratis.

Polscher Zahnkünstler — Dentist Pragerstrasse **18.**

Elsasser

bedruckt. Barchent,
reizende Neuheiten

zu Jacken, Kleidern und Morgen-Kleidern, sowie zu **Matinées und Blousen** vorzüglich sich eignend, offerire ich zu folgenden billigen Preisen:

Mtr. 50, 55, 60-80 Pf.

in außerordentlich großer Auswahl.

Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstr.

Bei mir erschien:

Gedanken

von

Max Bewer.

Mit einem Bildniß.

Der **Reichsherold** schreibt:

Bei Glöß in Dresden erschien soeben unter dem Titel „Gedanken" ein geistvoll. Buch. Es ist tief, sehr tief gedacht, es enthält über alle Fragen des Lebens Kerngedanken: wer eine geisterhebende Lektüre wünscht, der erwerbe dieses Buch Bewer's.

238 Seiten.

Preis 2 Mark.

Dieses neueste Buch meines Verlags, das ich mit **größt. Schärfe** über unsere polit. und geistige Zustände ausspricht, ist vorräthig in allen Buchhandlungen oder auch direkt geg. Einsendung von 2 Mark und 20 Pf. Porto.

Zu beziehen vom

Verlag der Druckerei Glöss, Dresden.

Gebr. Sopha, Bettfl., Federm. polstr. u. pol. Christianstr. 18, E.

Masken-Garderobe

verleiht billig **Domski,** Zwingerstraße 11, part. C. 8.

Gedichte, Tafellieder,
Prologe, Toaste, Festreden, Briefe, Gesuche, Käufe 2c.
Auskunft und Rath!
in **Fleischer's Expedition,**
Wilsdrufferstr. 28, 2.

Engländerin,

die gut deutsch spricht, ertheilt **engl. od. deutschen Unterricht.** Gefall. Off. unter **L. F. 879** Exped. d. Bl. erbeten.

Literat R. Schneider,
An d. Mauer 5, 1. (am Rauch.)
Gesuche, Gedichte,
Tafellied., Prologe, Käufe 2c.

Unterricht

in der Chromo-Malerei ertheilt eine Dame. 10 Stunden 12 Mk. Offerten unter Chiffre **L. F. 878** in die Exped. d. Bl.

Damenschneiderei und Schnittzeichnen

wird gründlich gelehrt.
Frau Caroline Dänhardt,
große Brüdergasse 1, 2.

Englisch u. Französisch

8 Tld. 2 Mk. wird nach angenehmer, leichtfaßlicher Methode von einer Lehrerin gelehrt. Adr. **L. F. 870** in die Exp. d. Bl.

Gedichte, Gesuche,

Briefe, Toaste 2c. schön u. billig **Pillnitzerstrasse 7. I.**

Gesang-Unterricht.

Stimmbegabte **Damen** und **Herren** können unter günstigen Bedingungen **Unterricht** und **Ausbildung** durch e. bewährt. Lehrer erhalten. Gef. Adr. erbet. unter **A. R. 100** Exped. d. Bl.

FACHSCHULE f. BLECHARBEITER Aue. Erzg.

Nächste Aufnahme: 10. April a. c.
Anmeldungen bis Ende März erbeten.

Buchführung,

kaufm., einf. u. doppelt., gewerbl., amerikan., landwirthschaftl. Ausbildung f. all **einschlägig.** Fächern, **Herren u. Damen** gehemmte Kräfte **jederzeit Gottschalck,** Marschallstr. 29.

Jos. Lorenz,

Schuhmachermstr. u. Pantoffel-Lieferant, **Forst i. L.,** Alexanderstraße 15, fertigt **Tuch-Pantoffel u. Tuch-Schuhe,** auch Plüsch, zu billigst Preisen. Versandt nur gegen Vorausbezahlung.

Tanz-Unterricht Odeum,

Carnostraße Nr. 3.
Donnerstag den 2. Febr. Abds. 8 Uhr u. **Sonntag** den 5. Febr. Nachm. 4 Uhr Beginn neuer **Curse.** Honor. 12 Mk. Anmeld. persönl. bei **Ludwig-Richterstraße 9. L. Rentsch.**

Privatstunden für einzelne Personen zu jeder Tageszeit.

Frisir-Unterricht

mit **Erfolg** gründlich ertheilt **Pillnitzerstraße 18, 1. Et.**

Backow

Sophienstr. 1, Postplatz.

Schönschreibschreiben. Sprachen. Handelswissensch. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Feiner Putz

w. in **1—8** Wochen gründl. erlernt. Zum **Z. Heusinger,** nur 18, 1. Pillnitzerstr. 48, 1. Jetzt Laden. Auf Auswärtige Versand.

Dopp. Buchhalt.

in 3 Tagen
lehrt **schriftlich** und **mündlich H. Frauenlob,** Weinlagerstr. 11.

Osc. Hoffmann,

Geldschrankfabrik,
Grünestraße 23, 1.
erneuert, verändert, verspindelt und reparirt Tück- u. Tafel-Geldschränke schnell, sauber und billig.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Massage-

Unterricht, sowie in den Anwendungen des Naturheilverfahrens. Off. unter **E. K. H. 2** postlag. Postamt Stephanienstraße.

Schneiderin empfiehlt sich geehrten Verkehr, in u. auß. d. Hause, gut und billig, zu Fab. Geschäftsarb. nicht ausgeschlossen. Schulgasse 16, part.

Ein feiner Kinderwagen billig zu verk. Wettinerstr. 11, 4. I.

Für Lichtdruck

einige unterhaltende Handgriffen und sonstige Utensilien zu kaufen gesucht. Angebote unter **O. O. 171** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Holzwollmaschine,

doppeltwirkend, sich neu, billig, zu verkaufen Kreuzstraße 19, 1. r.

Einige hübsche Zeichen, nicht groß, 1 noch guter Ofen u. Bettstelle billigst zu verkaufen Wettinerstr. 48, 2.

Gr. Reisekorb

od. **Teekiste** zu kaufen ges. Rabenerstraße 6, pt. l.

Eis. Bandsäge

mit Kurb. u. Bohrmsch. billig zu verkaufen Kreuzstraße 19, 1. r.

Frack's

u. neue moderne **Rock-Anzüge** werden **verliehen** und billigst verkauft **P. Krampe,** Gerberstraße 11, 2. Et.

Künstliche

Zähne,

ganze Gebisse, Plomben 2c. in **nur guter, solider Ausführung** unter **Garantie.** Reparaturen und Umarbeitungen **nicht passender** oder defekter Gebisse **schnellstens bei billigsten Preisen.**

Schonendste Behandlung.

J. Frödrich,
20 Waisenhausstraße 20,
früher Nr. 28,
neben Restaurant Zschille.

Lieferanten

emaillirter u. emaill. Topf-, sowie Galanteriewaaren gesucht. Adr. u. **O. S.** lag. Postamt Bautznerstraße erbeten.

Bestellungen

auf **Gartenlaube, Modenwelt, Bazar** 2c. nimmt stets entgegen u. liefert frei ins Haus **Ernst Klotz,** Buchhandlung, Margarethenstr. 2, pt.

Magazin Gottschalch
19 Pragerstraße 19
Dresden
Verleih-Institut
für
Porzellan, Glas, Silber, Tische, Stühle, Teppiche etc.
zu tageweiser Benutzung, auch prompt nach auswärts.
Andreas Wold,
Gottschalch.
Telephon Amt I. 1893.

Die billigsten

Gesellschaftsreisen nach Chicago

zur Weltausstellung. Vom Monat Mai c. ab mit vollständiger Regie auf 30 und 45 Tage vermittelt v. jetzt an. Prospecte gratis.

Kfm. Carl Petzold,
Dresden,
an der Frauenkirche 3.

Rothfleisch

Stoß u. Niere 50 Pf., Schwarzfl. p. ℔ 65, Fettl. 70, Speck 70 u. 65, Rauchf. 70, Blut- u. Leberw. 60, bei 5 Pfd. 50, Wurstfett 40 Pf. Marienstr. 16, Ecke Pillnitzerstraße. **Freund.**

Friedrichstädter Fleischhalle:

Rothhammelf. 50 Pf., auch Keule, Kalbfleisch 50 Pf., auch Stoß und Niere.
2 Rauhof-Strasse 2.

Stollen-Steuer!

I. T. wöchentlich 25 Pf.
II. T. wöchentlich 20 Pf.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum meine als anerkannt beste Stollen in Güte und Geschmack auch dieses Jahr wieder in freundliche Erinnerung zu bringen. Achtungsvoll

Hermann Deschner,
Landhausstr. 1, am Neumarkt.

Stollensteuer

pro Woche 25 Pf., für arme und große Familien günstig.
M. Satow, Wilsdrufferstr. 12.
P. Berger's Nachf.

Stollen-Steuer,

[illegible] in Gebrauch der [illegible] Zeile nach [illegible]
P. Berger, Term. 5.

Lilienstein!

[illegible] Wiederverkäufer, bei Zahlung [illegible] Wiederverkauf ein [illegible] Rabatt [illegible] Bermann.

Eier-Pflanzen

[illegible] von
R. Nicolai,
9 Terrassen Hier Nr. 9.

Neu! Neu!

Crystallhallen.

Grösste Ueberraschung.

Die Irrlichter,

verbunden mit glänzend eleganter

Wunder-Fontaine.

Geschäftsgeheimniß
E. P. Wieke, Schloßstr. 18.

Hotel „Stadt Petersburg".

Neu renovirt!
Speisen und Getränke vorzüglich.

Hotel „Stadt Petersburg".

Saal für einige Wochentage noch **frei** unter reellen Bedingungen.

Ballsaal Deutsche Reichskrone.

Gemütliches Vergnügen.
Echte und gute Biere.

Tonhalle.

Donnerstag den 9. Februar

Maskenball.

Fuchsbau.

Heute und jeden Freitag
Pökelrippchen.
Erbsen u. Sauerkr. 60 u. 40 Pf.
Erbsen-Suppe mit Schweinesch.
Münchner Augustiner.
Echt Kulmbacher.
Echt Libotschaner.
Feldschlößchen-Lagerbier.
2 Kegelb. Billards.
Ergebenst **O. Dietrich.**

Restaurant vormals Rothe Amsel!

Annenstraße 49,
am Sternplatz.
Heute grosses Schweineschlachten

NB. Verkauf von hochfeiner hausschlachtener Wurst auch außer dem Hause. **Bier hochfein!**
Achtungsvoll
Heinr. Müller.

„Katze",

Seidenstraße 20 u. Sporergasse.
Heute und jeden Freitag
Leberknödel.
Libotschaner Bier,
das beliebte böhmische Getränk, jetzt ganz besonders fein, empfiehlt **Wadenklee.**

Meinhold's Säle

Moritzstrasse 10.:

Heute

gr. Schlacht-Fest.

Vormittag
Wellfleisch, Blut- u. Leberwurst.
Abends
Bratwurst u. Münchner Schlachtschüssel.

Heute Alle zu Wehle,

Reham Ecke Alexanderstr. u. Bankelsweg. **Da wirds gemüthlich.**

„Dresdn. Nachrichten" | 1. Culmb. Actien-Brauerei
Nr. 27. Neue Culmb. Bockbier
Freitag, 27. Jan. 93

Wobsa,

18 Schloßstr. 18.

Heute u. folg. Tage Ausschank des seit Jahren von Kennern längst als bestes Produkt anerk. hochfeinen Kulmbacher

Bockbieres

aus der Brauerei Mönchshof, Kulmbach. Stamm: Warmer Schinken in Brotteig.

Weltberühmter Heringssalat

à Port. 15 Pfg. (auch über die Straße).

Kein Fremder

schlägt verlassen

Albin Voigt's

burgerl. Weinstuben 7 Frauenstr. 7

empfehlen

unter

preiswerthen Weinen

bei gutem Frühstück u. guter böhm. Küche

Tägl. frische

Pa. Holl. Austern.

Culmb. Bierhaus,

part. Webergasse 28, 1. Et.

Antisemiten-Kneipe.

Echt Culmb. Mönchshof

echt Münchner Augustinerbräu

Vorzüglicher Mittagstisch.

Gesellschaftszimmer

Zeitungen:

Berliner Tageblatt, Zeitung, Hannover. Deutsche Zeitung, Leipziger Neueste

Ernst Schmidt.

Ballsaal Deutsche Reichskrone,

unbestritten der größte und schönste in Dresden.

Bergkeller.

Dienstag den 31. Januar

großer öffentlicher

Masken-Ball.

Eintrittskarten bei Vorverkauf bei den Herren Kaufm. **Otto Bischoff**, Pirnaischestr., **Oscar Kreyser**, Chemnitzerstr., Hermann Wolf, **Alwin Neumayer**, Chemnitzerstr., Pennrich, Ecke Wettinerstr. 23 Mk.

Bienenkorb.

Schloßstraße Nr. 15.

ff. Bock

aus der

I. Culmbacher, ff. Münchner Augustiner

in hellen und dunklen à 20 Pf.

Ernst Marcus.

Heute Schlachtfest.

Ballsaal Odeum.

Freitag den 3. Februar gr. öffentlicher Maskenball.

Meinhold's

Mittwoch 1. Febr. 1893

Bürgerlicher Masken-Ball!

Näheres durch die Plakate.

Säle.

Park Reisewitz.

Sonntag den 29. Januar

Ballmusik.

Kaufmannschaft

Ostra-Allee 9.

Freitag d. 10. Febr. Abds. 8 Uhr

Dr. Hotopf's Recitation

aus „Camoëns" von F. Halm, „Tell" u. „Julius Cäsar".

II. Abend Recitation aus „Faust", 1. Th., und „Nathan der Weise" während der 1. Woche im März.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Verein 1858

Hand in Hand Commerz

Hamburg, Teichstraße 1.

Die Mitgliedskarten für 1893, die Quittungen der Pensions-Kasse u. der Kranken- und Begräbniß-Kasse, e. G., liegen zwischen 9 u. 3 Uhr zur Einlösung bereit.

Nach dem 1. Februar d. J. ist Verzugs-Vergütung laut Statut zu zahlen.

Der Eintritt kann täglich erklärt.

Geschäftsstelle für Dresden bei Herrn **Albin Puschky**, Pirnaischestraße 9.

Kranken- und Begräbniß-Kasse der vereinigten Schuhmacher zu Dresden.

Außerordentliche Hauptversammlung.

Nachdem das Statut genannter Kasse, die Genehmigung eines Königl. Sächs. Ministeriums, sowie die erforderliche Bescheinigung vom Königl. Ministerium des Innern erhalten hat, sind **Dienstag den 31. Januar 1893** Abends 8 Uhr der constituirende Generalversammlung in den „Reichshallen" Pulsnitzerstr. statt.

T.O.: 1. Wahl des Vorstandes, bestehend aus einem Vorsitzenden, Schriftführer, sowie je einem Stellvertreter zu ersteren, 2. Wahl des Ausschusses, 3. Allgemeines. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Beauftragte:

Friedr. Herm. Tollner.

NB. Zum Eintritt berechtigt quittirtes Mitgliedsbuch.

Heute Abend präcis 8 Uhr Gewerbehaus

Morgen Abd. 8 Uhr Concertprobe im Vereinslokal.

Sonntag den 29. Januar, Abends 7 Uhr.

Gesellschaftsabend

in den Salon des **Neustädter Casinos.**

Kranken- u. Begräbnißkasse der vereinigten Schuhmacher

(eingeschriebene Genossenschaft)

Mittwoch den 1. Febr. 1893, Abends 8 Uhr **Außerordentl. Hauptversammlung** in „Hohe Leuchte", Schevenstr. 10, 1.

T.O.: 1. Beschluß auf den Schluß des Jahres. 2. Anordnung der Kasse und Uebertragung des Vermögens nach § 20 d. Statuts in der Fassung v. 7. Sept. 1892.

Herm. Tollner. Vorsitzender.

Döring-Verein.

Jeden Freitag 8 Uhr: **Freie Vereinigung** b. Friebitz-Rodger, gr. Schießgasse 2.

Nächster Abend 2. Febr. 1893 wird großartig.

„Pythia."

Heute **großer Vereinsabend.**

8. Febr. gr. Stiftungsfest.

General-Versammlung

der

Kranken-Kasse der Perrückenmacher- u. Friseur-Gehilfen zu Dresden

(eingeschr. Hilfskasse)

Montag 30. Jan. 1893

Abends 9 Uhr

im Restaurant Kenz,

Marienstr. 46, 2. Et.

Tagesordnung:

1) Kassenbericht vom Jahre 1892.
2) Nichtigsprechung der Jahres-Rechnung.
3) Vertheilung der jetzigen Statuten u. des neuen Quittungsbuches.
4) Wahl: a. des Vorstandes, b. des Ausschusses, c. der Ersatzmänner.
5) Abstimmung über Höhe des Betrages zur Vergütung der Mitverwaltung der beiden neuen Kassen.
6) Sonstiges, Kasse betreffend.

Dresden, d. 26. Jan. 1893.

Der Vorstand **G. Kellner.**

Productiv- und Rohstoff-Genossenschaft der Schneider für Dresden und Umgegend.

(E. G. m. beschr. H.)

Ordentl. General-Versammlung

am Donnerstag den 16. Februar, Abends 8 Uhr, in **Zelt's Gasthaus**, Kl. Brüdergasse 17, 1.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht. 2. Genehmigung des Rechenschaftsberichts. 3. Beschluß über die in § 31 des Statuts genannte Angelegenheit. 4. Die nöthige Wahl. 5. Anträge, welche nach § 11 des Statuts gestellt sind. 6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

A. W. Mewes. M. Rudolph.

Liederkreis, Harmonie und Kapelle.

Heute **Probe** zum **humorist. Vortragsabend**, sowie Karten-Ausgabe zu Herrenabend des Jul. Otto-Bundes. Erscheinen **aller** Mitglieder ohne Ausnahme erforderlich.

Verein zur Confirmand.-Ausstteuerung in Dresden.

Die Auszahlung der gewonnenen Beträge für die diesjährigen Confirmanden findet im Monat Februar statt. Wir ersuchen daher unsere hierzu Mitglieder, ihre Quittungsbücher bei unserer Hauptkasse „Reichsadler" (i. Hause Herrn **Bernhard Moldau**) einzureichen. Unsere auswärtigen Mitglieder wollen ihre Quittungsbücher bei den betr. Herren Bezirkskassirern abgeben.

Das Directorium.

Turn-Verein für Neu- u. Antonstadt Dresden

(Dresdner Turngau).

32. Stiftungsfest

(Tafel und Ball)

Sonntag den 12. Februar

im

Neustädter Gesellschaftshause

Beginn 6 Uhr.

Herrenkarten à 3 Mk., Damenkarten à 2 Mk. bei den Herren: Juwelier **Max Kirsch**, Hauptstraße, und Hausmeister **Trautmann**, Alaunstraße, pt.

Zu schlreichem Besuche ladet ein

der Turnrath.

Stollen-Steuer-Gesellschaft,

bisher **Dienstags** in **Koch's** Restaurant, befindet sich **jetzt** in **Neumann's Restaurant**, Schweizergasse 8, 1. Schlag jeden **letzten** Sonnabend im Monat. **Morgen** erster Zahltag.

Ed. Kullmann. Vorstand.

Hausbesitzer-Verein Oppell-Vorstadt Dresden.

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 18. d. Mts.

Herr Polizeirichter **Böhme** als Vorsitzender,

Herr Kaufmann **Schmidt** als stellv. Vorsitzender

wieder- bez. neugewählt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Böhme, Vors.

Deutscher Reform-Verein zu Dresden.

Sonnabend d. 28. Januar, Abends ½9 Uhr, im **Saale der Tonhalle,** Glacisstraße,

8. öffentlicher Vortrags-Abend.

Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordneten **L. Werner: Die Militär- u. Steuervorlagen und das Verhalten der Parteien.**

Alle nationalgesinnten deutschen Männer werden hierzu eingeladen.

Eintritt **20 Pf.**

Der Vorstand.

„Bettelstudenten".

Sonntag den 29. Januar c.

Winter-Ausflug

nach **Cossebaude.** Abfahrt 2 U. 40 Min. Berliner Bahnhof.

Von Abends ½8 Uhr ab **geselliges Beisammensein** im Saale d. **„Schwarzen Adler"**, Schäferstraße 1. Zahlreiche Betheiligung erwünscht.

Donnerstag 9. Febr. c.

Kostüm-Fest

(Johannismarkt zu Bettelsdorf) in den Salen der **„Philharmonie".**

(Ballanzug ausgeschlossen, siehe Eintrittskarte.)

Billets können von **Mitgliedern u. d. Angeh.** in unseren Geschäftsstellen, sowie von sämmtlichen Vorstandsmitgliedern entnommen werden.

Bezüglicher Anfragen wegen bitten wir sich an unseren Vorsitzenden, Herrn Buchhändler **G. Goldstein**, Kampischestraße 7, zu wenden.

Der Gesammtvorstand.

Die Militär-Vorlage,

die neuen Steuer-Vorlagen, die Stellung der Antisemiten und der übrigen Parteien dazu ist das interessante Thema, welches in dem nächsten Vortrag des **Deutschen Reform-Vereins zu Dresden** am Sonnabend den 28. Jan. Abends in der **Tonhalle**, Glacisstr., Herr Reichstags-Abgeordneter **L. Werner**, behandeln wird.

Bajazzi.

Seit wann schädigt unsere in allen musikalischen Kreisen **hochgeschätzte Künstlerin** Frl. Friedmann das hiesige Ensemble der Oper?

Blondes Herr m. 14. Schmuck, v. a. Sonntag Nachm. 10 Uhr m. mit Damen, Schillerstr. 40, Zimm. 3 r. einer d. beid. Damen, w. a. Instrument stand, bezgl. geb., seine Adr. mitzutheilen **O. O. 165** in die Expedition dieses Blattes.

L. S. 7.

Dagewesen. Vergebens auf Antwort gewartet. Bitte, Brief niederlegen. Sonnabend u. letzter Christe Kommt. Ziehharmonikastraße.

S. t. r. 9.

Gut heute eingetroffen, scheint T. ja gut zu gehen. Erwarte v. T. Bescheid. **L. H.**

An Euch, hausbesitzende **Steigeririnnen** (Dresdn. Anz. v. 25. Jan.), die Ihr Euch sogar über die Erhebung der Hundesteuer freut, bewahrheitet sich d. Sprichwort: Thierfreund — Menschenfeind.

A. S., auch Hausbesitzer.

Wer liefert ein genaues Verzeichniß aller Tempelfest-Anlagen der Kreishauptmannsch. **Bautzen und Dresden?**

Oferten erb. an **R. Stumpf**, Leipzig-Plagwitz.

Bitte! Brief liegt unter

Ernesto hauptpostlag.

Ein neuer Contract

auf eine längere Reihe von Jahren **wäre sehr**

bedenklich.

Junge Dame,

braunes Kleid, gestern Vorm. 11 Uhr Pirn. Str. 15 eintretend, wird von dem ihr an der Gartenthüre entgegen kommenden Herrn sehr höflichst gebeten, falls ehrenhafte Annäherung gestattet, ein Lebenszeichen unter **O. O. 161** in die Exp. d. Bl. freundlichst niederzulegen.

Wie kommt man durch den schönen Wachwitzgrund ohne Beinbruch? nach Rochwitz?

Beinbruch & Comp.

Lieber Otto!

Verzeihe, daß ich Dienstag Abend nicht Wort gehalten; es war mir unmöglich. Bitte um Adresse.

Clärchen. Pirna.

Ein 1000mal donnerndes Hoch der **Frau Seul** zu ihrem Geburtstage, daß die Böhmischestraße wackelt.

Bajazzi.

Die Pantomime der lieblichen Nedda verdient alle Anerkennung, die Stimme des Fräulein **Friedmann** aber wurde auf allen Plätzen zu hören sein.

Unverschämt. Wsg. gt. Zt. unpassend.

Das **Neueste** in

Landkarten-Tischdecken

(Europa kunst ausgef., Größe 115 × 140) für längliche Tische findet man **Schössergasse 7** im Wachstuchgeschäft. **R.**

Freude im Haus!

Aus Hauptstadt Dresden kommt jetzt
Ein bisher schwer erstaunt.
Nur in der Heimath weilet sein Glück,
Sonst tritt es's unbemerkt ein.
Und neuen Kleider kommt es aus
Mit Schaaren wandelnd,
Kauft bei Leiten, die in Sonne
Ein Glück bedeutet ist.
Die Kaufstan spricht: „Gold! Dank, mein
Gut!
Was Schönes brachten Du.
Am rech'nen spricht mich der Besitz
Der warmen Winterschuh."
Es hat der Sohn: „Ich bin entzückt,
Hab Dank, lieb Vater mein.
Für neue Kleider bei mich schmuck,
Woher mag der wohl sein?"
Für Bruder meint: „Die Strumpfmarkt
Ist auch des Lobes werth."
Die Frau: „Ich kaufen Dir, o Mann,
Was Du und dein bedeutet."
„Im goldnen Lust", der Vater spricht,
„Dem Landhaus [illegible]
Kennst ihr den guter Kaufmann nicht?
Sein Ruhm verweilet nie?"

Der Präsident.

Auf die Dresdner Filzschuh-Fabrik,

Freibergerstraße 13, wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

R. F.

Die schonendste Behandlung

wird allen **Damen** zu Theil, wenn sich dieselben an **Frau Kubliuski,** Zahnkünstlerin, Amalienstraße **22**, wenden. Selbige **plombirt,** nicht schmerzlos und setzt **schmerzlos** künstliche Zähne ein. **Fr. M. R.**

Neu! Neu!

Goldenes Schild. X.

Anerkannt bewährtes Hausmittel bei **Katarrh, Husten, Brust- u. Hals-Beschwerden** ist der

Mayersche Brustsaft

aus **Breslau** und empfiehlt **T. Stiehler in Könischenbroda.** **V.**

Wer Einkauf von

Ausstattungen

mache ich aus eigenem Antriebe ganz besonders auf das weit und breit bekannte **Manufactur-, Leinen- u. Baumwollwaaren-Haus v. Robert Böhme jr., Georgplatz 16,** Eckhaus der Waisenhausstraße, aufmerksam. Die Ausstattungen meiner Töchter, sowie meinen sämmtlichen Bedarf in der Wirthschaft an: **Wischtüchern, Handtüchern, Leinewand, Bettzeug und Tischwäsche** habe ich allezeit zu meiner größten Zufriedenheit dort eingekauft, und kann ich nicht umhin, allen meinen Mitbürgerinnen bei Bedarf dieses wirklich solide Geschäft zu empfehlen. **A. Sch.**

Hausfrauen werden auf die praktischen

Wachstuchdamastdecken

zum Schonen der Tischwäsche aufmerksam gemacht. In allen Größen vorräthig **Schössergasse Nr. 7** beim **Wachstuch-Müller.** **R. R.**

Confirmanden

Kleiderstoffe wohl in gediegenen glatten schwarzen Cachemire (Meter von 1 Mk. an) als auch die scheinbaren neuesten Sachen in garnirt findet man wirklich billig und preiswerth in dem seit 22 Jahren bestehenden renommirten Geschäfte von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16.** Jedermann kann ohne Kenntniß der Waare vertrauensvoll seine Einkäufe besorgen, da daselbst sämmtliche Waaren nach langjährigen Erfahrungen auf das sorgfältigste geprüft werden. Doch wolle man beachten, daß sich die Geschäftsräume dieser Firma **nur** am **Georgplatz 16,** Eckhaus der **Waisenhausstraße** befinden. **E. C.**

Wer verleiht

Theater- und Maskenballperrücken?

A. Beichorner, Grunaerstraße 31, früher 17 J. Residenztheaterfriseur. **D. V.**

Schlecht

passende **Gebisse** werden **billig** umgearbeitet. **Plombirungen billigst** ausgeführt und **Zahnschmerzen sofort beseitigt** von Frau **Elise Weichhold, Zahnkünstlerin,** Serrestraße 1, 2. Etage. **L.**

Filzschuhe

mit Pelz (Lammfell) gefüttert, gewalkte **Filzschuhe, Filz- u. Tuchstiefel, Comptoir- und Ueberschuhe, Filzpantoffeln u. Kinder-Filzschuhe** findet man in größter Auswahl bei **Rich. Schubert, Annenstraße 12,** vis-à-vis der neuen Post, 1. Haus vom Postplatz. **D. K.**

Wo

bekommt man die berühmten **Waldheimer Filz- u. Tuch-Schuhwaaren?** Nur bei **Ernst Schöne,** Am See 50, Ecke kl. Plauenschegasse. **F.**

Wer schmerzlos u. gewissenhaft

Hühneraugen

u. eingew. Nägel entfernt haben will, dem ist **Frau Pehl, Bankstr. 8, 2.,** nur zu empfehlen. **J. B.**

Für Erwerb

od. eig. Bedarf wird allen Damen das **erste** und **reellste** Institut für **Schnittzeichnen,** Zuschneiden u. perf. **Schneiderei** v. **M. Fiedler, Ferdinandstr. 6,** ganz besonders empfohlen. **Fr. S.**

Braut-,

Ball- und Gesellschafts-Frisuren in geschicktester Ausführung in und außer dem Hause finden geehrte Damen b. **H. Opitz und Frau,** Damen-Friseur-Salon, rep. und ungenirt. **Postplatz,** neben Weber's Hotel. **V. S.**

Nur Bartholdt's berühmte

Wiener Corsets,

extra **hochschn.,** verleihen schöne Figur u. bedingen d. theuer vorzügl. Schnitt eleg. Sitz d. Kleides. **15 Amalienstr.** u. Pragerstr. **22 Wiener Corsetmagazin. L.**

Wer gute und billige Confirmations-

und **Trauerkleider** kaufen will, beehre sich in den **Ausverkauf** v. **T. Nahmmacher,** bis April Grunaerstr. 4. Man findet dort die besten Qualit. in schw. u. farb. reinw. Kleiderstoffen zu bedeut. herabgesetzten Preisen. **W.**

Achtung!

Allen Fußleidenden wd. d. Schuhwaar. Gesch. Zwingerstr. 5 bestens empfohlen. **L.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Kampischestr. 4.**

Liebes. Die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben bald dgst abholen zu lassen.

Erved. der Tresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 27. Jan.

Allst.-Billet-Verkauf: „Innstettenhof", Hermannstr. 9, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.

Sonn. Vorst.

Sechstes Sinfonie-Concert

Königl. musikal. Kapelle.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. Sonntag: Die Meistersinger. (Neu einst.) Zum Beschluß: Tannhäuser-Bacchanale.

(In der Neustadt.)

Sonn. Vorst.

In Vorbereitung für vorher Abonnement.

Des Meeres und der Liebe Wellen.

Zauberfest in eine Akt von Gelbcke.

Hella — Fr. Hauptmann
Der Oberfischer — Hr. Lindner
Kranker — Hr. Jenis
Manfredo — Hr. Lettner
Beatrix — Frl. Zuckmayer
Der Geist der Tiefe — Hr. Gerdes
Hans — Hr. Jost
Lisa — Frl. Wiemann
Ein Tempelherr — Hr. Neumann

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Sonnabend: Frl. Reimer. Die wilde Jagd.

Die Meistersinger. Ein Kampf. Sonntag: Faust. (1. Theil.)

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)

Sonntag: **Der Sklave,** oder: **Ein lieber Schwiegervater.**

Schwank in vier Akten von G. V. Moser.

Frauen-Emancipation.

Lustspiel in einem Akt von Carl Sonntag.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Morgen 2 Vorstellungen.

Nachmittags: Gebrüder und Pedmacher. Abends: Gespenst. von Carl Sonntag. Letzte Woche.

Victoria-Salon Waisenhausstraße Nr. 25. Grosse Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Bergkeller.

Heute

feiner Cavalier-Ball.

Anfang 7 Uhr.

Dienstag den 31. Januar

Grosser öffentlicher

Masken-Ball.

Maskengarderobe von **H. Lesche.** Webergasse 14, II.

Achtungsvoll **Edm. Dreßler.**

Prunksäle

Lindengarten — Arsenal.

Heute zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers

grosse Ballmusik.

Eintritt: Herren 15 Pf., Damen 10 Pf.

Blas- und Streichmusik à Tour 10 Pf. Nur die **neuesten Tänze** gelangen zur Aufführung.

Achtungsvoll **Adolf Frinsch.**

Deutsche Reichskrone

Zum Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm

großer Festball.

Anfang 6 Uhr. Achtungsvoll **Otto Körner.**

Am 7. Februar **Maskenball.**

TIVOLI.

Heute zu Ehren des Geburtstags Sr. Maj. des Kaisers

große Ballmusik, v. 6–9 Uhr Tanzverein

Militär freier Eintritt.

Achtungsvoll **G. Bötticher.**

NB. Donnerstag den 2. Februar Masken-Ball.

Central-Halle

10 Fischhof-Platz 10.

Heute zum Geburtstage Sr. Majestät des deutschen Kaisers von 6—10 Uhr **grosser Damenball.** Eintritt mit Tanz Damen 20 Pf., Herren 50 Pf. Die Herren vom Militär haben freien Eintritt.

Hochachtungsvoll **Th. Rudolph.**

Ballmusik.

Apollo-Saal, Görlitzerstraße.
Ballhaus, Bautznerstraße.
Colosseum, Alaunstraße.
Diana-Saal, Jagdweg.
Odeum, Carnestraße.
Orpheum, Kamenzerstraße.
Schützenhaus, Windmühlenstraße.
Stadtpark, große Meißnerstraße.
Tonhalle, Glacisstraße.

Heute von 6–9 Uhr Tanzverein.

Münchner Kindl,

Moritzstraße 19.

Heute Schlachtfest.

Hochfeine Biere, Echt Münchner u. Böhmisch

à 1/10-Glas 16 Pfge.

Culmb. Bierhaus.

Webergasse 28.

Heute Freitag grosser

patriotischer Abend.

E. Schmidt.

Antisemiten-Kneipe.

Oldenburger Milchvieh.

Am **Montag den 30. d. M.** stelle ich wieder einen Transport **junger hochtragender Kühe** in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf. Hochachtungsvoll

Lienen bei Elsfleth (Oldenburg).

R. Stege, Zuchtviehgeschäft.

Freitag den 27. Januar (Kaisers Geburtstag) findet der

erste große öffentliche

Masken-Ball

in sämmtlichen Räumen des neuerbauten Saales

Stadt Leipzig,

Dresden-N., Leipzigestr. 56.

statt. Die Säle sind auf's Feinste decorirt. Zwei Musikchöre spielen abwechselnd Tänze und Märsche.

Anfang 7 Uhr. Demaskirung 11 Uhr. Ende 3 Uhr.

Zur Aufführung gelangt „Die Erstürmung der Tappler Schanzen", sowie verschiedene andere Ueberraschungen.

Billets im Vorverkauf für Herren 1 M., für Damen 75 Pf. An der Kasse für Herren 1 M. 50 Pf., für Damen 1 M. Im Vorverkauf in **Neustadt:** bei Herrn **Vohland,** Hechtstr., Ecke Grenzstr., Herrn **Kunst,** Cigarrengeschäft, Gr. Meißnerstr., Ecke Blochmannstr.; in **Altstadt:** bei Herrn **Werderman,** Cigarrengeschäft, Schloßstr. 15, Herrn **L. Wolf,** Cigarrengeschäft, Postplatz; Herrn **Wolter,** Cigarrengeschäft, Zeughstr., Ecke Webergasse; Herrn **Fischer,** Amalienstr. Restaurant Schwarz.

Der Zutritt ist nur im Vollmaskenkostüm gestattet. Elegante Maskengarderobe zu billigen Preisen 3 Tage vorher zur Ansicht im Hause.

Johannesgarten.

Ringstr. Johannesstr. 7.

Auf der Durchreise nach Chicago begriffen, wird heute und folgende Tage das

Concert-Quartett „Excelsior",

welches in allen größeren Etablissements des In- und Auslandes mit großem Erfolg concertirte, auftreten.

Täglich neues Programm.

Dienstag „Strauss-", Freitag „Waldteufel-" Walzer-Abend.

Feine billige Küche. Weine rein und preiswerth. Biere aus Ia Brauereien.

Dresdn. Neue Welt, Skating Rink

Auch bei Thauwetter ununterbrochen

Neu! Blumen-Strasse. **Eisbahn!** **Neu! Wintergartenstr.**

in den prächtig decorirten Glashallen.

Königl. Zwingerteich.

Heute großes Militär-Concert. Anfang 7 Uhr.

Abends

großes Militär-Concert mit Petersburger Nacht.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

Gasthaus Hamburger Hof,

Maschinenhausstraße 2.

Zu Ehren des Geburtstags Sr. Maj. des deutschen Kaisers lade hierdurch meine werthen Kameraden von 1861—61, 66 und 70—71, sowie alle Freunde und Gönner zu einer

launigen Abend-Unterhaltung

freundlichst ein. Hochachtungsvoll **August Sodann.**

NB. **Küche** und **Keller** vorzüglich.

„Holbeinhof",

Holbeinstraße 66.

P. P.

Zu unserem heute Abend stattfindenden

Abend-Essen à la carte

erlauben wir uns hierdurch nochmals ergebenst einzuladen. Für **schneidige Unterhaltung** haben wir gesorgt.

Hochachtungsvoll **Karl Vetter nebst Frau.**

Hotel St. Petersburg.

Zu Ehren des Geburtstags Sr. Majestät des deutschen Kaisers findet heute im Parterre-Restaurant **grosses Frei-Concert** statt, wozu ergebenst einladet **M. Jakob.**

Saal mit grosser Bühne

ist noch für Fastnachts-Dienstag unter coulanten Bedingungen zu vergeben. **M. Jakob,** früher Zwickauerstraße 28.

Restaurant

Trompeterschlößchen

Dresden

Dippoldiswaldaerplatz und Trompeterstraße.

Heute Schlachtfest.

Von 8 Uhr an Wellfleisch und Leberwürstchen.

Große Speisenauswahl zu civilen Preisen in Converts und à la carte.

Reine Weine, ff. Biere (Kapuzinerbräu und Echt Kulmbacher: Heinrich Hering).

A. Reibeholz, Besitzer.

Ein Transport **russischer** und **litthauischer**

Pferde

darunter 2 Einfahrer, stehen in **Pulsnitz,** im Gasthofe zum Herrenhaus, bis nächsten Montag **zum Verkauf.** **Abern.**

„Prometheus"

Naturwissenschaftliches Panorama

Dresden,
Pragerstr. 56, I.

Eröffnung
Anfang Februar.

Gr. Restaurant. **Ball- u. Concertsaal.**

Keglerheim.

Friedrichstraße Nr. 12 (Fernsprecher I. 1570).

12 Asphalt-, Bohlen- u. Rundkegelbahnen.

3 Billards. Echte Biere. Reservirte Zimmer.

Saal mit anerkannt guter Bühne

unentgeltlich.

Weinstuben mit Wintergarten

Zum Niederwald,

Marienstraße 26.

Halte meine Weinstuben mit schönem Wintergarten bestens empfohlen und gebe ich meine Weine, die sich infolge ihrer Naturreinheit einer stets wachsenden Beliebtheit erfreuen, bestens werth ab.

Vorzügliche kalte und warme Küche.

Prima Holl. Austern / Prima Engl. Natives } Dtzd. Mk. 3 u. 2,25.

Herrn Emil Jahn

zur Berichtigung.

Es waren nicht 9000 Pfund nach Carbol und Theer schmeckende Rosinen, sondern

8814 Pfund.

Veritas.

Brauer-Lehrling.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Brauer zu werden, **kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.**

Brauerei Helfenberg bei Pillnitz.

Die besten Strümpfe

für Herren, Damen u. Kinder.

Schlesinger

König-Johannstr. 6.

Große Auswahl in bekanntem **Wagenpferden, Reit-** sowie **Arbeitspferden** steht heute u. morgen in **Dresden-N.,** **Hotel „Stadt Coburg"** zu billigsten Preisen zum Verkauf.

W. Heinze jun.,

Nossen.

Milchvieh-Verkauf.

Freitag, den 3. Februar stelle ich wieder **vorzügliches**

Milchvieh u. Kälber

auch **hochtragende (beste Qualität)** in **Dresden** im **Milchhofe** zu soliden Preisen zum Verkauf.

Globig-Wartenburg a. Elbe.

Wilhelm Jöricke.

Morgen Sonnabend d. 28. Januar, Abds. 7 Uhr
im Saale von **Braun's Hotel**

CONCERT

von

Paul Bulss,

Königl. Sächs. Kammersänger,
unter Mitwirkung des Pianisten Herrn **Fritz Masbach.**

Billets bei **F. Ries** (Kaufhaus).

Victoria Salon

Heute grosse Fest-Vorstellung.

Auftreten nachgenannter Künstler-Specialitäten in ihren Glanznummern:

R. Hegelmann-Troupe. [illegible] **Victoria** und **Thomas.** [illegible] **Jeanette Manzoni.** [illegible] **Bertel Letzepp.** [illegible] **Rheingold-Trio.** [illegible] **Tom Reiting.** [illegible] **Original August** [illegible] **3 Schwestern Neumann.** [illegible] **Iw. Tschernoff** mit **12 dressirten Hunden.** [illegible] **A. Thieme.**

Im Dunkel-Restaurant von 7 Uhr an:

grosses Frei-Concert,

von der Mazurka-Kapelle **Lindner.**

Otto Scharfe's Etablissement

Pirnaischer Platz

(I. Ranges).

zur Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II.

Grosses

patriotisches Fest-Concert

Original Wiener Elite-Damen-Orchester
J. C. Schwarz
[illegible] ebenholzschwarzen erotisch schönen
Negers Mr. Valerio Brown,
[illegible] **Piston-Virtuos.**
[illegible] **Otto Scharfe.**

---

5. Februar definitiv Schluß der Saison.

Eden-Theater.

Heute Freitag, Abends 7½ Uhr:

Extra-Gala-Vorstellung.

Neu! Prof. Rud. Halske's Sensationell!

Elektrische Demonstrationen,
elektr. Musikinstrumente [illegible]
Eine stürm. Gewitternacht mit [illegible] **Die Schlacht bei St. Privat le Montagne** [illegible]
Leben und Treiben in einer amerikanischen Bar, [illegible] **The Volters-Rigdway Compagny.**
Original-Geister- u. Gespenster-Erscheinungen.

Satans-Streiche,

oder:
Ein Abenteuer in den Ruinen von Cairo.

Neu! Die schwebend singenden Engelsköpfchen, Neu! Phantastische Scene mit Gesang.
Die Zauber- und Wunderwelt. Transformateur Lebrun. Excursionen um die Erde. 500,000 Teufel und der Sturz in den Höllenrachen.

Billetvorverkauf [illegible]

Voranzeige.
Sonntag 2 Monstre-Vorstellungen. [illegible] halbe Preise.

Feen-Palast,

Schefflerstraße.

[illegible] Gesellschaftsräume. Ausstellung der Beamten und Gewerbetreib. [illegible] Concert-Feste zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm

grosses Extra-Fest-Concert.

Dir.: **Ernst Grau.** [illegible] Kapellmeister [illegible] mit seiner vorzüglichen und nur aus Kunstlern I. Ranges gewählten und ganz ohne Concurrenz dastehenden Elite-Kapelle.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Feen-Palast. | **Größte Speisenkarte. Billigste Preise.**
Feen-Palast. | **Biere und Weine weltbekannt und das Beste vom Besten.**
Feen-Palast. | **Ich übergehe weitere Anpreisungen und überlasse das Urtheil meinen mich beehrenden Gäste.**

Telephon [illegible] Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Carolagarten.

Heute grosser Jugend-Elite-Ball.

Ergebenst **Wilh. Baumann.**

Residenz-Theater.

Freitag den 27. Januar 1893
Gastspiel Carl Sontag.
„Der Sklave", oder **„Ein lieber Schwiegervater".**
Schwank in 4 Acten von G. v. Moser.
Vorher: **„Frauen-Emancipation".**
Schwank in 1 Act von Carl Sontag.
Sonnabend den 28. Januar 1893
Nachmittags 4 Uhr ermäss. Preise:
Zum Besten der Kinderheil-Anstalt.
„Goldmarie und Pechmarie".
Weihnachtsmärchen mit Gesang u. Tanz in 5 Bildern.
Abends halb 8 Uhr:
Gastspiel Carl Sontag. „Dr. Wespe".

Direction: **M. Karl.**

Braun's Hotel.

Donnerstag, 2. Februar, Abends ½8 Uhr,
Zum Besten des Albert-Vereins

Original-Spiritisten-Sitzung

von

Homes u. Fey.

Mehrere neue, hier noch nie gezeigte Spiritist.-Manifestationen und Materialisationen.

Neu! [illegible] **Neu!** [illegible] **sensationelle Geister-Erscheinungen.** Zum ersten Male in Dresden: **Das Seh-Medium ohne Fragestellung.**

[illegible] **F. Ries** [illegible] **Ad. Brauer (F. Plötner).** [illegible]
Kartenverkauf von 9–1 Uhr und 3–6 Uhr.

Heinrich Grell

Dresden
Zahngasse 2, zunächst der Seestrasse

Weinhandlung

und

Weinrestaurant

mit

feinster warmer Küche.

[illegible]

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

[illegible] **Letzte Woche.**

Tyroler Concert.

Empf. freundl. Zimmer mit [illegible] **Theaterbühne** und **Ballsaal** [illegible] Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Welt-Restaurant Société.

Heute
Freitag den 27. Januar
zur Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II.

2 grosse Extra-Concerte

der
schneidigsten
Marine-Damen-Kapelle
„Jung-Deutschland zur See",

Direction: **H. Loschien.**
1 Uhr Nachm. 8 Uhr Abends.
Militär freien Eintritt.
Fritz Krüger.

Dresdner Techniker-Verein.

Unser Vereins-Lokal befindet sich vom **28. Januar** an im **Gewerbehause, Eingang am Queckbrunnen 6, II. Etage** und bitten wir geehrte hiesige Kollegen um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Panorama international,

Marienstraße 20, 1. (3 Treppen), geöff. Vorm. 10 bis ges. 10 Abends.
Diese Woche höchst lebenswerth!
Neu! Zum 1. Male: Neu.

Nordlandreise

Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. b. z. Nordcap.

Panorama im Restaurant Germania,

Albrechtstrasse 11.

Die Nordlandfahrt.

1. Strandpartie auf Sylt mit Seemöven.
2. Panorama im Westfjord.
3. Panorama in den Lofoten.
4. Das Rennschiff „Hohenzollern" und Schiff „Kaiser Wilhelm".
5. II. Partie im Westfjord.
6. Gebirge im Lingenfjord.
7. Gebirge im Lingenfjord, II. Partie.
8. Fischer bei Windstille ihr Schiff ziehend.
9. Gebirge bei Tromsö.
10. Finnbach (Wasserfall an der Küste).
11. Schiffsperspektive mit Fischerboot.
12. Gebirge im Lingenfjord, III. Partie.
13. Fahrt bei Mitternachts-Sonne.
14. Norwegischer Schnellsegler (Fischerboot).
15. Gletscherpartie.
16. Grotte eines Gletschers.
17. Stromquellen eines Gebirgsbaches.
18. Mondschein Magnie.
19. Kampfer Robben jagend bei Bodö.
20. Kampfer in der Schlacht am Frettbäuten.

Herzlichsten Dank

für die Beweise der Liebe und Freundschaft, sowie die Geschenke zu unserem **25. Ehe-Jubiläum.**

Dresden, Hotel Bellevue.

Reichert u. Frau.

Costümfest des Akadem. Gesangvereins.

„Ungarisches Volksfest"

am **3. Februar** im Saale des **Zoologischen Gartens.** Näheres täglich von [illegible] Uhr Nachm. im **Comité-Zimmer Café Central,** Schloßstraße 6, I.

Café Kaiserkrone,

Dresden-N., Hauptstrasse,
Eingang Obergraben 2.

Täglich großes Specialitäten-Concert

der eigenen Concertkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **Schauer.**
Gutgepflegte Biere und Weine. Reichhaltige Speisenkarte in ½ u. ¼ Portionen.
Eintritt frei. Eintritt frei

Brauße-Müller's

Kreuzstr. 11. Concerthaus. Kreuzstr. 11.
Heute grosses CONCERT
von der unübertreffbaren ungarischen National-Kapelle

Nicolaus Kouyá

aus Siebenbürgen.
Zum ersten Male in Dresden.
Die Kapelle hat mit Erfolg an verschiedenen europäischen Höfen gespielt.
Wochentags Anfang 7 Uhr. Sonntags Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **Brauße-Müller.**

Neumann's Concerthaus,

8 Schöffergasse 8.
Heute grosses

patriotisches Fest-Concert.

Direction: Herr **Curt Krause.**
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. Hochachtend **E. H. Kunze.**

Jenny John's

Wein- und Frühstücksstube,

Galeriestraße 3, I.
empfiehlt feines Frühstück. Weine vorzüglich. Angenehm. Aufenthalt.

Künstliche Zähne

in hochfeiner Vollendung | neues Verfahren absol. Hilfe i. jed. Fall. vorzügliche Plomben.
R. J. Thies. Dresden. Seestr. 19 Et.

Vereinigte
Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule

Dresden-A., Schloß-Str. 22
(Telephon der Direktion 257. — Telephon der Wohnung 879).

Anmeldungen für Ostern (28. Schuljahr) werden jetzt täglich 12–1 und 5–7 entgegengenommen.

Jahres-, Halb- und Vierteljahrskurse in Tages- oder Abendklassen für **bejahrtere** Leute (Kaufleute, Gewerbetreibende, Beamte, Militärpersonen und **weibliche** Schulbesuchende) bei freier Auswahl der Lehrfächer.

Jahres- und Halbjahrskurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler,** welche für künftigen Beruf sich ein **vorbereiten** wollen: 5 Lehrfächer 60 Mark Schulgeld. Tages- oder Abendklassen. Jedes weitere freiwillig hinzugewählte Lehrfach jährlich 5 Mark Schulgeld.

Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, welche Ende März aus anderen Schulen eintreten wollen.

Vorbereitung für Prüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn Post- und Eisenbahndienst 2c.

Vorlesungen jederzeit.

Die Direktion: C. u. E. Klemich.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit: Vorm. 10–12. Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **20 Seiten**

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler:**
Convertirungsstelle Oesterreichisch-Ungarischer Gold-, Silber- und Papieranlehen gelegentlich der Valutaregulirung.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat nachstehende **Personal-Veränderungen** in der Armee genehmigt:

Im aktiven Heere. v. Berger, Starke, Sek.-Leuts. vom Schützen-Reg. Nr. 108 in das Inf.-Reg. Nr. 105 versetzt. Hesselbarth, Hauptm. u. Battr.-Chef vom Feld-Art.-Reg. Nr. 12, von dem Commando als Unterdir. der Pulverfabrik zu Gnashwitz entboben. Jäckel, Hauptm. à la suite des Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, unter Enthebung von dem Commando als Mitglied des Königl. Preuß. Art.-Prüfungs-Commission und Vorst. in dem Verhältniß à la suite des genannten Reg., zum Unterdir. der Pulverfabrik zu Gnashwitz ernannt. Heydenreich, Hauptm. u. Battr.-Chef vom Feld-Art.-Reg. Nr. 12, behufs Command. als Mitglied des Königl. Preuß. Art.-Prüfungs-Commission à la suite dies. Reg. gestellt. Devrient, Hauptm. à la suite des Feld-Art.-Reg. Nr. 12, unter Enthebd. von dem Commando als Adj. bei der Art.-Insp. Nr. 12, zum Battr.-Chef in genanntem Reg. ernannt. Stegemann, Premier-Leut. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 32, unter Stellung à la suite dies. Reg., als Adj. zur Art.-Insp. Nr. 12 kommandirt. Leonhard, Sek.-Leut. vom Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, Heinicke, Sek.-Leut. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 32, — zu Prem.-Leuts., durch Patent befördert. Die Port.-Fähnrs.: Lommatzsch vom Inf.-Reg. Nr. 102, Busch, Scherffig vom Inf.-Reg. Nr. 104, Werth-Norisch vom Inf.-Reg. Nr. 105, v. Schönberg vom Schützen-Reg. Nr. 108, Preßler, Zillärt vom Inf.-Reg. Nr. 139, v. Tschirschnitz vom Jäger-Bat. Nr. 13, Frhr. v. Kap-herr vom Garde-Reg., Krauß, Edler v. d. Planitz vom Garde-Reg., Hofmann vom Feld-Art.-Reg. Nr. 32, — zu Sek.-Leuts. befördert. Die Unterlt. Port.-Fähnrs.: Türkel vom Inf.-Reg. Nr. 105, v. Schulz vom Jäger-Bat. Nr. 12, Hornerbach vom Feld-Art.-Reg. Nr. 12, Weinhammer, Vierlesdorf, vom Inf.-Reg. Nr. 134, Preil, Handold, Unterwitz, vom Pion.-Bat. Nr. 12, — zu Port.-Fähnrs. ernannt. Im Beurlaubtenstande. Landmann, Sek.-Leut. von d. Rel. des Feld-Art.-Reg. Nr. 12, Fr. Wimpert, Sek.-Leut. von d. Rel. des Feld-Art.-Reg. Nr. 32, — zu Prem.-Leuts. befördert. — **Abschiedsbewilligungen.** Im aktiven Heere: Richter, Sek.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 105, mit Pens., sowie unter Verl. des Charakts. als Prem.-Leut. Lj. Kohl, charakt. Major z. D., zuletzt Comp.-Chef vom Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, unter Fortgewährung seiner Pens. und der Erlaubniß zum ferneren Tragen seiner bisher. Uniform mit den vorgeschr. Abzeichen, — der erbetenen Abschied bewilligt. Im Beurlaubtenstande: Schreiber, Mittwitzer, von d. Rel. des Königin-Hus.-Reg. Nr. 19, behufs Ueberführ. in den Landsturm 2. Aufg., mit der Erlaubniß zum Tragen der bisher. Uniform mit den vorgeschr. Abzeichen, Feuerberd, Sek.-Leut. von d. Rel. des Ul.-Reg. Nr. 18, behufs Uebertritts in Königl. Preuß. Dienste, Lüdicke, Seyffarth, Prem.-Leuts. von der Inf. 2. Aufg., Wildemann, Prem.-Leut. von der Inf. 2. Aufg. — behufs Ueberführ. in den Landsturm 2. Aufg., — der erbetene Abschied bewilligt. Im Sanitäts-Corps. Die Assist.-Aerzte 2. Kl. der Ref.: Dr. Alaus, Dr. Bauer, Dr. Albrecht, Dr. Schmidt II, Dr. Höfel, Dr. Falcan, Dr. Meyner, Dr. Weiseis, Dr. Thier, Dr. Riemm, Dr. Gallig, die Assist.-Aerzte 2. Kl. der Landw. 1. Aufg.: Dr. Richter, Dr. Brauns, Dr. Fischer, — zu Assist.-Aerzten 1. Kl., die Unterärzte der Ref.: Keller, Dr. Klemm, Dr. Schädel, Dr. Hampel, Dertzschner, Bernecke, Knothe, Dr. Friedrich, Hellermann, Dr. Gehr, Dr. Müller, Dr. Gröbner, Hartung, Dr. Turle, Dr. Schmidt, — zu Assist.-Aerzten 2. Kl. — befördert.

— **Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Nächsten Montag und Dienstag findet der erste diesjährige Rossmarkt in der vormaligen Reiterkaserne an der Wiesenthorstraße statt. — Laut Anzeige des Stadtbezirksthierarztes ist unter dem Rindviehbestande des Gutsbesitzers August Moritz Wend in Vorstadt Striesen — Friedrich August-Platz Nr. 12 — der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt worden. Zur Ausübung der Trichinenschau in hiesiger Stadt wurden die geprüften Trichinenschauer Heinrich Louis Schubert, August Richard Hohlfeld und Reinhard Grünzig als Hilfstrichinenschauer angestellt und als solche in Pflicht genommen.

— Ein schweres Stück Arbeit haben jetzt die Strombeamten und Arbeiter, welche unterhalb der Augustusbrücke die Eisdecke zerkleinern, um die Brückenbogen für die bevorstehende Eisfahrt offen zu halten. Auch bei den Gerüsten der im Bau begriffenen vierten Elbbrücke ist man eifrig dabei, durch allerhand Vorkehrungen, Eisbrecher ꝛc. das bereits Zerstörungstellte und die großen Rüstungen vor der Gewalt des ausgebrochenen Eises und der zu erwartenden hohen Wasserfluth nach Möglichkeit zu schützen. Die Gefahr wird wesentlich verringert, wenn die wärmere Temperatur sich eine Zeit lang Nachts mit mäßigem Frost mischt, so daß ein allmähliches Aufthauen stattfindet und die Eisfahrt unterhalb Meißen und Siebleben bald in Fluß kommt und sich keine Eisschichte bilden.

— Der am 21. Januar von dem hiesigen Hausbesitzerverein veranstaltete Unterhaltungsabend hatte die Festräume des „Eldorado" bis auf den letzten Platz gefüllt, ja viele der Besucher mußten auf ein Plätzchen verzichten zur Lehre, rechtzeitig sich einzufinden. Das Programm bot eine reiche Auswahl. Pianoforte-Vorträge des Herrn Tonkünstler Lehnert wechselten in rascher Folge ab mit prächtigen gesanglichen Darbietungen von Frl. Taeger und dem Johannstädter Männerquartett und war gekommen, einmal die Grillen zu vertreiben und die Unbilden des Lebens zu vergessen, dürfte seine Wünsche reichlich erfüllt gesehen haben durch die Vorträge der beliebten, immer gern gesehenen Gesangskomiker Herren Merker und Gnoger.

— Ein recht bedauerlicher und beklagenswerther Unfall ereignete sich gestern früh in Vorstadt Striesen. Der 8 Jahre alte Sohn des Herrn Tutiler, welcher im Begriff war, in Begleitung seines etwas älteren Bruders mit der Pferdebahn zur Schule nach der inneren Stadt zu fahren, sprang unweit des elterlichen Hauses anläßlich seiner vom Winde weggeblasenen Mütze wieder vom Wagen, wodurch er so unglücklich zu Fall kam, daß ihm ein vom Wagen erfaßtes Bein zequetscht wurde. Dasselbe ist bereits bis über das Knie abgenommen. Der arme Knabe war allerdings unvorsichtiger Weise vom vorderen Perron abgesprungen. Eine Schuld soll Niemanden treffen. Der Fall beweist wieder auf's Neue, daß bezüglich des Abspringens von Pferdebahnwagen eine Wendung geschaffen werden muß. Die Möglichkeit, vom abzuspringen, muß überhaupt ausgeschlossen sein.

— Im Residenztheater wie im Victoria-Salon werden wir wahrscheinlich binnen Kurzem andere als die bisherigen Bühnenvorhänge erblicken. Es hat mit diesen folgende Bewandtniß. In Wien existirt ein „internationales Institut zur künstlerisch ausgeführte Bühnenvorhänge mit Reklamen", welches in Wien, Berlin, Hamburg ꝛc. eine Reihe von Theatern mit solchen Vorhängen versehen hat und zwar unter allseitigem Beifall versehen hat. Aus den vorgelegten photographischen Abbildungen erhellt, daß die Idee wirklich zeitgemäß und die Ausführung (von ersten Künstlern gemalt) eine ganz vorzügliche zu nennen ist. Die Art und Weise, wie die Reklame mit den ästhetisch-künstlerischen Anforderungen, die der Zuschauer an einen Bühnenvorhang stellt, in Einklang gebracht ist, besteht darin, daß bekannte Straßentheile mit regem Verkehr naturgetreu wiedergegeben und nur die auf dem Bilde sich ergebenden Giebelwände und dergl. für eine beschränkte Anzahl Annoncen verwerthet werden. Zu erwähnen ist noch, daß diese Art der Ausführung in allen Staaten patentirt ist.

— Im hiesigen Schlachthofe ist am Mittwoch wieder ein stark trichinöses Landschwein, das erste in diesem Jahre, vorgekommen. Dasselbe wurde behördlicherseits in Beschlag genommen.

— Der deutsche Kriegerbund hat der „Kreuzztg." zufolge seinen Vereinen eine Art Eidesformel empfohlen, nach welcher die Aufnahme neuer Mitglieder zu erfolgen hat. Dieselbe gründet sich auf die Bundessatzungen und ist von vielen Vereinen in die Aufnahme-Erklärungen aufgenommen worden. Die Formel lautet: „Vor Gott und allen Kameraden gelobe ich, daß ich als Mitglied des Kriegervereins zu X. mich treu nach den Satzungen richten, meinen geleisteten Fahneneid hochhalten, fest zu König und Vaterland stehen, auch alle Umsturzgedanken der Sozialdemokratie verabscheuen und nach besten Kräften meine Kameraden vor solchen bewahren will." Diese Formel wird mit geringen Abänderungen fast überall angewendet.

— Die erwähnten Temperatur-Verschiedenheiten von den Höhen des Lilienstein, Weißer Hirsch u. s. w. und dem Elbethal finden auch aus dem sächsischen Erzgebirge ihre Bestätigung. Es ist gewiß auffällig, daß am 19. Januar, an welchem Tag die Kälte am härtesten im ganzen Lande aufgetreten ist, der Fichtelberg wahrscheinlich der wärmste Punkt in ganz Sachsen war. Als tiefster Stand des Thermometers ergab sich dort 17,9 Grad, in anderen Gegenden 18,4 bis 28,3 Grad C., und das Tagesmittel stellte sich nur zu 9,2 Grad heraus, während es sonst im Lande 11,1 bis 18,0 Grad C. betrug.

— In den letzten vier Wochen hielt sich ein kleiner, etwa 25 Jahre alter Mensch hier auf, der sich bald für einen Schneidergesellen, bald für einen Monteur ausgab, sich auch die verschiedensten Namen beilegte und dann bei denjenigen Leuten, die kleine Wohnungen oder Schlafstellen ausboten, Wohnung nahm. Er blieb dann 2 bis 3 Tage dort und verschwand hierauf wieder, nachdem er aus den Kleiderschränken seiner Schlafkollegen die besten Anzüge gestohlen oder auch aus anderen Behältnissen Geld und Geldeswerth mitgenommen hatte. Die gestohlenen Sachen machte er sofort auf dem Leihhause oder bei Pfandleihern zu Gelde. Der Schaden, den die Bestohlenen erlitten, war um so empfindlicher für dieselben, als es sich ja immer um Personen handelte, die sich ihre Effekten sauer verdienen mußten. Dieser Tage glückte es der Polizei endlich, den geriebenen Spitzbuben auszumitteln und zu erlangen. Er ist ein 26 Jahre alter Schneidergeselle C. aus Siebenlehn, ein schon vielfach bestrafter „Einmiether"-Dieb, der zuletzt fünfviertel Jahr Gefängniß verbüßt hat. Es sind ihm bisher 11 derartige Diebstähle nachgewiesen worden. Das durch den Erlös der gestohlenen Sachen erlangte Geld hatte er natürlich sofort wieder verjubelt.

— Herr und Frau Homes-Fay werden in ihrer Original-Spiritisten-Sitzung am 2. Febr. neue, hier noch nicht gezeigte Spiritual-Manifestationen und Materialisationen vorführen, u. A.: Der fliegende, drehende und fliegende, 50 Pfd. schwere Tisch, das schreibende Medium „Allan Kardecs" und sensationelle Geister-Erscheinungen, das Erb-Medium ohne Fragestellung ꝛc. Der Reinertrag fließt dem Albertverein zu.

— Der unter bewährter Leitung des Herrn P. Liebeskind stehende Männergesangverein „Dresdner Sängerkreis" feiert in diesem Jahre die Feier seines 25jährigen Bestehens. Das Programm lautet: 2. April (1. Osterfeiertag) im Tivoli, Concert und Festaktus, Sängercommers; (2. Osterfeiertag) Tafel und Ball in Weinhold's Salen; 3. Osterfeiertag Katerbummel.

— Von Seiten des Vorstandes der städtischen Baupolizei geht uns in Bezug auf eine Notiz in der gestrigen Nummer, die Dresdner Pferdeausstellungen betr., folgende Berichtigung zu: Den Planungen des Comités für die Dresdner Pferdeausstellungen stehen, nachdem die Baupolizeibehörde die Ertheilung der zahlreich erforderlichen Dispensationen befürwortet hat und diese Dispensationen auch Seiten der Königl. Oberbehörde ertheilt worden sind, von Baupolizeiwegen Bedenken nicht mehr entgegen. Die Ertheilung der Baugenehmigung hängt nur noch von der Erfüllung gewisser Anliegeleistungen — darunter die Zurückerstattung eines Beitrages der deutschen Straßenbahngesellschaft für Schienenbau in der Pfotenhauerstraße — ab, die auf Grund der geltenden ortsgesetzlichen Bestimmungen zu fordern waren und die, insoweit es sich hierbei um Zahlung der Sicherstellung handelt, eine Summe von etwas über 18,000 Mk. darstellen, also Beträge, welche im Verhältnisse zu den großen Kosten der in weiter Ausdehnung geplanten Bauten als wesentlich nicht bezeichnet werden können.

— Am 24. d. M. hielt die hiesige Klempner-Innung unter sehr zahlreicher Betheiligung ihrer Mitglieder mit ihren Angehörigen im Ballhaus ihren diesjährigen Familienabend ab. Das Programm war ein sehr reichhaltiges. Die Concertpiecen wurden vom Spuring'schen Musikchor präcis ausgeführt. Vor Eintritt in den humoristischen Theil betrat der Innungsobermeister Herr F. Lange die Bühne, um zuvörderst der großen Freude zu gedenken, welche das ganze Sachsenvolk ob der glücklichen Geburt eines Königl. Prinzen empfinde, und daß das Handwerk, welches stets treu und fest zum hohen Herrscherhause stehe, zuerst die frohe Kunde aufgenommen habe und somit auch die Klempner-Innung ihrer Freude Ausdruck geben und Segenswünsche für den Königl. Prinzen und das gesammte Königshaus in einem dreimaligen Hoch bekunden wolle. Mit Begeisterung wurde von der Festversammlung der Aufforderung entsprochen. Nach anschließender Begrüßung insbesondere auch der erschienenen Lehrer der Innungs-Fachschule begannen die durchweg gelungenen, humoristischen, sich oft auf dem Innungsgebiet bewegenden, von den Mitgliedern und deren Frauen ausgeführten Vorträge; Zaubervorstellungen, Schattenbilder und Gesänge wechselten bunt durcheinander. Erst zu später Nachtstunde waren die Vorträge beendet und konnte der Ball beginnen. Ein Kotillon mit verschiedenen Geschenken erhöhte die Tanzlust auf's Prächtigste.

— Polizeibericht. Seinen Bitten, ihm das Mitfahren zu gestatten, nachgebend, nahm vorgestern in der Johannstadt ein mit dem Abfahren von Schnee beschäftigter Kutscher einen 6 Jahre alten Knaben auf dem Sitzkasten mit bis zum Abladeplatz. Er sollte auch wieder zurückfahren, da gingen die Pferde durch. Der Kutscher wurde vom Bocke geschleudert, konnte sich aber noch auf der Deichsel erhalten, gleich darauf stürzte auch der Knabe herab, und obwohl der Kutscher ihn erfaßte, vermochte er doch nicht ihn so lange festzuhalten, bis die Pferde zum Stehen kamen. Das Kind stürzte herab und erlitt einen Oberschenkelbruch mit Röhrenzersplitterung.

— Der sächsische Radfahrerbund hält am 14. April ein großes Meisterschaftsconcurrenz-Kunstfahren im Saale des Gewerbehauses ab. Das Arrangement des Festes, das einzig in seiner Art dastehen soll, liegt dem Bezirk Dresden des sächsischen Radfahrerbundes ob.

— Als am 21. ds. M. ein Kaufmann aus Oesterreich die sächsische Grenze bei Philippsdorf passiren wollte, wurde derselbe von einem österreichischen Finanzaufseher angehalten und zu Zahlung von 2 Gulden Zoll-Strafe für die mitgeführte gebrauchte Handtuchstoffe sowohl, als auch für deren Inhalt, der lediglich aus getragener, also altwäschener Wäsche bestand, angehalten. Als der Kaufmann sich weigerte, wurde derselbe nach dem Zollamt Aussig geführt und nach Bezahlung der herabgesetzten Strafe und Zoll auf 1 Gulden endlich entlassen.

— Aus dem Vogtlande. Auch bei uns ist im Laufe des 21. ds. M., Dienstag Nachmittags, die anfängliche Kälte, die noch am Morgen empfindlich war, ganz plötzlich umgeschlagen. Elster, Göltzsch, Pöhlitz und andere Flüsse bekommen Zufluß und es wäre nur zu wünschen, daß das Thauwetter nicht zu plötzlich und zu rasch eintrete. Noch am Montage fror uns Gas und Wasser weg, wie die Arbeiter hier sagen und wir hatten hier mehrfach die Arbeiter der städtischen Wasserleitung im Hause, um die Röhren aufzuthauen. Die Wasserleitungen laufen hier und da noch schwach, denn der Wassermangel des vorigen Herbstes wirkt noch nach und wird fühlbar sein bis zur Schneeschmelze. Die Nachrichten über Erfrierene sind nicht zuverlässig und Viele klagen über erfrorene Glieder. Wer weitere Reise, zu bauchtiefen Schneewehen auf luftigen Höhen zu passiren hat, weiß von Anstrengungen zu erzählen. Ein einstündiger Weg konnte mich 2 Stunden, und dann mußte ich noch schwitzend und naß umkehren, weil ich im Schneesturm nicht fortkam. Ein Ohr habe ich erfroren und Hasenfett wird viel begehrt; obwohl unsere Temperaturen wenig schlimmer, als die Euern sind, so sind doch die Wege schlimmer, sodaß die Zustände hierin fast russisch wurden. Und was haben Boten, Gerichtsdiener, Geistliche und Aerzte bei diesen Wegen und Wetterstürmen zu leiden! Das Wild wird dreist und kommt sehr nahe heran; jüngst trat ich einen Hasen, dem die ganze rechte Hälfte des Kopfes zerfleischt, richtiger abgefleischt war. Das arme Thier ließ mich ganz nahe herankommen und humpelte dann weiter. Ob ein Iltis oder Marder den armen Hasen schon beim Pelze hatte! Solche Schaaren von rothbrüstigen Ziemern oder Krammetsvögeln, wie sie aus dem Norden heuer zu uns gekommen sind, habe ich noch nie beisammen gesehen; sie kommen nach den Ebereschenbeeren auf die Straße, in die Vorstädte und Dörfer, werden gefangen und geschossen und dann wohl auf ihrem Rückzuge so merklich dünn ankommen, daß man auf den Süden nicht gut zu sprechen sein wird.

— Leipzig, 26. Januar. Der Lokomotivführer Brauer, welcher am Dienstag Abend auf dem Bahnhof Leutzsch verunglückt und sofort nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht worden war, ist inzwischen daselbst seinen schweren Verletzungen erlegen. — Ein zweiter Eisenbahnunfall hat sich vorgestern Vormittag kurz nach 11 Uhr auf dem Magdeburger Bahnhof hierselbst zugetragen. Der in der Lindenthalerstraße zu Gohlis wohnhafte 33½ Jahre alte Zugsabfertiger Carl Friedrich Eduard Reichenbach ist zur angegebenen Zeit daselbst von einer Rangirmaschine erfaßt und so unglücklich überfahren worden, daß ihm der linke Arm gänzlich vom Rumpfe getrennt, außerdem aber das rechte Bein mehrmals gebrochen worden ist. Im Krankenhaus ist derselbe noch im Laufe des Nachmittags gestorben. — Die „Dresdner Nachrichten" brachten gestern unter Vermischtes eine Mittheilung, wonach sich in Gumbinnen drei Herren täglich durch im Freien genommene Winterbäder erfrischen. Auch hier haben vier Herren im Alter zwischen dreißig und einigen fünfzig Jahren ihr gewohntes Bad in der Pleiße noch keinen Tag ausgesetzt. Die Genannten befinden sich im Besitz des Schlüssels zum Fischerinnungsbad am Schleußiger Weg, hacken sich jedes Mal ein Loch von etwa einem Meter Durchmesser im Eise auf und pflegen sich nach genommenem Bade durch etwa einstündiges Turnen im Adamskostüm wieder warm zu machen. Alle vier, darunter ein früher von Nervenleiden stark geprüfter Lehrer, befinden sich ihrer Angabe nach hierbei äußerst wohl. Mehrere andere Herren, die bisher ebenfalls mit gebadet hatten, haben sich durch die schweren Fröste der vorigen Woche schließlich doch abschrecken lassen. — Kürzlich war bekanntlich in der Abortgrube eines Grundstückes auf der Burgstraße der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden worden. Da bei der gerichtlichen Sektion Facalien in der Lunge desselben ermittelt worden sind, so muß es gelebt haben. Geburt und Tod des Kindes sind etwa vier Wochen zuvor, also um den 20. Dezember 1892, eingetreten. Behufs Ermittelung der Mutter hat die Königl. Staatsanwaltschaft eine öffentliche Bekanntmachung erlassen. — Als heute Morgen in der 10. Stunde ein von Leutzsch kommender Güterzug nach dem hiesigen Thüringer Bahnhof hereinfahren wollte, stieß er in der Curve bei der Blockstation Möckern mit einer Lokomotive, welche ihm entgegenkam und die das Haltesignal nicht beachtet hatte, mit solcher Wucht zusammen, daß die beiden Maschinen vollständig in einander geriethen und 5 Wagen des Güterzuges neben die Geleise geschleudert wurden. Ob Personen verletzt worden sind, ist bislang (Vormittags 10 Uhr) nicht zu konstatiren gewesen, jedenfalls steht aber fest, daß Niemand getödtet worden ist.

— Die sozialdemokratischen Kellner Leipzigs beabsichtigen nun gleichfalls wie ihre Berliner Genossen eine Kontrolmarke bezw. ein Erkennungszeichen einzuführen. Die Marke wird von dem kürzlich gegründeten sozialdemokratischen Kellnerverein an dessen Mitglieder abgegeben und soll auf Verlangen der sozialdemokratischen Gäste einer Wirthschaft dieselben vorgezeigt werden. Die Sozialdemokraten werden nun in einem Aufrufe der gleichgesinnten Kellner aufgefordert, nur Kellnern im Besitze einer Kontrolmarke ein Trinkgeld zu verabfolgen. Die Herren sozialdemokratischen Kellner mögen sich nur vorsehen, daß sie hierbei nicht recht oft an den Unrechten kommen, denn es wird jedenfalls nicht selten der Fall eintreten, daß die sich als Sozialdemokraten legitimirenden Kellner auf das Trinkgeld, eben weil sie Sozialdemokraten sind und durch Einführung der Marke Terrorismus ausüben wollen, verzichten müssen.

— In den letzten Wochen machten sich innerhalb der Amtshauptmannschaften Oelsnitz und Auerbach sowohl verwegene Einbrecher, als auch Falschmünzer bemerkbar. Von beiden Verbrecherorten scheint in der Nacht zum Mittwoch in Lottengrün je ein Vertreter dingfest gemacht worden zu sein. Nach einer ganzen Reihe von Einbrüchen in Poppengrün, Werda, Tirpersdorf, Lottengrün und Oelsnitz hatte sich am Dienstag im Lottengrüner Gasthofe ein Fremder eingefunden, welcher daselbst zu übernachten beabsichtigte und welcher den Verdacht des Wirthes, bei welchem übrigens kurz vorher und zwar unzweifelhaft von dem Obdachsuchenden eingebrochen worden war, erregte. Der letztere wurde auf eine Streu in den Stall verwiesen, dieser verschlossen und das nach außen führende Fenster bewacht. Auf erfolgte Benachrichtigung hin nahmen noch in derselben Nacht ein Gendarm und ein Schutzmann aus Oelsnitz die Verhaftung des Verbrechers vor. Inzwischen stellte es sich heraus, daß ein Kumpan des letzteren in einem Bahnwärterhause zu Lottengrün Unterkunft gefunden hatte. Derselbe beabsichtigte am Mittwoch früh nach Falkenstein weiter zu fahren; er wurde indessen aus dem Wagen 4. Kl. herausgeholt und wie der Erstgenannte in das Königl. Amtsgericht Oelsnitz eingeliefert. Die Einbrecher müssen in letzter Zeit glänzende Geschäfte gemacht haben; wo dieselben verkehrten, ließen sie überall viel Geld aufgehen.

— Die Petition gegen die Jesuiten an den Reichstag hat in Chemnitz und in den umliegenden Ortschaften bis jetzt 35,370 Unterschriften gefunden.

— Landgericht. Die Anklage betreffs eines Vergehens gegen das Markenschutzgesetz beschäftigte gestern die 4. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Justizrath v. Wachsmann. Als Angeschuldigte erschienen die Kaufleute Carl Eduard Clemens Lehmann und Bruno Eduard Bergmann, vertheidigt von den Herren Rechtsanwälten Bräuer und Dr. Schlegel; die Königl. Staatsanwaltschaft war von Herrn Staatsanwalt Petri vertreten. Als Nebenkläger war der Kaufmann Ferdinand Mülhens aus Köln a. Rhein, dem Herr Rechtsanwalt Undeutsch zur Seite stand, erschienen. Mülhens ist Inhaber der Parfümerie-Fabrik Glockengasse 4711 gegenüber der Pferdepost in Köln und bringt unter dem weltbekannten Namen: „Eau de Cologne — Kölnisches Wasser — ein Produkt in den Handel, das bei dem Publikum besonders beliebt sein soll. Immerhin muß M. alljährlich zu Reklamezwecken resp. für Insertionen eine Summe von 100,000 Mk. aufwenden. Mülhens ließ am 4. Januar 1882 sein Waarenzeichen bei dem Amtsgericht in Köln gerichtlich eintragen und die von ihm benutzten Etiketten sind in grün-goldener Farbe ausgeführt. Ganz ähnliche Etiketten, die nur unter Beobachtung großer Aufmerksamkeit von den M.'schen unterschieden werden konnten, führten der Anklage zufolge sowohl Lehmann als Bergmann. Abweichend von ersteren waren namentlich die Zahlen; denn anstatt der „4711" zeigten die Etiketten der Angeschuldigten die Nummer „471". Beide Angeklagte bestritten lebhaft das ihnen zur Last gelegte Vergehen, wonach sie und zwar Lehmann innerhalb der Zeit vom 6. April bis im Juni 1888 bereits in Köln und später bis im Dezember 1891 in Dresden, Bergmann vom Oktober 1888 bis im August 1890 zu Radebeul Eau de Cologne unter Nachnahme des gesetzlich geschützten Mülhens'schen Muster in den Handel gebracht haben sollen. Lehmann war von 1876 bis 1888 Besitzer einer Seifen- und Parfümerie-Fabrik in Köln und trat noch in demselben Jahre der von Bergmann in Radebeul unter der Firma „Bergmann und Comp." betriebenen Parfümerie-Fabrik als stiller Gesellschafter bei. Nach seinem Austritt im August 1890 gründete Lehmann selbst unter der Firma „Sächsische Parfümerie-Fabrik" ein Etablissement. Nach den Gutachten der Sachverständigen, als welche die Herren Fabrikbesitzer Jumpelt und Vier fungirten, ist das Mülhens'sche Fabrikat, welches einen besonders starken Zusatz von Neroli (Orangeblüthenextrakt) besitzt, dem Fabrikat der Angeklagten vorzuziehen, wenigstens von Seiten der Fachkundigen und andererseits wird von den Sachverständigen auch zugegeben, daß die beiderseitigen Etiketten einander täuschend ähnlich seien. Ueber den Umsatz, den die Fabrikate der Angeklagten erzielt haben, ließ sich etwas Genaues nicht feststellen, doch wird derselbe als ein verhältnißmäßig geringer bezeichnet. Nach den Ergebnissen der sehr umfänglichen Beweisaufnahme wurde Bergmann kostenlos freigesprochen, während Lehmann eine Geldstrafe von 30 Mk. ev. 30 Tagen Gefängniß und eine Buße von 300 Mk. verwirkte. (Von dem Nebenkläger Mülhens war der Antrag auf Zuerkennung einer Buße von 5000 Mk. gestellt worden.) Außerdem erhielt Mülhens die Befugniß, den Tenor des Urtheils auf Kosten des Angeklagten nach Eintritt der Rechtskraft 2 Mal in der „Köln. Ztg." zu veröffentlichen. — Der noch unbestrafte Handarbeiter Carl Heinrich Pöge benutzte am 16. November v. J. als er bei dem Gutsbesitzer Böhme in Somsdorf die Obstbäume zum Schutze gegen den Raupenfraß anstrich, die Gelegenheit, einen Zaun zu übersteigen und 2 Hemden zu stehlen. Die 5. Strafkammer sühnte den schweren Diebstahl mit der geringsten gesetzlich zulässigen Strafe von 3 Monaten Gefängniß. — Als sich am 12. Oktober v. J. der Kaufmann Paul Altmann, Gefreiter der Reserve beim Trainbataillon, auf dem Wege nach der Elfenbein-Ausstellung befand, und in die Johannisallee einbog, karambolirte er wider Willen ein wenig mit dem Polytechniker Hugo Franz v. Metzsch, der mit noch mehreren Studirenden eben die dort in einem Schaukasten ausgestellten Photographieen besichtigte. Schon bei dem Bildungsgrade A.'s war anzunehmen, daß eine absichtliche Handlung nicht vorlag; wohl aber waren v. Metzsch und dessen Begleiter vom Gegentheil überzeugt und in der Annahme, daß Altmann dem Reservoffizierkorps angehöre, ließ v. M. durch seinen Freund, den Studirenden Hermann Richard Müller, dem angeblichen Beleidiger, eine Forderung zum Duell überbringen. Diese lehnte Altmann ausdrücklich ab und erstattete der Polizei Anzeige, die er nachträglich, allerdings ohne Erfolg, auf Ansuchen der Gegenpartei zurückzog. Letzterer hielt ihn nach inzwischen eingezogener Erkundigung einfach für nicht „satisfaktionsfähig"; eine Erklärung, freiwillig von dem Zweikampf zurückzutreten, die zur Straflosigkeit geführt hätte, gab sie nicht ab. Unter diesen Umständen beantragte Herr Staatsanwalt Petri die Bestrafung der Angeklagten, während der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Stöckel für eine möglichst milde Strafe plaidirte. Der Gerichtshof erkannte gegen v. Metzsch wegen Herausforderung zum Zweikampf auf 3 Wochen, gegen Müller wegen Kartelltragen auf 2 Wochen Festungshaft. — Gelegentlich einer Begegnung im Restaurant zum „Deutschen Kaiser" in Pieschen kamen die Zimmergesellen Friedrich Otto Pappelbaum und Robert Gustav Franz mit einander in Streit und dieser ging schließlich zu einem Handgemenge über. In dessen Verlauf brachte P. seinem Gegner mit einem Messer mehrere Stiche in den Oberarm bei und Franz verletzte P. durch Schläge mit einer starken Latte nicht unbedeutend. Die Raufbolde hatten sich gestern wegen vorsätzlicher Körperverletzung, verübt mit gefährlichen Werkzeugen, vor der 5. Strafkammer zu verantworten und es wurde Pappelbaum zu 6 Monaten, Franz zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 26. Januar. Nachdem der Hinweis auf die großen österreichisch-ungarischen Finanzgeschäfte lange Zeit hindurch als Anregung gedient hatte, findet die jetzt zur Veröffentlichung gelangende Conversions-Ankündigung eine mit Engagements schwer belastete und realisirungslustige Börse vor. Kursmäßig macht sich in Wien Verkaufsneigung geltend,

Koppel & Co., Bankgeschäft, An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

... die Hausse-Positionen am stärksten angeschwollen waren. Berlin meldete heute „träge" und „schwach". Credit notirten 172.60—172.75. Diskonto 184.60—184.50. Lombarden 43.50—43.75. Dortmunder 55.60. Bochumer 116.25. Laurahütte 94—94.10. Russische Noten 207.75. Dresdner Bank 141.25. Deutsche Bank 158.50. An hiesiger Börse erwies sich die Stimmung auf industriellem Gebiete zwar als fest, die Umsätze aber hielten sich in engsten Grenzen. Zu nur geringfügigen Beträgen gingen um Thode (+ 0.75), Germania (— 2), Jacobi (+ 0.75), Schönherr (+ 1), May u. Kühling (— 2), Waldbrauerei (+ 1.25), Hofbrauhaus II (+ 0.50), Schäferhof (+ 0.50), Kleinwitzer Ballhaus (+ 1.25), Waldschlößchen (— 0.50), Körner (— 3.50), Solbrig (— 0.25) und ... (+ 1.50). In Fondswerthen erfreuten sich 3½proz. sächs. Anleihen zu 100.10 und 3½ proz. Reichsanleihe zu 86.70 und 100.35, 4proz. Konsols zu 107.25 und österr. Silberrente zu 82.50 einiger Beachtung. Banken unverändert. Oesterr. Noten 168.65 B.

[Dresdner Börsen-Course vom 26. Jan.: Staatspapiere, Anleihen, Obligationen industrieller Gesellschaften, Eisenbahn-Actien, Bank-Actien, Papierfabriken, Maschinenfabriken, Brauereien, Wechsel und Sorten u. a. — Tabellen im Scan weitgehend unleserlich]

Die Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Discont: in Berlin 3 Proc., Lombardzinsfuß 3½ Proc., resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc., Brüssel 2½ Proc., London 2½ Proc., Paris 2½ Proc., Petersburg 4½ Proc. Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½, resp. 5 Proc.

Berlin, 26. Jan.	G.						
4% Reichsanl.	107.60	Berliner Bank	102.60	Türkenloose	43.50	Aktie	36.60
3½% do.	100.30	Berl. Hdges.	140.50	Böhm. Brauh.	221.00	Amsterd. kurz	169.05
3% do.	86.60	Darmst. Bank	135.25	Eisbeg. Pr.	116.80	Belgien kurz	81.00
do. do. neue	—.	Deutsche Bank	158.50	Frd. Guhkabl	116.25	Italien kurz	77.80
4% Sächs. Rente	88.60	Disc. Comm.	185.60	Harp. Körner	75.80	London kurz	203.75
Pr. 4% Consl.	107.30	Dresdn. Bank	141.40	Zimmermann	108.60	London lang	203.30
Pr. 3½% Consl.	100.70	Dresd. Bankv.	108.75	Nonnenbaum	82.00	Paris kurz	81.15
Pr. 3% Consl.	86.60	Dresd. Credit	—.	E. Thonindustrie	137.60	Wien kurz	168.60
do. do. neue	—.	Gothaer G.-B.	87.40	Sonnenschmidt	88.00	Wien lang	168.10
Oest. Bap.-Rte.	82.80	do. do. junge	89.00	Dortm. Union	55.80	Petersb. kurz	207.10
Oest. 4% Pr. R.	85.00	Leipz. Credit	160.75	Fres. Sangert	158.75	Napoleons	162.60
Oest. Silb.-Rte	82.60	Nationalbank	115.90	Luxemb. Bergw.	121.80	Oest. Noten	168.75
Oest. Goldrente	98.20	Oest. Creditact.	173.00	Kaum. Trans.	153.50	Russ. Noten	207.60
Ung. Goldr. 4%	96.40	Reichsbank	148.60	Gelsenkirchen	156.10	Geld.	
do. Papier 5%	86.40	Sächs. Bank	115.80	Berlin. Maschb.	117.25		
4½% Ung. Obl.	103.50	Aachen-Mastr.	61.25	Brauereiwerke	182.25	**Nachbörse.**	
Russ. Anl. 1880	—.	Aussig-Tepl.	418.50	Harpener	124.60	Credit	173.40
do. v. 1889	—.	Böhm. Nordb.	—.	Hermania	130.75	Disconto	185.25
do. v. 1880	—.	Buschtiehr. B	—.	Hibernia	108.40	Dresdn. Ban	141.60
Russ. Consols	98.05	Dortm.-Gusch.	102.50	Hörderhütten	34.80	Darmst. Bank	136.90
Orientanl. 2	66.20	Eut.-Bodenb.	—.	Ilse	56.25	Berl. Hdl. Gel.	140.30
do. 3	66.70	Galizier	92.70	Kön. Wilh. St.	150.00	Staatsbahn	—.
Ital. Rente	91.60	Lübeck-Büch.	143.13	Laurahütte	94.75	Lombarden	43.90
Rumänier 6%	88.30	Mainz-Ludwh.	113.75	Mansfeld. comp.	—.	Elbethalb.	102.25
do. 5% fund.	102.20	Marienburger	62.30	Louise-St. Pr.	104.75	Schweiz. C.-B.	117.90
do. do. amort.	97.30	Staatsbahn	—.	Nordd. Lloyd	97.60	Gotthardbahn	154.75
Serben R. 5%	78.20	Oest. Nordwb.	88.90	[illegible]	11.26	Bochumer	116.25
do. P. Obl. 5%	78.75	Oest. Elbethal	101.60	[illegible]	142.25	Dortm. U. St. P.	55.60
do. do. B.	77.40	Oest. Südb.	72.80	Rheinb. Kappel	113.60	Harpener	134.60
6% Argentinier	43.40	Schw. Nordostb.	106.10	Schönberg	—.	Laura	94.10
4½% do. äuß.	36.60	do. Unionbahn	71.75	Schwarzkopf	234.00	4% Russ. Anl.	96.10
5% Buenos-A.	34.90	Lombarden	43.80	Stettiner Ch. F.	107.50	Russ. Noten	20.77
4½% Porma	29.10	Warsch.-Wien	—.	Siemens	152.00	Glasgow	44.6
do. Tab.-Mon.	65.00	Werrabahn	68.60	Solbris	—.		

Leipzig, 26. Jan.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Bed	—.	Sächs. Bank	116.00	Dux-Bod.-Pr.	91.50
Sächs. Rente	86.60	Germania	103.25	Dresdn. Bank	141.60	Pr.-Dux I. Pr.	100.25
v. 1855 3%	94.20	Polzern	175.00	Dresdn. Bankv.	109.03	A. Nordb. Böhm	.
v. 1847 4%	—.	Hartmann	131.60	Weimar. Bank	—.	Pilsen-Priesen	85.50
Dresd. 4% Gr.	100.60	Heyde	56.00	Zwickauer	100.00	[illegible]	—.
v. 1862 4% Gr.	100.40	Schönherr	159.60	Kredit- Spark.	124.00	do. Pr. Obl. 6.	—.
Sächs. Erbl. B.	111.00	Solbrig	94.60	Oest. Banknot.	168.75	**Wechsel**	
Leipz. Stdt.	102.75	Sondern.-Stei	45.00			Amsterdam	168.95
Landrentenbr.	97.50	Wiede	37.00	**Prioritäten**		London kurz	20.38
Dresd. Anl. 4%	101.00	Zimmermann	106.60	Ung. Credit 4%	102.75	do. 3 Monat	20.3
Schl. 4% Pfdbr.	99.00	Leipz. Credit	160.50	Rup. Lepl. 4%	102.75	Paris	81.15
Braunschw. G.	200.00	Leipz. Bank	138.25	Galiz.	91.50	Wien k. S.	168.60
Sächs. St.-A.	196.50	Chemn. Bankv.	101.50	do. Gold	103.40	do. 3 Monat	167.25

Wien, 26. Januar.		Schluß-Course der offiziellen Börse.					
4% Ö. B.-R.	101.15	Lombarden	99.25	Creditactien	—.	Alp. Mont.-A.	63.80
Papierrente	98.52	St.-Eb.-Act.	290.60	Engl.-Aust. B.	152.75	Napoleons	9.62
Silberrente	98.30	Galizier	—.	Länderbank	236.20	L. Marknoten	59.27
Goldrente	115.50	Nordbahn	28.60	Unionbank	247.80	Ruhig.	
Ungar. Goldr.	114.35	Nordwestbahn	213.75	Wien. Bankv.	117.75		
do. Papierr.	101.45	Elbethal	231.50	Ung. Credit	267.00		

Frankfurt a. M., 26. Januar. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 266¼. Staatsbahn —.—. Lombarden 90¼. Silberrente 82.60. 4proc. Ungar. Goldrente 96.40. Dresdner Bank 137.90. Galizier 1[illegible]. Egypter 98.75. Oesterr. Goldrente 98.40. Wechsel auf London 203.82. Wechsel auf Wien 168.65. Disconto 180.90. Ziemlich fest.

London, 26. Januar. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 98¼. 1889er Russen 2. Em. 97¼. Italiener 90¼. Lombarden 9¼. Conv. Türken 21¼. 4proc. Ungar. Goldrente 94¼. 4proc. unific. Egypter 98¼. 3½proc. Egypter 9[illegible]. 3proc. garantirte Egypter —.—. Ottomanbank 12¾. Spanier 64¼. 3proc. fund. Mexikaner 79½. Rio Tinto 15⅞. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 64. Argent. 4½ proc. äußere Anleihe 37. Rupees-Actien 6[illegible]. Portugiesen —. 6proc. fund. Argentinier 21¼. 1888er Griechen —. 1887er Griechen 62. — Fester. — Wetter: Milde.

Berlin, 26. Jan. Produktenbörse. (Schluß.) — Wetter: Schön. Weizen loco M. —.—. April-Mai M. 156.75. Mai-Juni M. 158.25. Juni-Juli M. [illegible]. Roggen loco M. 135.00. Januar M. 136.50. April-Mai M. 139.75, fester. Spiritus 70er loco M. 32.40. Januar ... M. 32.10. 50er loco M. 51.90, still. Rüböl ... M. 49.60. April-Mai M. 50.60, steigend. Hafer loco ... April-Mai M. 140.40, matter.

[Weitere Börsen- und Produktenberichte (Hamburg, Wochenübersicht der Reichs-Bank, Breslau, Stettin, Liverpool, New-York, Petroleum) — im Scan weitgehend unleserlich]

Actienbierbrauerei zum Plauen'schen Lagerkeller in Dresden. Geräuschlos und glatt wie immer verlief auch die gestern Nachmittag 4 Uhr im Saale des Brauereirestaurants unter Vorsitz des Herrn Justizrath Hugo v. Schill stattgefundene dreißigste ordentliche Generalversammlung, in welcher sich 21 Aktionäre, vertreten durch 1658 Aktien resp. Stimmen, eingefunden hatten. Der bereits auszüglich besprochene Geschäftsbericht gab zu Bemerkungen keinerlei Anlaß. Man genehmigte einstimmig den geprüften Rechnungsabschluß für 1891/92 und die von den Verwaltungsorganen vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinnes, insbesondere die festgesetzte Dividende von 5½ %. Letztere gelangt von heute ab, 16 M. 50 Pfg. betragend, hier beim Dresdner Bankverein zur Auszahlung. In den Verwaltungsrath wurden die beiden ausscheidenden Herren Kaufmann Gustav Weller und Priv. Julius Mathe akklamationsweise wiedergewählt. Ebenso vollzog sich die Wiederwahl der Mitglieder des Aufsichtsrathes, bestehend aus den Herren Rechtsanwalt Städel, Rechtsanwalt Dr. Zeerer und Kaufmann Schippan. Den Verwaltungsrath bilden nach wie vor die Herren Justizrath Hugo v. Schill, Vorsitzender, Kaufmann Rud. Baldamus, stellvertretender Vorsitzender, Hofrath Dr. Hofmann, Privatus Sonntag, Kaufmann Weller, Privatus Mathe.

Porzellanfabrik Kahla. In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung wurde die Dividende für das verflossene Geschäftsjahr bei reichlichen Abschreibungen auf 12 % — wie im Vorjahre — festgesetzt. Die Fabrik ist auch im neuen Jahre gut beschäftigt.

Die Zwickauer und Oelsnitzer Kohlenwerke erhöhen die Preise für Kohlen um 1—6 M. per Doppelwagen. Die Werke bitten, da große Anforderungen an sie gestellt werden, auf längere Lieferungsfristen.

Im Jahresbericht der Handelskammer zu Sonneberg, eines hervorragenden Exportbezirks, heißt es mit Bezug auf die Wirkung der Handelsverträge: „Man mußte erwarten, daß ein Ereigniß, welches — wie die Handelsverträge — dem weitaus größten Theil der industriellen Bevölkerung mit Ungeduld und Spannung erwartet worden war, welches einen Bruch mit lange herrschend gewesenen handelspolitischen Prinzipien bezeichnen sollte, nicht nur bei seinem Eintritt großes Aufsehen erregen, sondern, lange Zeit im Mittelpunkte öffentlicher Besprechung stehend, als ein Markstein in der Geschichte deutscher volkswirthschaftlicher Entwickelung gekennzeichnet werden würde. Nichts von dem. Zwar war in den Dezembertagen 1891, als die Verträge als fait accompli vor die Oeffentlichkeit traten, viel davon zu lesen, was sie uns brächten und was sie uns vorenthielten, aber nur kurze Zeit vermochten sie das Interesse weiterer Kreise an sich zu fesseln. Woher diese Erscheinung? Weil ein Gesetzakt, welcher in das Wirthschaftsleben einer Nation so tief eingreift, wie jene Verträge, nur dann auf die rechte Antheilnahme wird rechnen können, wenn er im Zusammenwirken mit den betheiligten Faktoren, mit den Vertretern des Handels und der Industrie geschaffen ist. Aber ohne Kenntniß der Wünsche dieser Industrie, ohne beständige, innige Fühlung mit derselben, schien es undenkbar, daß sich die Antheilnahme einstellte." Die Sonneberger Handelskammer schildert im Uebrigen das Geschäftsjahr 1892 als eins der schlechtesten, das sie erlebt habe.

Papierausstellung. Der „Mitteldeutsche Papierverein" veranstaltet während der ersten Tage der nächsten Ostermesse in Leipzig eine Fachausstellung in den gesammten oberen Räumen des „Kaufmännischen Vereinshauses".

Es hieß schon vor längerer Zeit, daß die preußischen Eisenbahnen zur Erhöhung ihrer Einnahmen sich mit dem Auslegen von Annoncenbüchern und dem Aushängen von Geschäftsanzeigen befassen wollten. Jetzt meldet die „Schles. Ztg.": Die Angelegenheit, betreffend die Auslegung von Annoncenbüchern in den Eisenbahnwagen und den Aushang von Privat-Bekanntmachungen und Geschäftsanzeigen in den Wartesälen und Vorfluren der Eisenbahnstationen gegen einen der Staatseisenbahnverwaltung zu zahlenden Entgelt, ist nunmehr entschieden worden. Beide Einrichtungen werden binnen Kurzem im Interesse der Erhöhung der Staatseisenbahn-Einnahmen thatsächlich erfolgen.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurden die Herren Bernhard Julius Neumann, Kaufmann und Friedrich Richard Naumann, Steindrucker, Beide in Dresden, als Mitinhaber der Firma Engl. Chromofabrik Paul Bartels in Dresden; die Firma lautet künftig: Paul Bartels u. Co. — Eingetragen wurde ferner die Firma: Alfred Junker in Dresden und als deren Inhaber Herr Alfred Gustav Junker daselbst.

Veräußerungsverbot. Nachdem beantragt worden ist, über den Nachlaß des am 5. Dezember 1892 verstorbenen Gastwirthes August Ferdinand Hallwig hier das Konkursverfahren zu eröffnen, ist den Erben Hallwigs jede Veräußerung von Bestandtheilen des Nachlasses untersagt worden. Das Konkursverfahren ist eröffnet und Rechtsanwalt Dr. Gottschald hier, Galeriestraße 9, zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 18. Februar 1893 bei dem Gerichte anzumelden.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Drogisten Max Bruno Kranke hier, in Firma: „Drogerie zur Flora Max Kranke", Wettinerstraße 5, ist eröffnet worden. Rechtsanwalt Weinert hier, Johannesstraße 12, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 18. Febr. 1893 bei dem Gerichte anzumelden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Schneidermeisters Friedrich Ernst Weile hier ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 15. Februar 1893 Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, I, Zimmer 69, anberaumt worden.

Zahlungseinstellungen. Alois Strobel, Kaufmann, Bauerwitz. Johannes Nolte, Fabrikant, Duderstadt. Handelsgesellschaft Nolte u. Comp., Duderstadt. E. Hurtig, Juwelier, Nachlaß, Beuthen. W. L. A. Klar, Kaufmann, Görlitz. Hans Hauses, Kaufmann, Haderslen. Theodor Göhle, Kaufmann, Köpenick. Josef Degelmann, Weinhändler, Reichenau. Otto Brög, Kaufmann, Schleswig. Gustav Steinbach, Stein- und Bildhauer, Leipzig-Lindenau. Wilhelm Carl August Paul Spandau, Goldarbeiter, Inhaber eines Goldwaarengeschäftes, Leipzig. Gustav Adolf Nowack, Flaschenbierhändler, Leipzig. Karl Adolf Römisch, Uhrmacher, Schirgiswalde. Fräulein Emma Vergelt, Damenschneiderin, Schlettau. Ernst Albin Oehler, Handschuhmacher, Inhaber eines Handschuh-, Cravatten- und Herrenwäschegeschäftes, Zwickau. Arno Kürzel, Spinnereibesitzer, alleiniger Inhaber der Firma: „Kürzel u. Co.", Pappendorf. Robert Eugen Surutschök jun., Kaufmann, Inhaber der Hohl- und Tafelglashandlung unter der Firma: „Robert Surutschök, Leipzig (Schlußtermin 22. Februar ds. J.). — **Aufgehoben:** Friedrich Hermann Schmidt, Zimmermeister und Grundstücksbesitzer, Leipzig-Gohlis. Heinrich Hermann Knabe, Glasermeister und Hausbesitzer, Werdau.

Auf dem gestrigen Vormittag hier abgehaltenen **Markte für Kleinvieh** waren neu aufgetrieben 805 Kälber, 640 Landschweine, 6 Hammel und 5 Rinder. Hierzu kamen aber noch 115 Hammel, 165 ungarische Bakonier, 50 Landschweine und 40 Rinder als Ueberstände vom diesmaligen Hauptmarkte. Kälber hatten sehr flauen Geschäftsgang zu verzeichnen, weil der Auftrieb dem gegenwärtig vorliegenden Bedarf gegenüber als ein zu starker sich erwies. Das Kilo Fleisch erzielte jedoch abermals, je nach Qualität der Stücke, zwischen 85 und 115 Pfennigen. In Schweinen verlief der Geschäftsgang leidlich und es wurden für den Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung 60—63 M. und in einzelnen ausgesucht besten Stücken auch noch etwas mehr, von Landschweinen geringerer Sorten aber 55—58 M. angelegt. Für den Centner Schlachtgewicht von den ungarischen Bakoniern bewilligte man 52—55 M. Nach Rindern und Hammeln wurde wenig gefragt, doch behaupteten dieselben, soweit Abnahme stattfand, die seitherigen Preise.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, vom 26. Januar. Auftrieb: 44 Rinder, 316 Landschweine, 887 ungar. Schweine, 342 Kälber, 69 Hammel. Das Geschäft war in Rindern und Kälbern langsam, in Schweinen dagegen mittelmäßig. Preise: Rinder 2. Qual. 50—57 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 60—63 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara pro Stück. Ungar. Schweine 52—53 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 50—52 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 27—30 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Schiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Doppelschrauben-Schnelld. „Columbia", von Genua nach Hamburg bestimmt, ist in der Nacht zum 22. Jan. Gibraltar passirt. Hamb.-Newy. Doppelschr.-Schnelld. „Augusta Victoria" ist am 22. ds. von Hamburg in Gravesend angekommen. Hamb.-Newy. Postd. „Russia" ist am 24. ds. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Stubbenhuk" ist am 21. Jan. von Baltimore direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Teutonia" ist am 25. ds. von Geestemünde via St. Thomas nach Colon, Sabanilla und Cartagena abgegangen. Hamb. Postd. „Borussia" wurde am 25. ds. M. via Havre nach Westindien expedirt. Hamb. Postd. „Thuringia" ist am 25. ds. M. in Grimsby angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Curityba" ist am 25. Jan. von Santos via Rio Janeiro nach Europa abgegangen; „Lissabon" ist am 24. Jan. von Montevideo via Bahia nach Europa abgegangen; „Paraguassu" ist rückkehrend am 25. ds. in Teneriffe angekommen; „Campinas" ist ausgehend am 25. ds. in Lissabon angekommen; „Pernambuco" ist am 25. Jan. von Rio nach Rotterdam abgegangen; „Olinda", von Brasilien, traf am 25. ds. M. in Hamburg ein. Postd. „Pentaur" ist ausgehend am 24. Jan. in Las Palmas eingetroffen. Hamb. Kosmospostd. „Totmes" ist rückkehrend am 24. Jan. von Montevideo weitergegangen. Hamb. Kosmospostd. „Ramses", via Antwerpen nach der Westküste Südamerikas, ging am 21. ds. M. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Hedwig Woermann" ist auf der Ausreise am 24. ds. M. in Accra eingetroffen. Hamb. Postd. „Erna Woermann" ist auf der Ausreise am 24. ds. M. Dover passirt. Schnelld. „Ems", nach Newyork bestimmt, ist am 24. Jan. in Neapel angekommen. Reichspostd. „Neckar" ist am 24. ds. M. in Suez angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Sagosuppe. Schwarzwurzel mit kleinen Würstchen. Gebratenes Haselhuhn mit Kirschenkompot. Russische Charlotte. — Für einfachere: Rindfleisch mit Reis.

Schinken in Burgunder. Man wäscht einen schönen Schinken, schneidet die Schwarte ab, löst die Knochen möglichst aus und legt den so vorbereiteten Schinken einen Tag über in Burgunder mit Schalotten und Kräutern. Dann dünstet man 125 Gr. Trüffeln in Burgunder, kocht kräftige Bouillon gallertartig ein und füllt hiermit die Oeffnung des abgetropften Schinkens, den man alsdann umwickelt, damit er eine gute Form erhält. Inzwischen hatte man eine große Schweinsblase eingeweicht und gut gewaschen, trocknet sie nun ab, steckt den Schinken hinein und gießt so viel des durchgeriebenen Weines hinein, als die Blase faßt, die darauf zugenäht wird. Man legt den Schinken, nachdem man ihn in eine Serviette gebunden, in einen passenden Kessel, bedeckt ihn mit Wasser, läßt ihn aufkochen und dann nahezu vier Stunden an heißer Herdstelle ziehen. Ist der Schinken gar, so läßt man ihn eine halbe Stunde abkühlen, bevor man die Blase öffnet, die Flüssigkeit abgießt und den Schinken so lange verdeckt auf ein Wasserbad stellt, bis man die Sauce bereitet hat, zu der man die Brühe benutzt. Man röstet 30 Gr. Mehl in 60 Gr. Butter braun, verkocht dies mit der Brühe, fügt ¼ Liter Madeira, Pfeffer, Salz und 5 Gr. Liebig's Fleischextrakt an und giebt die Sauce durch ein Sieb. Den Schinken glacirt man alsdann, nachdem er von den Bindfäden befreit ist, mit einem Theil der Sauce und reicht die übrige nebenher. Durch diese angegebene Bereitungsweise wird der Schinken wirklich in Wein gedünstet, behält seinen vollen Saft und bekommt durch die Trüffeln einen unvergleichlich feinen Geschmack.

Feinste **Thee- und Tafelbutter**, pr. Emmenthaler, hochfeinen **Lachsschinken**, zarte **Pökelrindszungen** kauft man billigst und sehr vortheilhaft in **Behrend's Butterhandlung**, Scheffelstraße Nr. 16.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 26. Januar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	755	0SO mäßig	wolkig	— 3	Chemnitz	767	S schwach	bedeckt	+ 1
Haparanda	58	still	wolkenl.	—16	Wien	66	W mäßig	halbbed.	+ 3
Memel	60	SSO mäßig	bedeckt	—12	Prag	66	W mäßig	bedeckt	+ 3
Hamburg	65	WNW leicht	bedeckt	+ 1	Petersburg	66	SSO leicht	wolkenl.	—15
Cherbourg	63	S mäßig	bedeckt	+ 7	Hernösand	68	SO leicht	bedeckt	—18
Berlin	65	WNW schw.	bedeckt	+ 1	Triest	67	still	wolkenl.	0
München	67	SSO schw.	wolkig	0	Aberdeen	46	SSW frm.	bedeckt	+ 5

Seit vorgestern Mittag, zu welcher Zeit auch die Minima der heutigen Uebersicht eintraten, hat eine stetige Wärmezunahme bis gestern Mittag stattgefunden, jedoch nur Reitzenhain und Fichtelberg noch schwachen Nachtfrost hatten. Die Schneetiefe hat nur bei letzteren Stationen zugenommen auf 160 und 65 Centim., im Uebrigen ist starker Rückgang derselben eingetreten. Der tiefe Druck, welcher sich gestern in der Richtung von Norden nach Südosten quer hindurchzog, hat sich heute in zwei Centren getrennt, deren eines über Neufahrwasser liegt, während das tiefere sich nach der Nordspitze von England verlegt hat. Der hohe Druck zieht sich vom Süden nach Südosten und auch im Nordosten (Petersburg) hat eine Zunahme des Luftdruckes stattgefunden. An der Westküste findet bereits eine östliche Strömung statt; bei uns hält noch immer die westliche an und bringt trübes aber trockenes Wetter, auch ist ganz Mitteleuropa frei von Frost, nur der Osten weist noch stärkere Kälte auf.

Dresden, am 26. Januar. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Eckold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 756 Millimeter, 3 gestiegen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: niedrigste 3 Gr. Wärme, höchste 4.5 Gr. Wärme. Bewölkt. Nord-Westwind.

Wasserstand der Elbe am 26. Januar: 110 Ctm. unter Null.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Frau Baronin v. Bodenhausen u. Fam., Meineweh. Frau Wolff, Bielewitz. Dr. med. Dreh u. Frau, Wien. Kfr. er, Adelsen, Berlin. Frau Landale u. Töchter, London. Kfm. Ebert u. Frau, Hamburg. Kfm. Kohn u. Frau, Crajova.

Hotel Europäischer Hof: Fabrikbes. Flemming, Kalk. Kfm. Greifenhagen, Berlin. Kfm. Weitzenberg, Sofia. Kfm. Schiff, Paris. Rent. Flint, Newyork. Bankier Neuburger, Berlin. Frau Müller, Pirna. Kfm. Koim, Berlin. Kfm. Herrmann, Chemnitz. Bürgermstr. Wieck, Schandau. Fabrik. Hoffmann, Neugersdorf.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Graf v. Tschirschky-Renard, Groß-Strehlitz. Frhr. v. Freyberg u. Frau, Chemnitz. Baron v. Trützschler-Falkenstein, Falkenstein. Ing. Cramer, Calnsdorf. Ing. Kliebisch, Braunschweig. Chem. Ulrich, Chemnitz. Fabrik. Funcke, Chemnitz. Fabrik. Schulze, Schönlinde. Fabrik. Kehner, Schönlinde. Insp. Reineke, Hannover. Kfm. Whitredge, Boston. Kfm. Heape, Altona. Kfm. Dertjes, Leipzig. Kfm. Mandur, Hamburg. Kfm. Preston, Aachen. Kfm. Bübsch, Freiberg. Kfm. Berg, Chemnitz.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Bankdir. Mahlow, Torgau. Beamter Ebelt u. Frau, Prag. Componist Weißbach, Prag. Kfm. Kohn, Prag. Fabrikbes. v. Unwerth, Niesky. Fabrikbes. Jordan, Markneukirchen. Insp. Lohmann, Schwepnitz. Ziegeleibes. Dr. Weber, Schwepnitz. Kfm. Großberger, Leipzig. Kfm. Gutmann, Stuttgart. Kfm. Müller, Moritzdorf. Kfm. Stolberg u. Frau, Chemnitz.

Vermischtes.

* **Ueber den Hofball in Berlin** am vorigen Freitag werden den „Hamb. Nachr." folgende Einzelheiten berichtet: Zum ersten Male wurde im kaiserlichen Schlosse die vielbesprochene Menuett — warum man bei uns, sogar im Schlosse selbst, nur eigentlich immer falscher Weise von dem Menuett spricht? — getanzt, zum ersten Male wenigstens seit wohl einem Jahrhundert. Sie kennen unsere Hofsitte in ihrem üblichen Zuschnitt, von dem nur selten abgegangen wird. Glänzende Toiletten, funkelnde Brillanten, überwiegend Uniformen; das Souper stets ganz in dem Stil, den Rittmeister Wenzel für alle Zeit in seinem köstlichen Bilde verewigt hat; bei den Rundtänzen die Eigenthümlichkeit, daß der Walzer verpönt ist und selbst nach den Klängen eines Strauß'schen Walzers nur Galopp getanzt werden darf — voilà tout. Wenn man sich trotzdem dem Zauber des Ganzen nicht entziehen kann, so liegt das an dem großen Zuschnitt, an der breiten Prachtentfaltung, an dem herrlichen Rahmen, innerhalb dessen sich die Feste am Kaiserhof abspielen. Aber es berührt doch höchst angenehm, wenn einmaleins neues anmuthiges Bild sich in jenen hergebrachten, durch die Tradition geheiligten Rahmen einfügt, und dies war mit der Menuett der Fall. Als sich die fünf Tänzer und Tänzerinnen vor dem Throne gruppirt hatten und mit tiefer zweimaliger Reverenz der feierlich gemessene Tanz begann, als die Klänge aus dem heute längst vergessenen Ballet „Der Geburtstag" durch den Saal rauschten, lag der Ausdruck gespannter Erwartung auf allen Mienen. Und als dann im zierlichen Tanzschritt mit gravitätischem und doch überaus anmuthigem Aplomb eine Figur der Menuett nach der anderen sich entwickelte, wich die Erwartung einer allgemeinen Ueberraschung. Man hatte sich das Ganze doch jedenfalls nicht so frisch, so durchaus nicht antiquirt vorgestellt. Einen entzückenden Anblick boten auch die Erscheinungen der Tänzerinnen an sich. Die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, die ganz weiß gekleidete jugendliche Braut, Prinzessin Margarethe, die Prinzessin Aribert von Anhalt, die Prinzessin von Stolberg, die Comtesse Radolin, Fräulein von Maltzahn, die Gräfin Hohenau — sie alle hatten sich völlig in den Geist des altertümlichen Tanzes hineingelebt und sie Alle brachten seine Schönheit auch durch ihre äußere Erscheinung zur vollsten Geltung. Und nicht minder die Herren, zu denen das Offizierkorps des ersten Garde-Regiments ein beträchtliches Kontingent gestellt hatte — die Grazie und die Sicherheit, mit der sie ihre Pas ausführten, waren wirklich erstaunlich. Der Tanz, der auf Befehl des Kaisers wiederholt werden mußte, war von der ehemaligen Solotänzerin Wolden-Kömisch einstudirt und, wie ich glaube, auch arrangirt.

* Die Hochzeitsgeschenke, welche die Prinzessin Margarethe von Preußen von ihrem Bräutigam und ihren Verwandten ꝛc. erhalten hat, waren in einem Salon des Palais der Kaiserin Friedrich ausgestellt und erregten durch ihre Fülle und Kostbarkeit das Staunen der Besucher. Besonders reich hat die Mutter ihre Tochter bedacht. Ein großer Kasten enthält den köstlichen Schmuck aus Brillanten und Smaragden, welchen Kaiserin Friedrich anfertigen ließ. Er besteht aus einem Diadem mit aufstehenden, birnenförmigen Smaragden, Halsband, Ohrgehängen, mehreren Broches und Armbändern. Der Bräutigam verehrte der Braut ein Etui mit fünf schweren Goldringen, von denen jeder mit großen Steinen in einer anderen Farbe besetzt ist. Der Landgraf von Hessen schenkte im Verein mit seiner Mutter einen großen Brustschmuck mit Ohrgehängen aus großen Opalen und Brillanten, der Kaiser gab eine Riviere aus großen Brillanten. Die Geschenke der Königin von Großbritannien bestanden aus Honitonspitzen, indischen Shawls, einem großen silbernen Theeservice und einem Kamm von Schildpatt mit Brillanten und Türkisen. Der Großherzog von Sachsen hatte einen diademartigen Halbkamm von Brillanten und aufrecht stehenden Birnperlen verehrt, der Prinz und die Prinzessin von Wales Armbänder von Türkisen und Brillanten; Kettenarmbänder mit Fermoirs von Brillanten waren vom König und der Königin von Italien da, von der Herzogin von Bedford ein grüner Sonnenschirm mit einem in massives Gold gefaßten Knopf aus Lapis-Lazuli. Das Geschenk des Großherzogs von Hessen besteht aus einem massiv goldenen Dezenner (markelo), das der Prinzessin Luise von Preußen aus einem Dezenner von vergoldetem Silber. Zwei große Fruchtkörbe von schwerem Silber, sowie einen Fächer von Perlmutter mit Brillanten hatte Baron Rothschild in Frankfurt a. M. gesandt. Da waren ferner zwei große, in Gold gefaßte krystallene Flacons von der Fürstin Hatzfeld-Trachenberg, eine silberne Wanduhr von Lady Aylmtiff in London, ein silbernes Schreibzeug von Sir Edward Malet, eine silberne Schreibmappe mit Tintenzeug vom Hofstaat der Kaiserin Friedrich, ein Einschreibebuch aus geschnittenem Leder mit Silberschloß vom Oberhofmeister Grafen Seckendorff ꝛc. Aus der Fülle von Gaben, unter denen silberne Leuchter in jeder Form und Größe, Arbeiten von Freundinnen, gemalte und gestickte, sich befinden, seien nur diese hervorgehoben. Den Blick des Beschauers fesselt vornehmlich ein kronenartiges Diadem von massivem mattem Golde mit Edelsteinen besetzt im romantischen Stile mit einer Brosche und einem Halsbande, von dem in gedrängter Reihe schwarze, große Perlen herniederfallen. Das Ganze ist ein Meisterstück des berühmten Goldschmiedes Castelani in Rom und wird von dem damaligen Kronprinzenpaare von Italien seinem Patenkinde Prinzessin Margarethe als Taufgeschenk gegeben. Und heute, an dem Vermählungstage, kommt dem Berichterstatter eine Erinnerung an den Tauftag der hohen Braut, wo der damalige Kronprinz die Kronprinzessin von Italien in die Jozpis-Galerie an den Tauftisch führte und die kleine Prinzessin mit ihren Händchen während des Taufaktes mit den niederhangenden, goldblonden Locken Margeritha's von Savoyen spielte. Jener Tauftag war auch von politischer Bedeutung: Es ward damals das Bündniß Preußens mit Italien aus der Taufe gehoben.

* Stoff zu einer reizenden Novelette gäbe das Ergebniß aus der Ehe eines Berliner Lebemannes a. D., welches der Berliner Korrespondent der „Hamburger Nachr." folgendermaßen schildert: „Darf ich Ihnen zum Schluß noch eine kleine Klatschgeschichte ausplaudern, die ich neulich im Klub hörte und die so allerliebst und dabei so harmlos ist, daß die Betheiligten es mir selbst wohl kaum als ein Verbrechen anrechnen werden, wenn ich zum Verräther werde, zumal das Geschichtchen sich zum allgemeinsten Wohlgefallen auflöste. Er war bis vor Jahresfrist einer der flottesten Lebemänner Berlins, auf dem grünen Rasen, hinter den Coulissen und in den intimsten Kabinets bei Dressel und Hiller ebenso bekannt, als auf den Parquets unserer Salons. Vor Jahresfrist that zum Entsetzen seiner Freunde und einer kleinen Ratte vom königlichen Ballet der große Umschwung ein. Er verheirathete sich und — wie die böse Welt sagt, nach der Hochzeit — verliebte sich in seine eigene Frau. Und das war wirklich kein Wunder, denn sie ist ein bezauberndes Frauchen, schön, liebenswürdig und klug. Man sah ihn fast ein volles Jahr lang nur in Gesellschaft der reizenden Gattin und man gab ihn verloren. Aber das Unglück wollte, daß der Verführer in Gestalt seines besten Freundes aus St. Petersburg nach Berlin versetzt wurde und eines schönen Dezembertages den alten Bekannten zu einer partie fine aufforderte, die er mit seiner — hm! — seiner Freundin nach Dresden unternehmen wollte, in dessen Nähe ihm ein verständiger Onkel eine prächtige Herrschaft hinterlassen hat. Dabei war ja nun eigentlich nichts außer der Freundin. Diese aber erschien unserem guten — taugen wir: Lothar! — denn doch als ein arger Stein des Anstoßes für einen artigen Ehemann; er sagte ab, aber die spöttischen Reden seines einstigen Kameraden so vieler vergnügter Stunden brachten seine guten Absichten schließlich doch zum Wanken und zum Scheitern. Unter dem Vorwand einer Jagdpartie verabschiedete er sich von den häuslichen Penaten, und die kleine Baronesse brachte ihm höchst eigenhändig das Centralfeuergewehr mit dem lächelnden Waidmannsgruß: „Viel Pech!" Und als besagter Lothar am dritten Tage heimkehrte — er hatte sich herzlich schlecht amüsirt und war ein bedrückendes Schuldgefühl nicht losgeworden —, da empfing ihn die Gattin wieder mit einem Lächeln auf den rosigen Lippen: „Nun? Wie war's? Und die Jagdbeute, Du trefflicher Nimrod?" — „Acht Fasanen und — —" — „Und das Alles mit diesem Gewehr?" unterbrach sie ihn. Er bejahte, sie aber öffnete den Hinterlader und brach in Thränen aus — — denn im Lauf steckte ihre Visitenkarte, die sie am Tage der Abreise hineingesteckt, die kleine mißtrauische Baronin! Es ist dem guten Lothar glücklicher Weise gelungen, sein Frauchen durch ein offenes Geständniß und tiefe Reue zu versöhnen — nicht gleich freilich, aber doch allmählich! Welche gute Frau geht denn auch über Weihnachten hinaus mit Streit in's neue Jahr! Er durfte neulich sogar wieder nach dem Klub kommen, der reuige Sünder, und da erzählte er zur Warnung selbst die Geschichte. „Woher hatte aber Ihre Frau Gemahlin die gefährliche Kriegslist?" fragte ein Bekannter. Lothar zögerte einen Augenblick — dann sprudelte er heraus: „Ich hab's auch wissen wollen, und Asta hat's mir verrathen: „Mama machte es immer so, wenn Papa zur Jagd fuhr." So erben sich Gesetz und Rechte —!

∞ **Augenarzt Dr. Weller** (Waisenhausstr. 13). Z. Spr. 9—4.

∞ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I.,** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, **Sonntags** nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-9.

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I.,** heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9—½3** u. **5—8 Uhr.** Ausw. briefl.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf, Special-Arzt, Glacisstraße Nr. 26,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.** u. s. w. ½9—½1 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

∞ **Dr. med. Lell** (Dr. Blau's Privatklinik) Langestr. 47, Specialarzt für **alle geh. Krankhtn.** d. M. u. Fr., Schwächezustände, Unterl.-, Haut-, Hals- und Blasenleiden. Behandlung u. **57j.** Erfolge, **ohne** Berufsstörung u. ohne Anwendung drastischer Mittel (Quecksilber); ausw. briefl. Sprechst. 9—2 u. 6—8.

∞ Mag. **Hofrichter,** Chemnitzerstraße 18 (10—1), für **Epilepsie, Wassersucht, Krämpfe, Lähmungen.**

∞ **Privat-Klinik** (18 Jahre Breitestr.) jetzt **Augustusstr. Nr. 2, 2.,** v. vorm. Hosp.-Arzt d. K. S. Armee, **Cäsar Kor. ordin.** 9-2u.5-6U. Mittel d. Ansteck. Art. Diphth. 70% in 15 Ortschaften geheilt

∞ **Wittig heilt geheime** und **Hautkr., alte Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Salzfluß. Scheffelstr. 31.** S. 8-5, 7-8.

∞ **M. Schätze,** Freibergerplatz **23,** f. **alle** männl. **geheimen** u. **Harnleid.,** Geschw., Warzen ꝛc. ½11—3, ½6—8. **Ausw. briefl.**

∞ **A. P. R. Schmidt's** Anstalt für **naturgemäße** und **elektrische** Krankenbehandlg. Kopf- u. Magenl., Gelähmter, Gicht-, Rheumat.- u. Nervenkranker. **Elektr. Wasserbäder. Steinstr. 4.1.**

∞ **Kylling, Wettinerstraße 24,** heilt **Hämorrhoiden, Mageuleiden, Asthma, geh. Krankh.** Spr. 8-5. **Ausw. briefl.**

∞ **Gosenisky, Grunaerstr. 18, 2.,** heilt **Harnleiden, geheime Krankheiten** u. **Schwächezust.** 9—4 u. 6—8 Abends.

∞ **Böttcher,** Gr. Brüderg. 14, heilt **frische** u. **veralt. geheime** u. **Hautkrankh.** (Flechten) **aller Art.** 8—5, Abds. 7—8.

∞ Frau **Weidemann,** Magnetiseurin, gr. Brüderg. 1, III. 10-3.

∞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. **W. Kätzig,** Marienstr. 40, 2., Dresdn. Nachrichten

∞ Wer die Haut vor den **schädlichen Einflüssen** der wechselnden Witterung bewahren will, gebrauche **Oscar Baumann's** seit 40 Jahren rühmlichst bekannte aromat. **Eibischwurzelseife** (3 Pag. 3 St. 50 Pf. u. 1 M.), welche alle Hautübel, als: Sonnenbrand, Sommersprossen, Finnen, Mitesser, zu starke Röthe des Gesichts, gelbe Haut, Hitzblattern u. s. w. nicht nur vollständig entfernt, sondern der Haut auch jenes sammetartige Weiße, Elastische, für alle Zeit verleiht, welches zu einem vollständig schönen Teint erforderlich ist. Allein. Niederlage bei **Oscar Baumann,** K. Hofl. Magazin engl. u. Parf. u. Toil.-Art., Dresd., Frauenstr. 3, fr. 10.

∞ **„Es hat nicht sollen sein,** mir Schönheit und Jugendfrische zu erhalten", klagt so manche junge Frau, deren Antlitz schon vorzeitig leichte Furchen durchziehen. Und doch hätte es sein können, wenn man nur mehr Aufmerksamkeit auf die Pflege der Haut und speciell auf die Wahl der Seife gewendet hätte, denn meistens sind es die billigeren aber auch um so schlechteren Seifen, die so früh das Antlitz entstellen, die Haut rauh und faltig machen, weil diese Seifen mehr Füllstoffe enthalten als Fett. Es empfiehlt sich daher, um diesen unliebsamen Erscheinungen vorzubeugen, sich ständig einer Toiletteseife zu bedienen, deren Wirkung ärztlich und fachmännisch bedingungslos anerkannt ist, **die thatsächlich die Haut rein, zart und frisch erhält.** Als eine solche gilt mit vollem Rechte die allbekannte **Doering's Seife mit der Eule** die beliebteste, die mildeste und unstreitig die qualitativ beste Seife der Welt. Für **40 Pf.** überall käuflich.

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 5.

∞ Seidenwaaren **Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße,** beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

∞ Trauerwaaren-**Magazin zur „Pietät",** am See 26.

∞ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin K.: **Am See Nr. 26.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät"** unaufgefordert in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.
Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Wiederverkäufern offerire
Preisselbeeren
in feinstem Zucker gesotten à Ctr. M. 32, Probepostcolli incl. M. 3,50
naturell „ „ „ 22, „ „ „ 2,50
Abgabe in 1/10, 1/20 und 1/40-Centnerkübeln, größere Posten billiger.
Versandt per Nachnahme. Kübel werden billigst berechnet und zu berechtigtem Preise zurückgenommen.
Max Friedrich, Dresden, Falkenstr. 1 u. 3.
Fernsprecher Amt I. Nr. 163.
Prämiirt Kochkunst-Ausstellungen zu Leipzig 1883. 1887.

Eduard Schippan,
Königl. Sächs. Hoflieferant,
Dresden-Neust.,
Fernsprechstelle 660. Amt II.

Fst. amerikanische Schnittäpfel, Pfund 40 Pf., bei 5 Pfund 39 Pf.
Fst. amerikanische Ringäpfel, Pfund 56 Pf., bei 5 Pfund 55 Pf.
Beste Bosnische Pflaumen, Pfund 30 Pf., bei 5 Pfund 29 Pf.
Feinste Califat-Datteln, Pfund 25 Pf., bei 5 Pfund 24 Pf.
Ia. Holländ. Kümmel, Pfd. 28 Pf., b. 5 Pfd. 27 Pf., i. Org.-Sack Ctr. 25¼ M.
Ia. schwarz Singap. Pfeffer, ganz u. gemahlen, Pfd. 70 Pf., b. 5 Pfd. 68 Pf., i. Org.-Sack Ctr. 63 M.
Ia. weiss Singap. Pfeffer, ganz u. gemahlen, Pfd. 90 Pf., b. 5 Pfd. 88 Pf., i. Orig.-Sack Ctr. 82 M.
Ia. Jamaika-Piment, ganz u. gemahlen, Pfd. 70 Pf., b. 5 Pfd. 68 Pf., i. Org.-Sack Ctr. 59 M.
Alle Gewürze garantirt rein.

Zauber- Apparate für Künstler und Dilettanten. Preisliste gratis u. franco. **Borwig & Horster, Dresden, Johannesstraße Nr. 7.**

Staatl. genehm. u. unter Aufs. d. Hohen Cult.-Minist. stehende
Vorbereitungs-Anstalt
für die Prüfungen bei d. K. D. Reichspost u. K. S. Staats-Eisenbahn,
sowie zur Berechtigungserwerbung f. d. einj.-freiw. Dienst f. d. d. R.-Armee.
Neue Curse: 7. Jan. u. 8. April 1893. Nur 60 Schüler finden im Internat Aufnahme. Unbed. Jähr. Curs. für Constam., für die einj.-freiw. Prüfungen Jahr. Curs. — Günstigste Beurth. d. Anst. v. H. Schulrath Grüllich. 106 Schüler heil. bei, die Prüfungen. Anmeld. bald erbeten. Näh. Auskunft durch
Alfred Pache, Direct., Pl. a. D.
Cand. d. höh. Schulamts.
Langebrück i. S., im November 1892.

Ich habe mich hier als
Specialarzt
für
Ohren-, Nasen-, Rachen-Krankheiten
niedergelassen. **Meine Sprechstunden finden Dresden-Neustadt am Markt 9, I. Etage statt,** zunächst von **8—½10** und **½12—1 Uhr, Sonntags unbestimmt.**
Dr. med. Rudolf Pause,
bisher I. Assistenzarzt der Kgl. Universitäts-Ohrenklinik zu Halle a. S. unter Geheimrath Prof. Dr. Schwartze.

Auch **auerhaftesten** und **solidesten** sind
Handgebogte Damen-Hemden,
Stück **M. 2.50,** von **vorzügl.** Hemdentuch, eigne solide Herstellung.
Stoff- und Bogerei-Proben auf Verlangen franco u. gratis.
Fertige Dowlas-Bettücher M. 2.—,
schwere und **kräftige** Waare, **2¼** Mtr. lang, **150** Ctm. breit.
Elsässer Hemdentuche, Meter v. 25 Pf. an,
in **guten** Qualitäten.
Leinen-, Tischzeug- u. Wäschefabrikat.-Geschäft
W. Schäfer,
Eckhaus d. Victoriastr. u. Friedrichs-Allee (Promen.).

Damen-,
Herren-,
Kinder-
Regen-
Schirme
Schlesinger
König-Johannstr. 6.

Bekanntmachung,
die **Lieferung von Granitwaaren** betr.

Von der unterzeichneten Verwaltung soll der diesjährige Bedarf an

ca. 900 lfd. Mtr. Granitbord und
ca. 450 Qu.-Mtr. Granitplatten

auf dem Wege der Ausschreibung vergeben werden.

Auf Wunsch werden gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken die bezüglichen Unterlagen zugestellt.

Die entsprechend ausgefüllten und mit Namensunterschrift versehenen Preisverzeichnisse und Bedingungen sind mit der Aufschrift:

Granitwaarenlieferung betr.

bis spätestens

den 8. Februar 1893

portofrei anher zu senden.

Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Zurückweisung sämmtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Freiberg i. S., den 24. Januar 1893.

Die Stadtbauverwaltung.
Börner.

Zur Beachtung!
Im Grundstück **Leipzig, Hainstrasse Nr. 26** ist in **bester Geschäftslage** ein
Laden,
mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet — elegante Façade — zu **vermiethen.** Hierzu gehören:
ca. 165,0 Qm. Grundfläche des Ladens,
ca. 60,0 Qm. Grundfläche eines Pack- bezw. Lagerraumes und sonstigem Zubehör im Souterrain,
ca. 20,0 bezw. 28,0 Qm. Schaufensterfläche.
Der Laden kann **Mitte Mai** bezogen werden. Das Haus befindet sich jetzt im Umbau. Reflectanten wollen sich wegen Preis und etwaiger baulicher Wünsche an Herrn **Architect Leopold Stentzler, Leipzig, Porkplatz 1, I. Etage** wenden.

Für Stellmachermeister. Drehbank, leicht g., 35,00, Bandf. f. leicht g., 100 M. Erlenstraße 8.

1 Foxterrier-Hund, schön gez., sehr klug u. wachs., ganz bill. zu verk. Falkenstr. 13, 4. Et.

Tanz-Lehr-Institut,
Gasthof zur grünen Tanne, Königsbrückerstraße,

Herren und Damen können an dem schon bestehenden Cursus noch theilnehmen. Werthe Anmeldungen daselbst oder Catharinenstraße 12 erbeten. **Paul Reincke.**

NB. Daselbst beginnt auch wieder ein Cursus in **Menuett à la reine.** **D. O.**

Die schönsten Cravatten
für Ball- u. Gesellschaftszwecke.
Schlesinger
König-Johannstr. 6.

„Voigt's Lederfett" ist das Beste.
Man achte man genau auf Firma u. Etiquette: Fr. Voigt, Würzburg, u. nehme kein anderes. **Vertreter gesucht.**

Dr. Muller's „SANAL".
Bewährtes Mittel gegen
Krampfadergeschwüre
Brandwunden, offene Beinschäden, veraltete Wunden und ähnliche Leiden,
bringt bei richtiger Anwendung Schnellheilung auch bei diesen Leiden. Jeder Verschlag enthält Gebrauchsanweisung. Man verlange ausdrücklich „Sanal" ausdrücklich. Ärztliche Empfehlungen von Medicinalrath Dr. Muller, Stadt-Wundarzt, wenn jede Dose mit schwarzen, rothen Stern u. Namenszug des Dr. Muller trägt. Bei Nachahmungen gerichtl. verfolgt. Preis 1 Mark. Zu beziehen:
Ungros-Depot: **C. D. F. E. Bley, Dresden, Freiberger**
Verkaufsstellen: **Mohren- u. Engel-Apotheke, Dresden. Apotheke in Pirna.**

Fabrik-Verkauf.
Ein grösseres **Fabrik-Grundstück** nebst Wohnhaus, welches am fließenden Wasser liegt, mit Dampfmaschine u. 2 guten Wasserkräften ausgerüstet ist, unter Umständen 5 große Zelte mit 180, 180 [illegible] Fuß Länge enthält, welches sich zu verschiedenen Zwecken eignet, soll **Ausserst billig** und zwar unter dem [illegible] von 25 000 Mark mit einer Anzahlung von [illegible] günstigen Bedingungen **verkauft** werden. Auf Wunsch auch monatliche Verpachtung mit Vorkaufsrecht [illegible]. Reflectanten wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden.
Franz Meyer, Glauchau.

Versteigerung. Morgen Sonnabend, Vorm. 11 Uhr, sollen **an der Kreuzkirche Nr. 5, I. Etg.** in dem Restaurant zum **Boulevard,**
210 Flaschen ff. Roth-, Rhein- u. Portweine,
12 Flaschen Rum, 12 Flaschen Cognac,
7 Kisten Champagner, Mille zu 12 Flaschen,
Marke Lemartin Fils de Vallée & Cie, Reims,
2 Mille feine Cigarren
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Auctionator **G. Reichuh.**

Wegen Geschäftsaufgabe
sind zu verkaufen: 2000 Stück **Glasflaschen** mit Patent-Verschluß, 200 **Flaschen-Bierkasten** à 20 St. Inhalt, sowie ein **Abziehapparat** und ein **Abziehhahn** mit **Siebeinlage** ganz billig zu verkaufen. Auch kann die Kundschaft mit übernommen werden. Näheres unter **L. N. 197** „Invalidendank" Dresden.

Zurückgesetzte farbige Seiden-Stoffe.
leichter und kostbarer Qualitäten spottbillig.
Schlesinger
König-Johannstr. 6.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel Gebr. Eberstein Altmarkt

Doppelponny,
150 cm hoch, compl. geritten u. gefahren, schöne Figur, flotter Springer, steht preisw. zum Verkauf. Feldgasse 20 b. **Voigt.**

Hafer, Heu, Stroh u. Häcksel
empfiehlt zum billigsten Tagespreisen Fouragegeschäft große Plauenschestr. 6. **J. Baycik.**

Ernstes Heiraths-Gesuch.
Ein lediger Fabrikant wünscht die Bekanntschaft einer hübschen 20—26jähr. Dame zu machen behufs Ehe. Gefl. Offerten werden erbeten unter **M. M. 155** in die Expedition dieses Blattes.

Ein jung. geb., 19 Jahre altes Mädchen von gutem Charakt., angenehmem Aeuß., jedoch unvermögend, wünscht sich mit einem nicht zu j. vermög. Herrn od. kinderl. Wittwer mögl. bald zu verheir. Geehrte Herren wollen Adr. u. **M. W. 50** postl. **Pirna** niederl.

Heiraths-Gesuch.
Ein Geschäftsmann, Tischler, 31 J., mit schönem Haus, wünscht mit einem ordentl. u. wirthschaftl. 25—30jähr. Mädchen behufs Verheirathung in Verbindung zu treten. Etwas Vermög. erwünscht. Gefl. Off., womögl. mit Photogr., unter **H. St. 242** postlagernd Wurzen bei Pirna einzusenden.

Reell.
Jung. Wittwer mit Kind sucht, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, e. Lebensgefährtin. Mdch. od. Wittwen, welche dem Gesuch Berücksichtigung schenken, w. ersucht, Adr. mit Angabe der Verhältn. unter **L. L. N. 100** postlag. Wurzen bei Pirna einzusenden. Photographie erwünscht.

Heirath.
Ein f. Mann von stattl. Aeuß., 26 J. alt, Bürgerschullehrer in e. mittleren Gebirgsstadt Sachsens, sucht, da es ihm an geeigneter Damenbekanntsch. fehlt, hierdurch die Bekanntsch. e. f. Dame behufs späterer Verheirathung zu machen. Damen, welche ihre schönste Aufgabe darin erblicken, dem Manne eine angenehme Häuslichkeit zu bereiten, wollen sich unter wahrheitsgetreuer Angabe der näheren Verhältn., sowie unter Beifügung einer Photogr. melden bis 6. Febr. Anno bei Rückend. erf. sofort. Off. unter **P. S. 26** erbeten an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Reeller Heiraths-Antrag.
Viel Junggesellen im Alter v. 25—30 Jahren, betrieben, suchen auf diesem Wege behufs Verheirathung die Bekanntschaft dieser gebildeten, häuslich erzogenen Mädchen (Alter bis 24 Jahre), aus gutem Hause zu machen. Nur **nicht** anonyme Zuschriften werden berücksichtigt und wolle man selbe unt. **E. E. G. 1089** an die Exped. d. Bl. richten. Discretion Ehrensache. Photographie erwünscht.

Nicht um eines Vortheils Willen,
nur um ihren Kindern den Vater zu erziehen, wünscht eine Frau **edeln, liebenswürdigen Charakters,** in den 30er Jahr., mit **älteren, herzensgebild., wohlhabenden Herrn** beh. Verh. zu treten, um mögl. auch mütterlich Walten die weibl. Liebe einer Mutter entgegen Kindern zu können. Offert. unt. **Q. 66** an **Rudolf Mosse** in **Chemnitz** erbeten.

Ein gebildetes Fräulein, 19 J. alt, von angenehm. Aeußeren, mit heiterem Temperament, wirthschaftl., aus gut Familie, mit Vermögen, wünscht sich mit einem älteren, achtbaren Herrn, welcher eine frohere Lebensstellung bieten kann,
zu verheirathen.
Vermittler ausgeschlossen. — Off. erb. u. **M. B. 100** postlagernd **Görlitz.**

Aufrichtig.
Ein f. 2 J. etabl. Geschäftsmann, 26 J. alt, d. Kundschaft angef., eigenes u. schuldenfr. Geschäft, sich, da ihm an passl. Damenbek. fehlt, auf diesem Wege mit ein. **einfachen,** dabei häusl. u. wirthschaftl. erzog. Mädchen (Wittwe ausgeschl.) b. 25 Jahren, mittl. Statur, m. bescheid. Anspr. u. etw. disponibl. Vermögen, u. auch d. Umgang d. Kundsch. einigermaßen bevorsteh. kann, baldigst zu verheirathen. Werthe Adr. beliebe m. nur wahrheitsgetreu mit Angaben d. Verhältnisse unter **H. F. 243** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** niederlegen. Agenten und anonyme Briefe unberücksichtigt. Discret. bedarf.

Heirath.
Ein jg. Mädch., 23 J., Tocht. e. Rittergutsbes., Waise, im Bes. e. disponibl. Vermög. v. 100,000 Mk., sucht, da es ihr an Herrenbek. fehlt, auf d. Wege e. Lebensgefährten. Vermög. Nebensache. Offiziere bevorzugt. Ernstgem. Off., mögl. mit Photogr., unter **M. G. 891** Exped. d. Bl. erb.

Heiraths-Gesuch.
Ein Fleischer mit Vermögen, 27 J. alt, Soldat gewesen, der sich baldigst zu etabliren gedenkt, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer j. Dame mit etwas Vermögen, die Lust und Erfahrung z. Fleischerei-Geschäft besitzt, zu machen. Gefl. Off. u. **P. P. 1550** postl. **Forst** N.-L. erbeten. Diskretion Ehrensache.

Reell.
Ein anst. geb. Mädchen von gutem Gemüth, Ende 20er Jahre, häuslich u. wirthschaftl. in weibl. Arbeiten bewandert, mit schöner Ausstattung, jetzt ohne Vermögen, wünscht sich mit einem rechtschaffenen Herrn in sicherer Lebensstellung zu
verheirathen.
Werthe Off. unter **L. F. 873** bis 31. Januar in die Exp. d. Bl. einzusenden. Anonym u. Agenten verbeten.

Aufrichtig!
Achtb. Wittwer, kinderl., reif. Jahre, ehrenh. vert. Charakt., i. l. Stellung, mit 13,000 M. Baarvermögen, wünscht mit ält. Fräul. bis 45 J. od. Wittwe m. 1 Kind n. ausgeschl., welche Vermög. od. rent. Geschäft besitzt, gl. ob hier od. auswärts, nochm. gl. zu verheirathen. Werthe Off. u. strengst. Discretion im „Invalidendank" **Dresden** unt. **F. A. 888** erb.

Subalternbeamter im Staatsdienst, 29 J., streng solid, sucht Mangels pass. Damen-Bekanntschaft eine
Lebensgefährtin.
Nur solche geb. j. Damen v. 18 bis 23 J., welche wirthschaftl. und häuslich erzogen, gut Charakter u. tadellosen Ruf haben u. nicht ohne Vermög. sind, belieben ihre Adr. unter Angabe der Verhältn. niederzul. unt. **V. D. 293** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** Waisdorferstraße 6, 1. Discretion selbstverständlich.

Einheirathen
kann sofort nur Kaufmann im Alter von 35—45 Jahren in ein seit 20 Jahren bestehendes, gut renommirtes Cognac-Geschäft nebst kleiner Fabrik. Vermögen von 20—30,000 M. erw., doch nicht Beding. Eine Wittwe, Mitte 30er, 3 Kinder (10—15 J.). Eigener neuer Grundbesitz, unverschuld. Off. bis 1. Februar c. **B. C. 500** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Freiberg i. S.**

Flüssiges
Glycerin
à Flasche 25 Pf.,
Glycerin-Crème
à Dose 50 Pf.,
sind die bewährtesten Mittel gegen **spröde Haut u. s. w.**
T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18,
Pragerstraße 34, Bautznerstraße 31.

Cigarren-Verkaufs-Stelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins zu Dresden, Moritz-Strasse 9.
Ecke König-Johannstraße.
Paloma,
Sumatra, Brasil, Mille 40 Mk.,
Verano,
Mexico, Felix, Mille 50 Mk.
(Media-Regalia, mittelkräftig.)

Schlaf- u. Salonsophas, Bettst. u. Matr. Ferdinandstr. 13. Sout.

Fleischgefrorene weiße
Zander
bekannte vorzügl. Qualität, Pfd. 45—50 Pf.,
schöne fette frische
Karpfen,
2 bis 5 Pfd. schwer, à Pfd. 60 Pf.,
feinste **Newa-Lachse,**
feinste **Sterlett,**
Auerhühner, Haselhühner
zu bekannten billigen Preisen,
frischgepökelte **Rindszungen,**
zart und saftig,
delicate geräucherte **Zungen**
in vorzügl. Qualität empfiehlt
Russische Handlung
8 Reitbahnstrasse 8.

Schellfisch und Zander
heute frisch, empfiehlt
Theodor Mietzsch,
Hauptstraße, Ecke Ritterstr. 2.

Eine **Husaren-Uniform** mit Pallasch, ein Experimentirkasten, ein **Reißzeug** billig zu verkaufen große Plauenschestraße Nr. 14, 1. Et.

Hochfeine
Skizzen
f. Reklamekarten, Cigarrenkisten, Etiquetten u. Plakate werden zu kaufen gesucht. Adressen unter **V. L. 300** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Soeben eingetroffen:
Russischer Tafel-Zander
Pfund 40 und 50 Pf.,
feinster Angel-Schellfisch
große Fische, Pfd. 25 Pf., bei 50 Pfd. 23 Pf.,
mittle Fische Pfund 18 Pf., bei 50 Pfd. à 15 Pf.,
Plötzen
Pfund von 25 Pf. an.
Ca. heute eintreffend
Weißfische
Pfd. 25 Pf.,
bei mindestens 50 Pfd. à 23 Pf.
Gedruckte Fisch-Kochrecepte gratis.
Neue geräucherte Riesen-Lachsheringe,
Stück 15 Pf.,
Originalkiste ausw. 70 Stück netto 30 Pfd. Inhalt) 8 Mark.
Neue holländische Vollheringe,
10 Stück 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf.
Tonne ca. 950 Stück 21 M.,
Tonne ca. 750 Stück 28 M.,
garantirt haltbare Waare.
E. Paschky
Pillnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
Alaunstraße 4,
Pieschen, Hafenstraße 6.
Grosso Lager und Contor Güterbahnhofstraße 7.

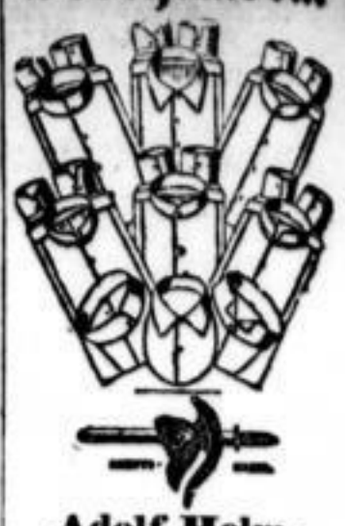
Bessere Möbel-Garnitur,
gebraucht, sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Nähere Offerten erbeten unter **V. H. 297** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Federmatratzen
mit Bettstellen, wie neu, St. von 26 Mk. an, Sophas, Kleiderschr., Vert., Tische, Stühle, Spiegel sehr bill. z. verk. Rietschelstr. 5, 1. (Ecke Ziegelstr.).

Ein gebr. kupferner **Kessel** (Dampfblase) wird zu kaufen gesucht. Offerten niederzulegen i. „Invalidendank" **Dresden** unter **D. A. 847.**

Ein Geldschrank,
Stahlpanzer, billig zu verkaufen Obergraben 10. **R. Boden.**

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an An d. Mauer 5, 1.

Oberhemden.


Adolf Helm,
Ecke Altmarkt und Schreibergasse 1,
liefert, wie bekannt, die feinsten Oberhemden, Kragen, Manschetten.

Eine gute
Lohn-Wäsche-Mangel
ist Umzugshalber preiswerth zu verkaufen, sowie eine Partie **Riesternholz, 1 Tischler-Ofen** und verschiedene **Tischler-Werkzeuge** bei **Otto Heber,** Jagdweg 8, Hb. part.

Prachtvolles
Pianino
sehr bill. zu verkaufen **Waisenhausstraße 17, 2.**

Ein wachsamer Hund, kinderlieb, wird in gute Hände gekauft. **Dresden-Pieschen,** Marienhofstraße 11a, 1. Et.

Geldschrank,
gebrauchter, wird zu **kaufen gesucht.** Adressen mit Preisangabe unter **A. Z. O.** postlagernd **Bautzen.**

Ein guter Flügel,
kleinstes Format, für 200 M. zu verkaufen Scheffelstraße 19, 3.

Bettstellen u. Matratzen sind spottbillig zu verkaufen Conradstraße 13, 3. Etage links.

1 gebr. Landauer,
desgl. **Doctor-Coupé** u. herrschaftliches **ff. Coupé** werden billig verkauft **Johannesstr. 2.**

Ein Symphonium
zu kaufen **gesucht.** Adr. unter **E. F. 871** „Invalidendank" **Dresden.**

Kleiner kurzhaar. Hund
zu kaufen gesucht. Offerten bis Sonnabend Mittag abzugeben bei **Otto Brandt,** Marienstr. 1.

St. Bernhardiner
fl. feiner Angora-Spitz, fl. Havanneier, Bologneier u. fl. feine Pinscher, 1 Zweirad, 8 St. engl. Gropp-Tauben verkauft **äußerst billig E. Schwab,** Weißeritzstr., Ecke Friedrichstr., kleines Haus, in der Tischlerei des Hrn. Buchschneider.

Trumeau und eine Anzahl **Pfeilerspiegel,** Sophas, Vertico, Schränke, Tische, Stühle, Bettst. mit Matr., Kommoden, Wasch- u. Ausziehtische, groß. Schrank z. Auseinandernehm. sind im Auftrag billig verkäuflich **Landhausstr. 13** im Hofe.

Sing.-Maschine, hocharm., wenig gebr., v. S. & R., u. Garantie f. 35 M. zu verk. Am Schießhaus 7, I.

Sing.-Nähmaschine
billig zu verk. Langestr. 35, ptr.

Hund,
große, echte Rasse, wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe Markgrafenstraße 27.

1 schöner Zughund,
glatthaarig, ist preiswerth zu verkaufen Striesenerstr. 28, ptr.

Wer baut Kaffeemühlen?
Markgrafenstraße 27, part. links.

Meyer's Lexikon,
Neueste Auflage in 16 Bänden, billig zu verkaufen. Gefl. Angebote unter **O. O. 175** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Schaukasten,
Größe 100 Ctm. hoch, 135 breit und 14 tief, ist billig zu verkaufen Marienstr. 12 im Atelier.

Schreibtisch (neu) 20,00, Stehtisch (neu), 15,00, gr. runder Tisch 6,00, Pfeilertisch (neu) 6,00 Mk. Erlenstraße 8.

Mansfeld'sche Schuhmacher-Säul.-Masch.
mit fl. Kopf, bill. z. verk. Bautznerstraße 23, Seitenfl. lks., 4. L.

1pfd. Dampfmotor
bill. zu verk. Kreuzstraße 19, 1. L.

Ball-Handschuhe

eigener Fabrikation, in Glacé-, Däniſch und Seide in allen Längen und feinſten Farben empfehlen zu billigſten Preiſen

Erich Kurgas & Co., Handſchuhfabrik,
Am See 21. Am See 21.

☞ Handſchuhe nach Maß in kürzeſter Zeit. Preisliſte nach auswärts franko.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein,

kleine Frohngaſſe 5,
Eing. König-Johannſtraße, neben dem Zacherlbräu.

Französ. Gries,

Pfd. 32 Pf.

Franzöſiſche Faden-, Band- und Figuren-Nudeln

Pfd. 50 Pf., 10 Pfd. 4,80 Mk.

Franzöſiſche Maccaroni
und
Maccaronicelli,
I. Qualität,
1 Pfund-Packet 50 Pf., bei 10 Packeten 48 Pf.

Franzöſiſche Maccaroni,
II. Qualität,
1 Pfund-Packet 45 Pf., bei 10 Packeten 43 Pf.

Dieſelben, loſe,
1 Pfd. 42 Pf., 10 Pfd. 4 Mk.

Alle dieſe Fabrikate, aus beſtem Taganrock-Weizen gefertigt, ſind die beſten Nudelfabrikate, die es giebt.

C. G. KÜHNEL.

17 Webergaſſe 17.
Frischen feinsten
Schellfisch
à Pfd. 30 u. 35 Pf.,
Seedorſch,
à Pfd. 25 Pf.,
Zander
à Pfd. 50 Pf.,
frische echte Kieler
Sprotten,
à Pfd. 100 Pf.,
amerikan. grätenloſen
Stockfisch,
à Pfd. 70 Pf.,
Pöklinge, Aale, Lach-Heringe
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Waldmann

Feinſter Norderneyer
Schellfisch
à Pfund 30 Pf.,
beſter ruſſiſcher
Zander
à Pfund 45 und 50 Pf.,
Nordſee-Sprotten
à Pfd. 50 Pf., à Kiſte 1.20,
Kieler Pöklinge, Sprotten
à Stück 7 Pf., Pfd. 1 M.
Georg Waldmann, Galeriestr. 16.

Gummi-
waaren jeder Art, beſter Qualität, **Suspenſorien** empf. u. verſendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Poſtplatz.**

Ein echter grauſchwarz melirter
Wolfspitz
iſt zu verkaufen Friedrichſtr. 37 im Reſtaurant.

---

1 hübſches Sopha, 2 gute Matratzen u. Bettſt., neu, bill. zu verk. gr. Plauenſchestr. 2. 1. Et., Ecke Dippoldiswaldaer-Pl.

Oesterreichisch-Ungarische Valuta-Regulirung, Convertirung Oesterr.-Ungar. Anleihen etc.

Wir besorgen den Umtausch **sämmtlicher** zur Convertirung aufgerufenen Oesterreichisch-Ungarischen 5proc. Renten, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten. Bereitwilligste Auskunftsertheilung.

Dresden, Januar 1893.

Menz, Blochmann & Co.,

Prager-Strasse 2 parterre.

G. E. Höfgen,

Kinderwagen-Fabrik,

Königsbrückerstraße 56,
Zwingerstraße 8.
Fernsprech-Nr. 622 und Nr. 315.

Grosse Auswahl in:

Kinderwagen	von 12—120 M.
Kinder-Fahrstühlen	„ 9—45 „
Krankenwagen	„ 55—150 „
Kinder-Bettstellen	„ 12—60 „
Puppenwagen	„ 3—20 „
Kinderstühlchen	„ 10—20 „

N. N.
Extra-Anfertigung nach Angabe.
Reparaturen schnell u. billig.
Cataloge mit Abbildungen gratis.

Auction. Dresden, Rampiſchestr. 12 daſelbſt gelangen morgen Sonnabend, den 28. Januar, Vormittags von ½11 Uhr an eine Anzahl

div. feine wollene Damenkleiderstoffe

zur Verſteigerung.

H. Prinz, beeidigt. Auktionator u. Taxator — fr. C. Breitfeld.

P. BÄNDER

18 Grunaerſtraße 18.
Feinſter
Tafel-Zander
in allen Größen,
à Pfd. 45 Pf.,
nach auswärts bei
10 Pfund 42 Pfennige
25 Pfund 40 Pfennige
50 Pfund 38 Pfennige
Große Norderneyer
Schellfische,
à Pfund 30 Pfg.,
Mittelfiſche Pfd. 25 Pfg.
Oder-Hechte,
à Pfund 65 Pfg.
Cabeljau
ausgeſchnitten
à Pfund 35 Pfennige.
Paul Bänder,
18 Grunaerſtraße 18.
Verſandt nach auswärts prompt gegen Nachnahme.

Milchpacht.

3—400 Ltr. Milch werden von einem jüngeren zahlungs- und kautionsfähigen Käſer ſofort od. ſpäter geſucht. Werthe Off. unt. **E. W. 6626** in d. Exp. d. Bl.

Süßrahmbutter à Pfd. 105—110 Pf., Ia Tafelbutter à Pfd. 100 bis 105 Pf., Bauernbutter à Pfd. 90 Pf. verſendet in Poſtcolli à 9 Pfd. Inhalt geg. Nachnahme
H. Schürmann, Halle a. S.

Wein- u. Waſſerflaſchen
werden zu kaufen geſucht von H. Richter, Schönbrunnſtr. 2, 1.

Ein Pferd,
pflaſtermüde, in gute Hände bill. zu verk. **Johannesſtr. 2.**

Weisse
Herren-Westen
Stück 2,50, 3, 3,50, 4 Mk
Schlesinger
König-Johannſtr. 6.

Kaisers Geburtstag.

Alldeutſchland richtet ſeine Blicke
Zu ſeinem Kaiſer heut' empor
Und aus dem Herzen jedes Deutſchen
Drängt ſich ein frommer Wunſch hervor.
Und aus dem Wunſche wird ein Stammeln
Und aus dem Stammeln ein Gebet,
Und dieſes lautet: „Herr im Himmel,
Schütz' unſers Kaiſers Majeſtät.
Du haſt ihn herrlich ausgeſtattet,
Du gabſt ihm Weisheit, gabſt ihm Kraft,
Mit der er zu des Reiches Wohle
Zu Jugendfriſche wirkt und ſchafft.
Erhalte, was du ihm gegeben
Und laß ihn gut berathen ſein,
Dann wird des deutſchen Reiches Eiche
In alle Zukunft wohlgedeih'n,
Dann wird der biedre deutſche Bauer
In Frieden ſeine Furchen zieh'n,
Dann wird die Induſtrie floriren
Und Handel wie Gewerbe blüh'n.“

Die „Goldne Eins“.

---

2 neue v. 2 wenig gebrauchte Bettſtellen mit Federmatr. bill. zu verk. Mathildenſtr. 64 pt.

---

1 Plüſchgarnitur, 98 Mk.,
König-Johannſtraße 7, 3.

---

1 wenig gebrauchter, faſt neuer
Hand-Kaſtenwagen,
lackirt, ſehr preiswerth abzugeben. Näh. Terraſſenufer 20 b. Pantz.

Für
Möbelfabrik., Tischlereien!

Von einem Dampfſägewerk iſt ein großer Poſten 12, 18, 20 u. 25 mm weiße, ganz trockene Kiefernbretter bei Dresden billig zu verkaufen. — Näheres unter **W. F. 6034** Gresch. d. Bl.

Patente
aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schloßſtr. 2, 1. (Café Central)
Gebrauchsmuster
nach dem neuen Geſetz billigſt.

Masken-Garderobe
für Herren u. Damen in großer Auswahl billig u. billig. **M. Leiche,** Webergaſſe 11, 2.

Winke! Discret! Ausſchneiden!
Gegen 1 Mark Marken. Buch:
Ueber die Ehe.
Ziesta-Verlag Dr. 50 Hamburg.

Säulen-Sopha 15 M., 1 Garnitur rothbr. Damaſt 85 M., Chaiſelongues 25 M., Ruhebettſtuhl 15 M., 2 Fauteuils, echt, br. Bl., beide 18 M., Sopha, Spiegel, Trompeterſtr. 14, 1. rechts.

Ballblumen, Ball-Aigrettes,
Gold- u. Silberkränze
offerirt
billigſt die Fabrik von
C. Hörig,
Wilsdrufferſtraße 29.

Plättglocken.
Heuschackenmaschinen.
Otto Stephan
Dresden
Pillnitzerstr. 24

Wagen.
Einſpännig. Flaſchenbierwagen, alle Sorten Rollwagen, 6 Stück vierrädrige Kaſtenwagen z. Handbetrieb, mit Federn, paſſend für jedes Geſchäft, zu verkaufen
Schützengaſſe 46 bei Rother.

Prima Räucheraal,
Aal in Gelée, Aalbricken, Hering in Gelée, Rollmops, Bratheering, Delicateß-Hering ohne Gräten, Bückling, billigſt.
Stralſunder Fiſch-Räucherei und Fiſch-Conſerven-Fabrik Johannes Petersen, Stralſund an der Oſtſee.

Bleßfuchs, Stute, ſtarker Zieher, geſund, 6 Jahre alt, weil überzählig für 800 M. **verkäuflich.** Petergaſſe 6. **Hecht.**

Patent-Verkauf oder Licenzertheilung.
Der Inhaber des D. R.-P. Nr. 54,170, welches ein Verfahren zur Herſtellung unverwiſchbarer Bilder betrifft (cf. u. A. amtl. Auszüge Patentblatt 1890, Seite 922), wünſcht ſeine Patentrechte an inländ. Fabrikanten abzutreten bez. letzteren Licenz zur Fabrikation zu ertheilen. Gefäll. Anerbieten behufs Uebermittelung an den Patent-Inhaber nimmt entgegen Patentanwalt Robert R. Schmidt in Berlin SW., Königgrätzerſtraße 43.

Gebrauchte grosse Säcke
zu **verkaufen** im **Bettfeder-Geſchäft** von **Julius Udluft, an der Mauer 3.**

Ein 1—1½ Pferdekr., gebraucht.
Petroleum-Motor
wird billigſt zu kaufen geſucht. Off. **M. F. B.** poſtlg. Bautzen.

Eine ſchwarze
Jagdhündin
nebſt **2 jg. Hunden,** 6 Wochen alt, ſind billig zu verkaufen „Goldne Höhe“, Hänichen, Bez. Dresden.

Eine **ſchwarze Garnitur, 1 Vertico** billig König-Johann-Straße 7, III.

Sehr billig zu verkaufen Schreibſecretär, Sopha, Schrank, Bettſtelle, Tiſch, Stühle und Schreibtiſch: Antonſtraße Nr. 12, part.

Zu eleganten Geſchenken, Diners, Soupers ꝛc. eignet ſich vortrefflich

---

Feinſtes Getränk d. Welt.
Hochfeine Packung in Cartons von 10—15 Flaſchen. Original-Flaſche enthält 3 Cognacs. Depots nur in den beſten Geſchäften der Branche. Depots werden, ſoweit dieſelben nicht vorhanden, vergeben

---

Kinder-Sicherheits-Betten

nach ärztlicher Vorſchrift empfiehlt zu Fabrik-Preiſen
Fr. Horst Tittel,
leiſtungsfähig. Eiſen-Möbel-Fabrik,
Georgplatz 1, vis-à-vis **Café français.**
Fernſprecher 3419.

Spottbill. Gelegenheits-
Kauf.
Hochelg. **Abendmäntel, Jaquettes, Regenmäntel** und **ff. Plüſch-Caves** Moritzſtr. 10 I.

Griechische Weine:
1. Probekiste
12 grosse Flaschen
in 12 Sorten
19 Mark
FRIEDR. CARL OTT
Würzburg.
Preisbuch gratis u. franco.
Kiste frei. Packung frei.

George Baumann's
echter
Toilette-Essig,
ſchützt vor d. Folgen rauher, kalter Witterung, auch vor Sonnenbrand, giebt der Haut bei regelmäßigem Gebrauch ein ſammetartiges, weißes Aeußere. Beſter Erſatz für theure franzöſiſche und engliſche Waare. Nur allein echt in Fl. zu 1 Mark bei
George Baumann,
Prägerſtraße 1.
Drogen und Parfumerien.
Größtes Laboratorium f. unſchädliche Toilettemittel.

Möbel,
ſelbſtgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als

Feldbetten mit **Matr.**	15 M.
Federmatratzen	18 „
Sophas in all. Bezügen	30 „
Schlafſophas mit Matr.	65 „
Rips-Garnituren	90 „
Plüſch-Garnituren	150 „
alle Sorten Bettſtellen,	
Säulen-Sophas	55 „
Ruhe-Garnitur, Plüſch	190 „

Tiſche, Stühle, Spiegel, Aufpolſterung aller Art, gebr. Möbel werden eingetauſcht.
König-Johannſtr. 7. III., nahe Altmarkt.
Voigt, Tapezirer,
vis-à-vis Spindler's Färberei.

Prima Mast-Gänse,
ganz und getheilt,
Gänselebern
empfiehlt
Bruno Nier,
Webergaſſe 10.

Ein hochfeines
Pianino,
ſehr gut, billig zu verkaufen
Victoriaſtraße 12, v.

Sohn achtb. Eltern, der Lust hat

die Conditorei

zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten. Off. in die Exped. d. Bl. unter **M. M. 153.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtb. Eltern, mit guten Schulkenntnissen, findet Ostern Aufnahme als

Lehrling.

Franz Stock Nachf.,
Kolonialwaaren en gros & en detail,
Chemnitz.

Uhrmacher-Gehilfe

für Alles **sofort gesucht.** **C. Robold,** Dresden-Neustadt, große Meißnerstraße.

Ein **Mädchen** zum Austragen wird 1. Febr. gesucht Kurzestraße 3, part. r.

Zum 1. Februar ein

tücht. solid. Hausmädchen

gesucht Wettinerstr. 21, 1.

Verkäufer

suche per 1. April für mein Geschäft. Engl. Strohhüte empfehlen. Ausführl. Off. u. **D. C. 863** ab. Inv. „Invalidendank" Dresden.

Cigarren-Agenten-Gesuch.

Von einer bedeutenden südd. Cigarrenfabrik wird ein tüchtiger, mit der einschlägigen Kundschaft bekannter Agent gesucht. Off. unter **M. 2820** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Tüchtiges Hausmädchen

bis 1. Februar gesucht **Pieschen-Dresden.** Obstgarten 10, Parterre rechts.

Strohhut-Näherinnen

mit eigener Maschine finden außer dem Hause lohnende Beschäftigung bei **A. J. Welsch,** Zeitzerstraße 7.

Einige tücht. Strohhutzieh. gesucht Pirnaerstraße 16/18.

Jahr-Schuhmacher

finden dauernd lohnende Beschäftigung bei **Paul,** Gerhardstraße Nr. 3.

Gesucht zum 1. April ein kräftig, zuverlässiges, in Hausarbeit durchaus erfahrenes

Mädchen

zum Kindermachen, auf dem Lande. Offerten an **C. Reimerdes,** Blasewitz, Dominium Ober-Kemgesdorf.

Strohhut garniren

wird gründl. gelernt **W. Schaller,** Schweriner Straße 23.

Gesucht

eine saubere gewissenhafte

Waschfrau

vom Lande. Wäsche abzugeben b. **Schnadelbach,** Antonstraße 7.

Nebenverdienst.

Eine Hamburger Fabrik sucht sehr. Herrn zum Cigarren-Verk. in Privatkreisen b. 2500 Mk. Provision. Off. **H. e. o. 850 Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Expedient,

im **Hypothekengeschäft** prakt. erfahren, wird gesucht für die Hypothek.-Agentur der **Preuß. Boden-Credit-Actien Bank.** Off. mit Zeugnißabschr. ꝛc. nur schriftl. zu adressiren an **Oscar Seilmann,** Dresd.-Marienstr. 21, 2.

Tüchtiges **Mädch.** für **Küche u. Haus,** wie **1 Stubenmädchen,** im Schneidern, Nähen und Putzen durchaus erfahren, werden für feineren Haushalt bei hohem Lohn **gesucht.** Zeugnisse bitte einzusenden an

Frau Theodor Haupt,
Hartmannsdorf b. Chemnitz.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welch. Lust hat

Brauer

zu werden, findet zu Ostern, **ohne Lehrgeld,** gutes Unterkommen b. **Alwin Wendler, Staucha** bei Stauchitz.

Zur Stütze der Hausfrau.

wird für 1. April **ein zuverläss., angenehm. Mädchen (Waise)** gesucht, dem bei bescheid. Anspruch. dauernde Unterkunft, eine Heimath erwünscht ist. Selbiges müßte in allen Stücken der Haushaltung mögl. bewandert sein. — Nur solche, die kinderlieb sind u. ein reines Deutsch sprechen, wollen selbstgeschriebene Anerbietungen u. Bedingungen (m. Phot.) einsenden u. **„Heimath"** postl. **Bautzen.**

Oekonomie-Scholar-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Landwirthschaft mit Brennerei auf einem mittleren Rittergute bei **Löwan** praktisch zu erlernen, kann per 1. April a. c. Unterkommen finden. Bedingungen nach Uebereinkunft. Gefl. Off. u. **E. E. D. 2405** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Jüngerer geschickter

Conditor-Gehilfe

zum 1. od. 15. Febr. gesucht. Off. u. **M. M. 151** Exp. d. Bl.

Burschen

vom Lande, 18—20 Jahre, zur Schweinezucht gesucht b. hohem Lohn. **F. Filve,** Villnitzerstraße 21.

Vogt-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird auf ein Stadtgut unter direkter Leitung des Besitzers ein in reiferen Jahren stehender unverheiratheter Vogt gesucht, der schon in solcher Stellung gewesen ist und über eine Branchekenntniß gute Zeugnisse aufweisen kann. Off. ist richtig unter **L. F. 875** in die Exp. d. Bl.

Für meine Drogen-, Farben- u. Chemikalienhandlung s. p. Ost. jüngerer einst. Mann m. gen. Vorbildung als

Lehrling.

Tüchtige Vorbildung sagt Anerbieten, Bedingungen. Näheres **H. Vogel,** Inh. **A. G. Freyberg,** Apotheker, Dresden, Kamnitzstraße 3.

Gesucht ein Werkführer

in eine gute Schuhwaarenfabrik einer kl. Stadt. Der dergleichen Betriebe des Geschäftes im Stehenden und wird 3 Tage von der Firma im Alter v. 20 Jahren weitergeführt. Reflekt. mit reifem Alter, ersten Zeugnissen, wollen ihre Off. nebst näherer Angabe ihrer Verhältnisse unter **A. B.** postlagernd **Zittau** richten.

Malergesuch.

Von einer älteren renommirt. Blech- und Lackwaarenfabrik wird zu möglichst sofortigem Eintritt ein durchaus tüchtiger Maler als

Vorarbeiter

bei hohem Lohn gesucht. Es wollen sich jedoch nur solche Bewerber melden, welche vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen können und bereits derartigen Posten vorgestanden haben. Stellung ist **dauernd** und angenehm. Off. unter Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen erbeten unter **E. E. A. 1573** Exp. d. Bl.

Klempner auf Massenartikel

findet lohnende Beschäftigung Fritzenstraße 22.

Pianofortespieler

wird für Sonnabend und Sonntag gesucht.
Restaurant Flemmingstr. 17.

Vermittelungs-Bur. Kreuzstraße 11 sucht 2 Stuben-, 2 Kochen-, 3 Hausmädchen für Hotel bei hohem Lohn.

Jeder Stellensuchende

verl. d. Prospekt f. offene Stellen **H. Köber,** Dresden, Am See.

Korbmacher-Gehilfe

gesucht, wenn mögl. geschlagner Arbeiter, welcher Reparaturen u. einzelne Bestellungen übernehm. will, finder dauernde Beschäftig. bei Wochenlohn bei

J. G. Weber, Struvestr.

T. Buchhandlungsreisende

finden auf ein äußerst zugkräftiges Werk (Concurrenzlos) lohnende Beschäftigung. Off. erb. unter **Z. A.** hauptpostlag. Dresden.

Tischlerlehrling gesucht per Ostern Erlenstraße 8.

Ein tüchtiger

Barbier-Gehilfe

sofort gesucht bei **Bernstein** in Brandis bei Leipzig.

Tüchtige Kesselschmiede

werden gesucht.

Kette,
Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft,
Schiffswerft Uebigau
zu Uebigau bei Dresden.

Schirrmeister

für ein größer. Fuhrwerksgeschäft mit Nebenbranche für 1. März d. J. gesucht. Derselbe muß gute Platzkenntnisse besitzen und mit dem Fuhrwesen vollständig vertraut sein. Offerten sind unter **O. O. 157** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein in Schlesien in der **Lack-, Farben- und technischen Oel- u. Fettwaarenbranche** gut eingeführter **tüchtiger**

Reisender

wird per 1. April c. bei hohem Gehalt und Spesen zu engagiren gesucht. Nur erste tüchtige Kräfte mit Zeugnissen wollen sich melden unter **O. 215** bei **Rudolf Mosse, Breslau.**

Cigarettenmachen

können Herren u. Damen gründl. erlernen Schützenstr. 41, 1. links.

Modes.

Gute Arbeiterin, welche selbstständig fertigen kann, gesucht. Adr. unter **M. G. 5** in die Exp. d. Bl. zu Meißen zu erbeten.

Ein Markthelfer,

welcher bereits als solcher langjährige Kenntnisse aufzuweisen hat und dem an dauernder Stellung gelegen ist, wolle seine Zeugnisse einreichen in d. **Lack- u. Farbenhandlung Pfarrgasse 1.**

Zu Ostern kann unter günstig. Bedingung. ein anständ. Junge

ein Lehrling

bei mir eintreten.

F. W. Riehter, Drechsler, Schießergasse 2.

Eine tüchtige

Putz-Directrice

für sofortige bei dauernder Stellung sucht **A. Foffer Nachf.,** Hauptstraße 6.

Verwalter-Gesuch.

Für Anfang Apr. d. J. oder Mai wird ein **erfahrener, braver,** mindestens 25 J. alt. Beamter zur Bewirthschaftung eines mittelgroßen Rittergutes unter Oberleitung des Besitzers bei gutem Gehalt, Jahresgehalt, gesucht. Nur **persönlich** Vorstellende wollen sich mit **Zeugnißabschriften** an die Expedition d. Blattes unter **E. E. B. 1957** wenden.

Für Fabrik-Contor

wird ein junge, Mann, Schreiben und Ausfüllen sowie **gewandt.** Offerten unter **F. H. 891** im „Invalidendank" Dresden einreichen.

Ein verheir. Schweizer,

wo die Frau mit arbeiten kann, wird auf 1. April in 30 Stund. **gesucht.** Nur solche wollen sich melden, die in Ordnung und Reinlichkeit gewohnt sind u. überhaupt den gemachten Anordnungen sich willig unterziehen wollen. **Rittergut Polkenberg** bei Petzschau.

Kräft. Vorbursche gesucht Alaunstraße 47, Drechslerei.

Ein junges Mädchen

kann gründlich u. unentgeltl. die Damenschneiderei erlernen. Zeuchr. 14, 2 l.

Land-Wirthschafterin

für sofort auf e. mittl. Landgut bei Dresden ges. Vorstellung erwünscht. **Friedr. Vollmer, Niederfedlitz.**

Hausmann

wird gesucht in Klotzsche, Hauptstraße 11. Daselbst ist auch eine schöne **Wohnung,** Pr. 120 M., zu vermiethen.

Schuhmacher für gute Arbeit **gesucht Radebeul** Bahnhofstraße 4.

Tüchtige

Provisions-Reisende

bei hoher Provision für Cigarrenkisten-Etiquetten u. verwandte Artikel gesucht. Off. u. **V. J. 298** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Pianofortespieler

für Sonnabend u. Sonntag gesucht Restaurant Thalstraße 1, Ecke Louisenstraße.

Eleve

z. prakt. Erlerng. d. Landw. auf Rittgt. bei Leipzig mit intensivem Betrieb z. 1. April c. **gesucht.** Familien-Anschl., mäß. Pension. Offerten unter **S. B. 476** im **„Invalidendank" Leipzig.**

Verkäufer

Köchin

mit guten Empfehlungen z. sof. Antritt auf dauernde Stellung gesucht. **Dresden.**
Hotel „Preußischer Hof".

Sofort od. zum 1. Febr. suche ich ein arbeitsames, gut empfohlenes

Hausmädchen,

welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist und bereits gedient hat.

E. Wischke,
Königl. Großer Garten, Pavillon B.

Tücht. Modelltischler,

w. auch drehen k., gesucht. Flußstahlfabrik Rob. Ebert, Pieschen, Ecke Großenhainer- u. Moltkestr.

Vertreter

oder

Reisender gesucht.

Für meine neuen patentirten Apparate suche ich für Dresden und Umgegend, sowie für sämmtl. deutsche Städte mit Umgegend **tüchtige Vertreter** mit hoher Provision. Solche, welche die einfache Montage mit besorgen können und bei Händlern und Renommisten eingeführt sind, erhalten den Vorzug. Gef. Off. unter **D. O. 858** im „Invalidendank" Dresden.

Lehrling

suche für mein Colonialwaaren-Geschäft per Ostern.

Carl Jäckel,
Dresden, Blochmannstr. 20.

Lediger

Schirrmeister

zum sofortigen Antritt gesucht.
Gut wirthschaftl. Beamten-Verein Dresden.
Annenstr. 2, am Postplatz.

1 Sattlerlehrling sucht z. Ostern **Alwin Schwarzer,** Sattlerinnungsmstr., Grunaerstr. 22.

1 junges Hausmädchen **sofort** gesucht Rosengasse 5, pt. links.

Ein Droschken-Kutscher

wird gesucht in Striesen bei Petermann.

Hannover. A comfortable home offered in a German artist's family (painter). Best references, moderate terms. Addr. to Frau **Hausmann, Bokemahl 10 A.**

Ein Knabe von 13 Jahren, von braven Eltern, sucht für die freien Schulstunden Beschäftigung als **Laufbursche** vor 1. Februar. Adr. erbeten an Herrn **Heipenwalder,** Postplatz im Schuhwarengeschäft.

Familienvater, in Noth gerathen, bittet dringend um Beschäftigung mit kaufmännischen Arbeiten, Buchführung oder dergleichen. Gütige Offerten unter **F. F. 892** an den **„Invalidendank"** (Seestraße) erbeten.

Welcher Herr od. Dame f. e. nicht gr. f. Manne, 30 J. alt, gew. **Reisender,** angen. Stellung bieten? Gef. Offerten unter **M. G. 891** an die Expedition d. Bl. erb.

Nach Amerika

wünschen ein Mädchen, 17 J. alt, Dienst zu nehmen, resp. bei einer Herrschaft, welche bald dorthin reist. Off. **A. B.** an **Rudolf Mosse, Firma,** erbeten.

Gärtner.

Suche f. e. tüchtig. ernst. Gärtner, 30 J. alt, militärfr., anstehl. Verj. v. gef. Char., in all. Zweigen d. Berufs erf., selbstthätig, fruchtb. od. spät. e. Herrschafts- oder Privatstelle, wo Verehelichung gestattet. Beste Zeugnisse. W. Off. erb. **F. Kubula, Dresden,** Schützenstraße 23, pt.

Ausländ. geb. Mädchen,

welches in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stell. als Stütze der Hausfrau, mögl. mit Famil.-Anschluß. Adress. erbeten unter **M. G. 893** Exped. d. Bl.

Wirthschafterin.

Achtbares geb. Mädchen, 27 J. alt, w. kl. Haush. z. führen. Off. unter **P. P. 164** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Kaufm., Familienv., angeh. 50er, mit guten Zeugn. und Empf., perfect u. flott in allen Compt.-Arb. und tücht. Correspondent, seit Jahren an selbstst. Arbeiten gewöhnt, welcher seit Monaten eines Augenleid. halb. nichts verdiente, bittet dringend um **schriftl. Beschäftigung,** wenn auch nur auf kürzere Zeit, gegen mäßiges Salair. Die Beschäftigung braucht nicht ausschl. **eine kaufmänn.** zu sein, da sich Suchender auch in jede andere schriftl. sehr leicht findet. Auch würde sich ders. zur Besorg. kl. od. größ. Reisen eignen, da er 15 Jahre Reisender war. Güt. Off. erb. u. **O. P. 117** lagernd Postamt 16 Dresden-A.

Lehrmeister-Gesuch.

Ein Sohn rechtl. Eltern sucht Lehrlingsstelle als Schlosser oder Mechaniker. Adr. u. **C. V. 844** „Invalidendank" Dresden.

Ein junger verheir. Kaufmann sucht wegen Aufgabe seines Geschäfts **Stellung als Buchhalter** oder **Lagerhalter** per 1. März od. 1. April. Gefl. Off. bitte u. **K. S. 25** postlagernd **Löwenberg** in Schlesien.

Unterschweizer

nüchtern, ganz zuverläss. Melker sucht 1. Febr. 1893 Stelle bei bayr. Oberschweizer. Berliner Gegend. Off. „Unterschweizer" postlag. **Ludwigsfelde,** Prv.

Köchin,

mehrere Jahre im Hotel, sowie im Privat selbstständig thätig, sucht per 1. März od. spät. Stell. in Privathaus. Gefl. Off. unter **A. A. 28** postl. **Zwickau i. S.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. März Stellung als

Stubenmädchen

oder für Alles bei kinderloser Herrschaft. Gefl. Offerten unter **O. S. 24** postlag. **Zwickau i. S.**

Ein gebildetes Fräulein **sucht** für 1. April oder 1. Mai bei Kindern od. einer älteren Dame

Stellung.

Familienanschluß sehr erwünscht. Werthe Offerten unt. **C. S. 36** postlag. **Zwickau i. S.**

Eine in einem Fisch- u. Delikatessengeschäft thätige

Verkäuferin

sucht per 15. Februar od. 1. März **anderweit Stellung.** Gefäll. Offerten unter **H. K.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Für ein Fräul., 20 Jahre, in allen Zweigen eines größeren Haush. erfahren, wird Stellung als **Stütze der Hausfrau** auf einem größeren Gute im Königreich Sachsen per 1. April gesucht. Es wird mehr auf familiäre Behandlung als hohes Gehalt gesehen. Gefäll. Off. unter **E. 127** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für Landwirthe u. Oberschweizer.

Verheirath. u. led. Stallschweizer, sowie Unterschweiz. u. tücht. Melk. bayrisch empf. zu jeder Zeit **Klässig in Frohburg,** Bez. **Leipzig.**

Schlesische (deutsche)

Mägde,

Hausmägde, Knechte stets zu haben bei Frau **C. Namokel,** Görlitz, Breitestraße 20, 1.

Für ein Mädchen

aus gut. Familie vom Lande, 15 Jahr alt, wird zu Ostern, event. auch spät., ein **Unterkommen** gesucht, in welchem Anleitung zur weit. Ausbildung im Haushalt, Küche, weibl. Handarbeiten, Umgangsformen ꝛc. geboten wäre. Gef. Off., möglichst mit Angabe der Ansprüche unter **E. E. F. 1277** i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein verheiratheter herrschaftl.

Kutscher,

gedient, Kavallerist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per od. spät. Stellung. Derselbe würde auch Gartenarbeit mit übernehmen. Off. u. **A. P.** postlagernd **Belgern a. Elbe.**

Junger Mann,

der im Kolonialwaarengeschäft zu Ostern 3jährige Lehre beendet, sucht, wenn auch anfangs ohne Gehalt, Unterkommen im Eisenwaarengeschäft. Off. u. **M. M. 149** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine tücht. Hausfrau,

im Besitz ein. 3jähr. Kind., welche unverschuldet in bittere Noth gerathen, s. Stell. a. Wirthschafterin oder sonst geeign. Posten. Off. u. **R. B.** postlag. Hainsberg i. S.

Eine respektable Firma ist bereit, noch eine oder einige gute lohnende

Vertretungen

zu

übernehmen,

gleichviel welcher Branche. Angebote unter V. E. 294 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Als Stütze der Hausfrau

sucht ein geb. jg. Mädchen aus gut. Fam., das in Handarb. u. in d. Wirthsch. bew., Stell. Adr. **F. 4778** an **Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15, 1.**

Arbeit-Gesuch.

Ein Mann, 42 J. a., gel. tücht. Brauer, m. Dampfk. u. Masch., Bierapp., Kellerarbeit vollkt. vertr., s. tr. w. Besch. Adr. **M. M. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Kräftige Hausmädchen

suchen Stellung. Frau **Full, Strehlen,** Friedrich-Augustpl. 2, 1.

Ein junger Goldarbeiter,

der in Schrift, Monogr. u. Löffel-Damaszeiren tüchtig ist u. ½ Jahr als Graveur thätig war, sucht sofort od. später ähnl. Stellung. Gravirproben zu Diensten. Gef. Offerten unter **E. E. E. 2077** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger verheiratheter

Oberschweizer

(Berner), cautionsfähig, mit sehr g. Zeugnissen versehen, sucht zum 1. April anderwärts Stellung zu größ. Viehstand. Geehrte Herrschaften wollen sich wenden an Oberschw. **Schmalt** in **Halchter** bei Wolfenbüttel (Braunschweig).

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Für einen jungen, gut erzog. Menschen, der Ostern die Schule verläßt, aus sehr guter Familie, wird Stelle in einem feinen Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Gefl. Off. unt. **G. B. M. 687 hauptpostlag. Leipzig** erbeten.

Musik.

Tücht. Geig. u. Bratsch. (Tenorb. Vos.) s. Besch. Markgrafenstr. 28 im Schuhgeschäft.

Ein junger verh.

Gärtner,

welcher in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren ist, sucht für sofort oder später auf Rittergut oder Villa Stellung. Langjähr. Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Off. u. **O. O. 59** Exp. d. Bl.

Ein tücht., in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahr. Mann sucht Stellung als **Inspektor** auf einem größeren Gute. Werthe Zuschriften wolle man senden unt. **A. N. 100 postlag. Oederan.**

2 leichte Unterschw. s. b. mäß. Lohn sof. Stell. durch Stegmann, Schmölen b. Wurzen.

Geprüfte

Kindergärtnerin

sucht Stellung per Ostern oder später in Familie o. Kindergart. Off. u. **K. J. 6575** i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Eine in allen Zweigen d. Landwirthschaft erfahrene, tücht. und energische

Wirthschafterin

sucht per sofort Stellung. Vorzügliche Zeugnisse zur Seite. Gefl. Off. unter **W. H. 1893** postl. **Mosel i. S.** erbeten.

Ein Mädchen sucht Stelle als **Haus-, Butter- oder Milchmagd** auf einem großen Gute bei Dresden. Adr. unter **R. S. 100** lagernd Postamt **Meißen.**

Ein Mädchen,

18 Jahre alt, welches das Schneidern gelernt und in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, jedoch noch nicht in Stelle war, sucht Stellung zu Kindern od. als Stütze der Hausfrau, jetzt oder später. Werthe Off. erb. unt **E. B.** bis 31. Jan. postlag. **Meißen.**

Ober- u. Unter-Schweizer

empfiehlt für sof. u. 1. Febr. **Filve's Schweizer-Bur.** für ganz Deutschland, Dresden, Villnitzerstraße 21.

Ein jung. geb. Mann v. angenehmem Aeußeren sucht bei einz. Herrn od. Dame Stellung als Gesellsch. od. Reisebegleiter. Offerten unter **M. G. 886** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Getreide- und Mehlbranche.

Ein junger Mann, der seiner Militärzeit genügt, 26 Jahre alt ist und bis jetzt als Obermüller thätig war, in der Buchführung u. im Rechnungswesen gewandt ist, auch kaufmännische Handschreibt. ist willens, da er im Getreide- und Mehlfache, sowie in Futterartikeln reiche Erfahrungen besitzt, a. gestützt auf gute Zeugnisse, eine Filiale oder die Führung eines Detailgeschäftes in dieser Branche zu übernehmen. Werthe Offerten erbeten unter **A. B. 6619** an die Expedition dieses Blattes.

Jg. Mann, 21 J. alt, vollst. militärfrei, **vertr. m. dopp. u. einf. Buchführung, gew. Corresp. u. Stenogr. (vier Jahre als solcher thätig),** bek. mit d. **Klag- u. Mahnwesen,** sucht, gestützt auf **gute Zeugnisse u. Referenzen,** per **1. März** cr. anderw. Stellung. Gef. Off. unter **F. K.** an den **„Invalidendank" Leisnig.**

Eine durchaus zuverlässige und erfahrene

Kinderfrau

sucht jetzt oder später hier oder auswärts Stellung. Näh. Trabantengasse 10, 3. b. Fr. Liebert.

Eine alleinst., ält., gew. Wittwe wünscht einem achtb. Herrn, der zuverl. Stütze bedarf, den

Haushalt zu führen.

Offerten unter **E. U. 884** in **„Invalidendank" Dresden.**

Geschäfts-Betheiligung.

In Dresden od. dessen nächster Umgebung suche ich mich mit vorläufig

20,000 M.

zu etabliren od. an einem nachweislich rentablen Geschäft zu betheiligen. Diskretion wird zugesichert. Off. unter **M. G. 885** Exped. d. Bl. erbeten.

Anst. Mädchen m. gut. Zeugn., Ende 30er, tücht. u. sparsam im Haush., m. einigen Tausend Mark Verm., sucht Stelle sof. als

Wirthschafterin.

Off. u. **M. G. 884** Exp. d. Bl.

Ein Chemiker

sucht Beschäftigung irgend welcher Art, z. B. Vertrauensposten oder Vertretung in Dresden od. dessen nächster Umgebung unter bescheid. Ansprüchen. Off. erb. **E. V. 885 „Invalidendank" Dresden.**

Auszuleihen!

500,000 M. à 4-4¼ Proc. sestlich. Institutsgelder

sind unter günstigen Bedingungen auf **Hausgrundstücke u. Landgüter** gegen **1. Hypoth. sofort** auszuleihen u. werden ausführliche Gesuche unter **L. F. 877** an die Expedition d. Bl. erb.

Ein anst. armes Mädchen bitt. edeldenkende Menschen um

ein Darlehn von 20 Mk.

gegen pünktliche Rückzahl. Off. unt. **M. G. 881** Exped. d. Bl.

19,000 Mark

werden als 1. Hypothek zu 4½ Procent zum 1. April auf ein neuerbautes Zinshaus, Vorort Dresden, gesucht. Agenten verbeten. Adr. unter **D. M. 856 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

30-32,000 Mk.

1. Hypothek für sofort auf ein Grundstück nach Plauen vom Selbstdarleiher gesucht. Adr. unt. **O. O. 179** in die Exp. d. Bl.

600 Mark

v. Staatsbeamt. in unkündbarer Stell. gegen hohe Zins. u. größte Sicherh. **sofort** zu leihen ges. Gl. Offert. unter **V. E. 006 „Invalidendank" Dresden.**

Accept-Austausch

sucht sof. Firma mit ebenbürtiger. Off. unt. **A. Z. 288 Berlin W. 57.**

Patent.

Für meine in Deutschland, Frankreich, England patentirte grossartige Erfindung (Blechspielzeug) stiller oder thätiger Theilhaber mit 4—6000 Mark für sofort gesucht. Off. unt. L. F. 872 in die Exped. dieses Blattes.

Ein anst. Mädchen bittet u. ein Darlehn v. **10 M.** geg. Rückz. Off. **L. G. 1** lag. Hauptpost erb.

Eine arme Waise bittet edeldenkende Herzen u. e. Darlehn v. 15 M. g. p. Rückz. Adr. erb. u. **M. M. 500** Postamt 16.

Jg. Mann, Profess., bitt edle Herz. um e. Darlehn von 30 Mk. bei pünktl. Rückzahl. Gütl. Off. erb. unt. **H. B.** Postamt Freibergerstr.

Für sofort

Mark 12,000

2. Hyp. 5 % auf Zinshaus der Pirnaischen Vorstadt nur direkt gesucht. Offerten u. **O. 4786 Rudolf Mosse, Dresden.**

Mk. 1200

auf 2 Jahre, sich. Rückz. u. hohe Zinsen gesucht. Offerten u. **O. O. 169** in die Exped. d. Bl.

Mark 5000

gegen 7-fache Sicherheit sofort gesucht. Offerten unter **M. G. 889** in die Exped. d. Bl. erb. Vermittler verbeten.

Beste

Capitals-Anlage.

Licenz eines in Deutschland, Oesterreich-Ungarn u. d. Schweiz mit Erfolg eingeführten Patentes, welches dem Erfinder laut Bücher-Nachweis vom Mai 1892 bis Ende Dezember 2500 Mk. einbrachte, sind Umstände halber sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter **U. R. 283 Haasenstein & Vogler (Act.-G.), Dresden,** Wilsdrufferstraße 6, 1.

70–75,000 M.

sind auf hiesiges herrsch. Grundstück sofort zur 2. Stelle **auszuleihen,** wenn ein herrschaftl. Zinshaus seiner Lage Dresden-Altst. mit einem Guthaben von 34,000 M. mit in Zahlung genommen wird. Gefall. Offerten unter **E. H. 873** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Jg. Mdch. 1 Nth b. herzl. u. Darl. v. 20 Mk. b. pkt. Rückz. G. Off. unt. **E. D.** postl. Löbtau erbeten.

Hyp.-Verkauf.

Mk. 4500 5%

Vorort Dresden, mit Mark 250 Verlust. Agt. verb. Off. unter **A. 4773** an **Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15, 1.**

2000 Mark Wechsel

auf Zinshaus Striesen mit nur 1. Hyp. v. 6000 M., Preis 28,000 Mark, sofort gesucht. Offerten unter **S. 4789** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, 1.

1000 Mk.

w. v. ein. christl. ehrenh. Grundst.- und Geschäftsinhaber b. 5—6% Zinsen auf ein Jahr zu leihen gesucht. W. Off. unter **135 B.** in die Fil.-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5 einzusenden.

15-17,000 Mk.

werden baldigst als II. Hypothek auf ein schönes Zinshaus mit großem Garten, gut gelegen an der Pferdebahn, zu leihen gesucht. Offerten werden u. **E. E. J. 2259** an die Exp. d. Bl. erb.

Verkaufe Annonstr. m. hübsch. **Wohnhaus** m. bill. Hyp., kl. Gart., für 71,000 Mk. Selbstk. woll. Off. u. **D. S. 861** niederl. **„Invalidendank" Dresden.**

15 Baustellen

hat bill. zu verkaufen **Bureau „Fortuna",** Trabantengasse 9.

Weil alleinsteh. beabs. ich mein bestrenommirtes

Hotel

in Provinzialstadt (Prov. Sachsen) mit kl. Inventar für 105,000 M. (Hypothek 53,000 M.) bei 15,000 M. Anzahlung zu verk. Nehme auch ein anderes Objekt, z. B. Mühle, Gut od. Haus mit an. Nähere Ausk. ertheilt unter V. 7 Rudolf Mosse in Magdeburg.

Haus-Verkauf.

Verkaufe mein Grundstück im amerik. Viertel mit breiter Einfahrt und viel Hinterland, geth. Etagen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatt., bei 30—45,000 Mark Anzahlung. Verzinsl. 6% Br. Dasselbe eignet sich für Blumen-, Cartonnagen- u. sonstigen größeren Fabrikanlagen mit Gasmotorenbetrieb. Off. erb. unter **E. J. 874 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Landsitz,

einfache Villa mit großem Garten oder Feld, **zu kaufen gesucht.** Ausführliche Angebote erb. im **„Invalidendank" Dresden** unter **D. G. 851.**

Für **Holz- u. Kohlenhändl.** pass., ist ein **Haus** mit **Einfahrt** u. **Hinterland** auf der

Striesenerstraße

bei 15,000 Mk. Anz. zu verk. Ertrag 6 Proc. **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, 1.

Eine

Tuchfabrik

in flottem Betriebe, rentabel, habe ich für 90,000 Mk. zu verkaufen. Jährl. Umsatz **120,000** Mk. bei **16—20 Proc. Reingewinn.** Fabrikgebäude **vorzüglich. Maschinen** in bestem Stande. Areal 2 Scheffel.

Fr. Schöner,
Dresden, Walpurgisstr. 18.

Bauplatz,

ff. Lage, bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **V. C. 292** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Zu kaufen gesucht kleines Hausgrundstück

mit größer. Garten oder etwas Feld auf dem Lande, in der Nähe Dresdens, für anständige Familie passend. Wirthshäuser ausgeschlossen. Off. mit genauer Preisangabe erb. unter **E. A.** postlag. Klotzsche b. Dresden.

Ein Gasthof

wird von tüchtigen zahlungsfäh. Leuten zu pachten gesucht, wo möglich Land. Off. erb. unter **W. D. 100** postl. **Meißen.**

Ein Haus

in einer **Garnisonstadt** Sachsens mit **50 Jahre** besteh. **flotten Colonialw.-, Spirituosen- und Weinhandel** soll mit **40,000 Mk. verkauft** oder gegen ein **kleines Objekt** bei 5000 Mk. Zuzahlung verkauft werden durch **Franke's Bureau, Christianstraße 5.**

Rittergüter-Kaufgesuch.

Unterzeichneter sucht für **zwei Cavaliere** in **fruchtbarer** Gegend des **Königr. Sachsen** 2 größere — **möglichst verpachtete** — Rittergüter mit **schönem Waldbestand, guter Jagd, herrschaftl. Wohnhäusern, Park** und **massiven Wirthschaftsgebäuden** bei voller Baarzahlung zu kaufen u. werden solche, die **angenehmen nachbarlichen Verkehr bieten,** bevorzugt.

de Coster,
Dresden-A.,
Waisenhausstraße 13.

Zinshaus-Verkauf.

Ein schön. Grundstück bei wenig Anzahlung ist zu verkaufen weg. Uebernahme eines andern Geschäfts. Näh. Conradstr. 11, pt.

Guts-Kauf.

Ein Gut bis zu mittlerer Größe, in guter Lage, wird baldigst bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Adr. bitte unter **O. O. 181** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eines anderen Unternehmens halber verkaufe ich meine im flotten Betriebe befindliche

Tischlerei mit Hausgrundstück

in einem sehr belebten Villenort bei Dresden gelegen. Da eine sehr gute Kundschaft vorhanden, ist einem tüchtigen Tischler sehr günstige Gelegenheit zu guter Existenz geboten. Gefl. Offert. erbeten unter **F. D. 890** im **„Invalidendank" Dresden.**

Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll in einer größeren Garnisonstadt Sachsens ein großes Grundstück, aus großem Eck- u. kleinem Wohnhaus, Stall u. Nebengebäuden, Garten bestehend, an zwei Straßen belegen, für den billigen Preis von **110,000 Mk.** bei **30,000 Mk.** Anzahlung verkauft werden. Gefl. Off. unter **A. H. 300** lag. Hauptpostamt erbeten.

Eine vollk. eingerichtete Gärtnerei,

2 Scheffel, Wohnhaus (200 M. Miethe), große Spargelanlage, 300 Frühbeet-Fenster 2c. sofort zu verkaufen. Preis 28,000 M. Anzahlung 10,000 M. Adr. an **A. Penold,** Sachsenallee 2.

Für Gärtner.

Ein Feldgrundstück 1. Bodenklasse, für Asten 4½ Schfl., sofort zu verkaufen. Preis 18,000 M. Adressen an **A. Penold,** Sachsenallee 2.

Streng reell!

Verkaufe meinen in einem bedeutenden Orte gelegenen und nachweislich flottgehenden

Gasthof

mit Billard u. Vereinszimmern, großem Concert- und Tanzsaal, guten Fremdenzimmern 2c. nur vorgesetzter Kränklichkeit wegen, nehme auch ein anderes reelles Objekt, Zinshaus, Villa 2c. mit in Zahlung. Off. u. **K. E. 856** i. d. Exped. d. Bl. erbet.

Günstig für Anfänger!

Tischlerei mit Grundstück in belebt. Kirchdorfe w. weit. Unternehm. billig zu verkaufen. Adr. erbeten unter **„R. 4788"** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof auf dem Lande, neu gebaut, mit Saal, ist sofort bei 3000 M. Anzahl. für den billigen Preis von 14,000 M. mit 6 Morgen Feld durch mich zu verkaufen.

C. Kaule,
Riesa, Castanienstraße 53.

Ein Grundstück

mit Molkerei, welche sich gut verinteressirt, mit guter Kundschaft, 3 St. von Dresden, ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Näheres Lilienngasse 1, 3 Tr.

Vortheilhafter Ankauf.

Ein hochrentables **Restaurations-Grundstück** ist wegen Zurückziehung vom Geschäft des jetzigen langjährigen Besitzers unter coulanten Bedingungen bei 35—40,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe ist Sommer und Winter gut und ausschließlich vom besseren Publikum besucht. Vorhanden mehrere Säle, gr. Stallung, Eiskellerei, großer Concert- und Wirthschaftsgarten. Inventar größtentheils neu und reichlich vorhanden. Reflektant. wollen ihre werthen Adressen in die Expedition dieses Blattes unter **M. G. 888** niederlegen. Agenten werden nicht berücksichtigt.

Guts-Verkauf.

Das Gut Nr. 50 des Brand-Cat. in Reichstädt, welches an Fläche ca. 50 Acker umfaßt, mit eingebauter Mahlmühle, belegt mit 6880 M. St.-Einh., ausgenommen u. herbergsfrei, soll erbtheilungshalber mit allem lebenden und todten Inventar verkauft werden. Reelle Selbstkäufer erfahren alles Nähere im Gute Brand-Catast. Nr. 19 in Reichstädt.

Für Pferdekenner

Ein deutscher vermögend. Herr sucht eine tüchtige, selbstständige, reelle, zuverlässige Kraft, um in Augsburg ein großes

Pferdegeschäft

zu errichten. Dieselbe muß ein tüchtiger **Fachmann,** guter Reiter und Fahrer sein, wie rohe Pferde zurichten und zum Verkauf fertig machen können. Die Pferde sollen in Deutschland an die Gestütsbesitzer zu größeren Posten verkauft werden. Betreffender muß einige Tausend Mark Caution stellen können, auch kann sich derselbe am Gewinn beteiligen oder festen Gehalt bekommen. Adr. bitte unt. **V. 139** bei **Rudolf Mosse in Dresden** abzugeben.

In einer mittleren Provinzialstadt mit Garnison ist eine seit 10 Jahren bestehende

Conditorei mit Café,

Garten-Restaurant etc.

Umstände halber sofort zu **verkaufen.** Preis 60,000 M. bei 15,000 M. Anzahl. Off. unter **„Conditorei 6576"** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine bessere Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung

in **feiner** Geschäftslage von **Dresden-Altst.** ist durch mich **sofort** zu **verkaufen. Zahlungsfähigen** Reflektanten wird eine **sichere Existenz** zu sehr **vortheilhaften Bedingungen** geboten. **Otto Kormann,** Blochmannstraße 1.

Ein junger strebsamer

Restaurateur

sucht pr. sof. fl. bess. Rest. oder Filiale einer Weinfirma zu übern. Beste Referenzen. Gefl. Off. u. **J. H.** Postamt Holbeinplatz.

Buchbinderei-Verkauf,

nachw. rent., 5 Masch., sof. zu übern. Pr. 2700 M. Off. unter **C. W. 845 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Ein größeres Colonialwaaren-Geschäft Leipzigs, mit flotter Kundschaft, ist Umstände halber unter günstigen Bedingungen sofort oder später billigst zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten, denen 4—5000 Mark zur Verfügung stehen, wollen sich darum bewerben. Off. mit nur direkter Adresse können berücksichtigt werden. Gefall. Off. unter **O. 948** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** einzusenden.

Sichere Existenz.

Eine Delikatessen- und Fischhandlung in bester Lage Dresdens ist ganz **besonderer** Verhältnisse halber **spottbillig** sofort zu verkaufen. Branchekenntniß nicht erforderlich. Gefl. Offerten unter **M. G. 896** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Special-Butter-Geschäfte, monatl. Umsatz 3000 M., nur weg. Abreise n. Bayern sof., 1200 u. 1000 M., gute Lage Altst., zu verk. Neuegasse 11. **Rabitsch.**

Restaurant m. Produktengeschäft,

Preis 2000 M., hat zu verkaufen **H. Limbach,** Pirnagasse 8, 2.

Sichere Existenz!

Mein hier seit ca. 60 Jahren bestehendes **Modenwaaren- und Confectionsgeschäft (erstes und ältestes am Platze)** beabsichtige ich **mit Grundstück (Eckhaus am Ring, beste Geschäftslage)** zu verkaufen. Zur Uebernahme von Lager und Grundstück sind ca. 50,000 M. erforderlich. Für 1 oder 2 junge, strebsame Kaufleute sichertes und beste Existenz. Reflektanten erhalten durch mich auf Anfrage nähere Mittheilung.

Strehlen (Schlesien).
J. Brie.

Speisewirthschaft, Kaffeeschank u. Produktengesch.,

Preis 1800 M., hat zu verkaufen **H. Limbach,** Pirnagasse 8, 2.

In Dresden-Neustadt ist ein sicheres Existenz bietendes

Produktengeschäft

mit Zweiwaltsch. **preiswerth** zu verkaufen. Dasselbe ist das einzige Geschäft d. ganzen Straße, auch eignet sich selbiges als **Restaurant,** weil in der ganzen Straße keines ist. Näh. Friedrichstraße 36, 2. **Wiesner.**

Fachblatt,

gutes, rentables, sofort v. zahlungsfähigem Verleger zu erwerben ges. Strengste Diskretion zugesichert. Off. unt. **„Invalidendank" Dresden** unter **V. B. 001** erbeten.

Eine Fleischerei

ist z. 1. April zu verpachten, auch ist das Grundstück bei 4—5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Vorort Dresden. Off. u. **D. N. 857 „Invalidendank" Dresden.**

Landfleischerei

zu pachten oder kaufen gesucht, am liebsten zwischen Dresden u. Pirna gelegen. Gef. Off. betiebe man unter **A. N. 100** Postamt Lockwitz einzusenden.

Für eine Dame passend, ist ein

Chocoladengeschäft

Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adr. erb. **L. F. 870** in die Expedition dieses Blattes.

Produktengeschäft,

wenn möglich auf dem Lande, wird von zahlungsfähigen Leuten zu kaufen gesucht. Off. erbeten **K. K. 50** postlag. Meißen.

Eine Möbel-Fabrik

mit **Maschinen** und guter Engros-Kundschaft zu **verkaufen** event. mit Grundstück. Off. erb. **E. L. 876 „Invalidendank" Dresden.**

Conditorei mit Café,

gutes Bestell-Geschäft im Villen-Viertel, ohne Concurrenz, ist wegen plötzl. eingetretener Krankheit unter günstigen Bedingungen baldigst und billig zu verkaufen. Gefall. Offerten unter **F. A. 36 Leipzig** Hauptpost lagernd niederzulegen.

Produkten-Geschäft

ist krankheitshalber sofort spottbillig zu verkaufen. Näheres Poppitz 2, part.

Ein flottgehendes

Barbier- und Friseur-Geschäft

in einer mittleren Stadt Sachsens, 12,000 Einw., mit großem Parfümerie-, Bürsten- u. Lederwaaren-, Cigarren- u. Cigarettenlager, ist mit oder ohne Lager sofort wegen Familienverhältnissen zu verkauf. Off. u. **M. G. 883** Exp. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Verkaufe wegen Hauskauf mein mittleres **Wäsche-, Schnitt- u. Strumpfwaaren-Geschäft,** dasselbe habe ich vor 10 Jahren gegründet u. bietet es eine wirklich gute und sichere Existenz. Waaren nach Einkaufspreis. Off. erb. u. **A. P. 798** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Fabrik

für bedeutende Massen-Bedarfs-Artikel, mit mehreren Patenten ausgestattet, wegen Veränderung **zu verkaufen.** Erforderliches Capital successive 80,000 M. Gefl. Adr. **M. M. 145** Exped. d. Bl.

Hotel und Restaurant,

gutgehend, in lebhafter Bezirksstadt zu verkaufen. Anzahlung 10,000 M. Offerten von Selbstkäufern unter **D. D. 841 „Invalidendank" Dresden**

Bäckerei

sofort unter ganz günstigen Bedingungen zu z. verpachten. Adr. unt. **P. P. 162** Exp. d. Bl.

Blumen-Geschäft

(lebend) Familienverhältnisse halber billig für **600** Mk. zu verkauf. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Colonial- u. Spirituosen-Geschäft

mit Kleinhandel, Pr. 4000 M., zu verk. **H. Limbach,** Pirnaer. 8, 2.

Bäckerei-Verkauf.

Eine florgehende Weiß- u. Brot- und Kuchenbäckerei, in welcher sehr viel Kundschaft vorhand. sind, in gute Lage d. Dr., mit gros. Garten, bei 18,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Uebernahme kann n. Wunsch erfolgen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden unter **M. G. 892** i. d. Exped. d. Bl.

Conditorei, Café und Weinstube

ist für 1000 M. Kaufschilling über zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt **Wilh. Scheunert, Colln a/E.**

Restaurant,

monatlich 6—800 M. Pachtzins, preiswerth zu verk. **H. Limbach,** Pirnagasse 8, 2.

Ein Produktengeschäft

mit schon Schlacht- u. Wurstfabrikation, unter 2 Umständen halber sofort zu verkaufen. Näh. Lessingstraße 2, part. lks.

Produktengeschäft,

Tageseinnahme 50 M., ist für 600 Mark bei 1 verk. Näh. Wettinerstr. 9, 3.

Sichere Existenz für Anfänger.

Wegen Todesfall.

Eine Zahlenlotto- und monatliche Verkaufsstelle mit Weinhandel und Spezialität ist im vollen Betriebe zu verkaufen. Näh. zu erf. Dampfmühlenstraße Nr. 7.

Blumengeschäft,

lebh., ist für 1500 M. zu verkaufen. Näheres Poppitz 15, part. links.

Ein nachweislich gutgehend.

Materialw.- und Landesprod.-Gesch.

mit Haus in Dresden ist sofort od. später zu verkaufen. Anzahl. 10,000 Mk. Off. u. **L. 4783 Rudolf Mosse, Dresden.**

Mehl- u. Gemüse-Geschäft in gut. Lage Altstadt sichere Existenz, ist f. 2000 Mk. zu verk. Näheres Neuegasse 11.

Kaffee- u. Selter-Ausschank mit Frühstück-Local, Cigarren, Flaschenbier- u. Weinhandelsgeschäft, Nähe d. Stadt Görlitz, ist krankheitshalber billig zu verkaufen u. sofort zu übernehmen d. Frau Neumann, Görlitz, Nonnenstr. 17.

Speisewirthschaft mit Kaffeeschank

in guter Lage und flottem Betrieb, sofort zu verkaufen. Näheres ertheilen briefl. od. mündlich und zu besichtigen durch

Gebr. Böhme.
Dresden-Neustadt,
Kurfürstenstraße Nr. 21.

Sichere Existenz.

Mit 1000 M. Anzahl. ist ein Geschäft, **Knospen** u. **Staubfäden-Erzeugung,** das überall betrieben werden kann. Umsatz 10,000 M. u. 25% Reingewinn zu verkaufen durch **Franke's Bureau, Christianstraße 5.**

Milch-, Butter- und Grünwaarengeschäft

sofort billig zu verkaufen. Näh. Weißeritzstr. 27 im Laden.

Schmiede,

auch mit Nebengeschäft, b. 3000 M. Anz. zu kaufen ges. von **G. Birle,** Dr.-Striesen, Str. Nr. 82.

Flottes Seifen- u. Parfümeriegeschäft ist nur weg. Krankheit z. verkaufen durch Franke's Bureau, Christianstraße 5.

Eine gutgehende Gastwirthschaft

Dresden-A. ist für 5000 Mk. zu verkaufen. Off. erb. u. **M. G. 890** in die Exped. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hellfarbige Stoffe

für

Ball- u. Gesellschafts-Toilette.

Neueste Erzeugnisse des In- u. Auslandes in allen zarten Abendfarben.

Seiden-Gaze, gestreift u. brochirt.
Gestreift Seiden-Crêpe.
Glatt, gestreift u. broch. Tüll.
Tüll mit Seidenblumen.
Voile laine mit Seidenstreifen.
Reinseid. und halbseid. Merveilleux.
Glatt u. broch. Bengalines.

Glatte Tarlatanes.
Silber-Tarlatanes.
Crêpons u. Crêpe laines.
Reinwollene Cachemires.
Voile laine broché.
Hellgrund. Mousselines.
Reinseid. Damassés.

Ball-Kragen und Echarpes.

Lichtzimmer zur Verfügung. Billige feste Preise.

Robert Bernhardt

Manufactur- u. Modewaaren-Haus.

Dresden, 24 Freiberger Platz 24.

Theater-Ausstattung

und Masken-Garderoben-Magazin I. Ranges

von

Math. Klemich in den 12 Säle umfassenden Räumen des Palais de Saxe, Dresden, Moritzstraße 1b,

empfiehlt für Vereine, Gesellschaften, Schulen, Pensionate, Tanzstunden, Hausbälle, zur Aufführung von Festspielen, Tänzen, Quadrillen, lebenden Bildern bei Gesammtlieferung billigst gestellte Preise. Neu am Lager sind folgende Kostüme: Der Tiffanytritt mit Pferden, für kom. Intermezzos Prinz Karneval, Gummimensch, 2 Mtr. im Umfang, der Riesenmensch mit dem kl. Liliputaner, Pastor Kneipp mit einer engl. Familie, Buffalo Bill mit seiner Rotte und Pferden, Indianerüberfall mit Zelten, Zigeunerlager mit Wagen und Requisiten, naturgemäß gehalten. Für Einzelvorträge: Die Gigerldreillinge, die Wunderkinder, schwedisches Damenquartett, für Männerstimmen, Frischquartett, sowie alle Thierköpfe mit Mechanik zum Nachahmen der Thierstimmen. Vollständige Bären, Elephanten, Tiger, Katzen, Hunde 2c. Nationalkostüme echt: Chinesen, Türken, Polen, Dalmatiner, Bulgaren, Ungarn, Spanier, Mexikaner, Brasilianer, Montenegriner, Slowaken mit Verkaufsgegenständen. Armenier, Griechen und Römer, kriegerisch gehalten, mit Waffen und Schildern, ebenso in weiß und bunt mit echten Kanten und Schmuck. Für Schützen Kostüme aus jedem Jahrhundert mit Waffen, Armbrüstern, Bogen 2c. Harlekins in verschiedenen Façons, ebenso in feinster Ausführung gehaltene Harlekinetten. Kaffeeschwestern (für 8 Personen), originell gehalten. Echte Tirolersängergesellschaft, echte alte Leipziger Stadtsoldaten, Rokokokostüme mit Stickerei für Herren und Damen, geblumte Atlasstoffe für Damen. Teufel und Teufelin in der feinsten Ausführung. Schmetterling, Kartenlegerin, Pfau, Wespe, Jokey für Herren und Damen. Studentinnen, Matrosen, Fischer, Fischerin, Winzerin, Marketenterin, Bauer und Bäuerin, Nationaltrachten. Größere Aufträge für auswärts werden persönlich eingeholt. Probekostüme und Musterbücher vorgelegt. Jedes Kostüm wird auf Wunsch nach Maß neu angefertigt und nach Gebrauch zurückgenommen. Dominos für Herren und Damen nach den neuesten Façons. — **Detail Engros. Export.**

Hotel „Saxonia"

verbunden mit Festsälen

Grand Restaurant **Ronacher!** – Café **Ronacher!**

Berlin W., Königgrätzerstr. 10, **Nähe der Anhalter und Potsdamer Bahnhöfe am Potsdamer Platz.**

Die am Freitag, den 27. Januar, am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Maj. d. Kaisers stattfindende Eröffnung unseres Etablissements erlauben wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen. Wir werden bemüht sein, dieses neue Unternehmen, getreu den Prinzipien unseres leider so früh verstorbenen Vaters, zu leiten und die Sympathie der Berliner Bevölkerung, sowie der auswärtigen Besucher der Residenz, die uns in so reichem Maase entgegengebracht worden, von Neuem zu befestigen und dauernd zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Die Direction Alois & Rudolf Ronacher.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Zu **Puddings, Milchspeisen,** zur **Verdickung** von **Suppen, Saucen, Cacao** vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. in Packeten à 60 u. 30 Pf.

Bitte stets Mondamin fabricirt von Brown & Polson zu bestellen.

Eichene Restaurationstische,

mehrere gute dergl. **Polsterbänke** mit Rückenlehnen, gebraucht aber gut, werden sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. näh. Beschreibung d. Gegenstände u. **Mobilien** postlag. Amt 12, Dresden-Neustadt.

Zwei feine Damen-Masken, einmal getragen, billig zu verkaufen oder zu verleihen Camenzstraße 10, 3. links.

2 Rothschimmel,

7- u. 9jährig, in schweren wie in leichten Zug passend, sind preiswerth zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **D. D. F. 1572** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Thüringer Butter,

allerfeinste Naturwaare, à Pfd. = M. 1, desgl. **Delicatess-Cervelatwurst,** hochfein, à Pfd. = M. 1.20 frco Nachn. **E. Ludwig, Bad Gr. Tabarz** (Thür. Wald).

Kaps-Flügel,

wie neu, kreuzsaitig, kleines Form., gegen Kasse sehr billig zu verkaufen Waisenhausstraße 17, 2.

Pferde-Verkauf.

Rittergut Possendorf verkauft unter Garantie wegen Nachzucht mehrere Pferde, darunter 1 Paar 5- u. 6jähr. Ardenner Rothschimmel.

Königl. Conservatorium für Musik (und Theater)

Hauptanstalt: Landhausstrasse 11, II, Zweiganstalt: Bautznerstrasse 22, I.

Unterricht in allen Fächern der **musikalischen u. theatralischen Ausbildung.** Ausbildung zum **Künstler** sowohl, als auch Unterricht an **Kunstfreunde** und an **Kinder** als Ergänzung der allgemeinen Bildung. Aufnahme nicht nur für volle **Fächergruppen,** sondern auch für **einzelne Fächer. Aufnahme jederzeit** für die meisten Fächer. **Hauptaufnahme** Anfang April u. Septbr. **Prospecte** und **Lehrerverzeichnisse** gratis in beiden Anstalten, wie auch in allen Musikalienhandlungen. **Sprechzeit des Directors** in der **Hauptanstalt** Werktags 12—1 Uhr, in der **Zweiganstalt** Werktags 4—5 Uhr, außer Mittwoch und Sonnabend. **Auskunftsertheilung** auch außer dieser Zeit durch die Beamten.

Prof. Eugen Krantz, Director.

Ernst Nawradt, Bank- u. Wechsel-Geschäft, **Galeriestr. 7, I.** empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Werthpapieren. Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.** Solide und billigste Ausführung.

Dresdner Contobücher-Fabrik u. Liniir-Anstalt von Emil Klink (Waisenhausstrasse Nr. 7 parterre) empfiehlt ihr **reichhaltiges Lager von Contobüchern** in allen Größen bei nur dauerhafter Arbeit.

Gardinen-Wäscherei und Spannerei **Carl Benedictus,** Wäscherei und Färberei, **Am See 32, Georgplatz 3,** Striesen (Haus Falken-Apotheke). Annahme-Stelle: **Lida verw. Martin, Mathildenstr. 50.**

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.
TÄGLICHER VERKAUF:
50,000 Kilos.
Zu haben in allen Spezereien, DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND Conditoreien.

Gute solide Möbel aller Art

im Ausverkauf nur noch bis Ende März mit bedeutend zurückgesetzten Preisen unter Garantie.

Bruno Locke,
Polier-Gasse 23.

Schrot-Mühlen

Neu: „Kobold"

mit 2 Walzen 250×125 mm, für Handbetrieb oder Motorbetrieb.

Preis Mk. 78.

Beste Schrot-Mühle am Markte!

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ph. Mayfarth & Co.,
Maschinen-Fabrik.
Frankfurt a. M., Berlin N. und Wien II.

Händler, Hausirer, Private

kaufen Waaren aller Art (bedeutend unter Taxpreisen), als: Cigarren, Herren- und Knaben-Garderobe, Stoffe, Normalhemd. u. Hos., Bettenwäsche, Schürze, Schuhwerk, Teppiche, Uhren, Möbel, Bilder 2c. in den

Versteigerungshallen,
8 und 10 Annenstrasse 8 und 10.

Mehr. 1- u. 2spännige gebr.

Kutschgeschirre

sehr billig sof. zu verkauf. Rosenstraße 38. **G. Diecke.**

Ungar. Wein-Handlung
E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt vom Fass
ung. Rothwein
Liter **80, 100** u. **150** Pf.

Diebessichere Wandschränkchen, zum Anschließen, prakt. u. billiger als Cassetten. Freiberger Platz 11. **Strubell & Werner.**

Masken-Garderobe,
elegant u. neu, in großer Auswahl, sowie einfach und sauber, verleiht billigst **S. Thomas, Galeriestraße 5, I.**

Singer- u. Webler-Wilson-Nähmasch. b. z. verk. Antonstr. 12, pt.

Wein-Handlung
9 Seestrasse 9.

Weinstuben
Fernsprecher 207.

Tiedemann & Grahl.

Gut gepflegte, unverfälschte Weine.

Schaumwein, Champagner, Cognac, Whisky.

Punsch-Essenzen. Feinste ausländische und deutsche Liköre.

Verkaufsstellen gleiche Preise wie im Hauptgeschäft:

Dresden:
Albin Winkler, Bismarckplatz 8.
Joh. Müller, Schulgutstrasse 18.
A. Kaul, Pillnitzerstr.-Albertstr.
Gustav Nendel, Rosenstrasse.
J. E. Rötschke, Blasewitzerstr. 51.
F. Welschke, Bautznerstr. 48.

Bautzen: Hermann Kunack.
Kamenz: Hermann Nächster.
Oederan: H. L. Opitz Nachf.
Pirna: Ernst Schmole.

Verkaufstellen mit Weinstuben:
Blasewitz: W. Reinemann.
Tolkewitz: Paul Nitzsche.
Riesa: Kaiserhof.

Beleuchtungs-Gegenstände aller Art.

Edelling & Croener
Waisenhausstr. 19, Bierlinghaus-Passage.

Telephon-Amt III. 2953.

Anlagen für **Gas und elektr. Licht.**

Fabrik u. Lager.

Pferde- und Wagen-Auction.

Freitag den 27. Januar von Vorm. 10 Uhr an gelangen im **Gasthof zur rothen Schänke** in **Tolkewitz** 6 starke Arbeitspferde, 8 starke Bierwagen, 2 Spanner-Geschirre, 1 Kastenwagen, 3 Paar Arbeitsgeschirre, Leder- und andere Pferdedecken, Ketten, Stallutensilien und Anderes mehr freiwillig zur Versteigerung.

Meine prämiirte Süssrahm-Tafel-Margarine übertrifft Naturbutter!

Jede Hausfrau probire meine Marken:
Auf's Brot zu streichen à Pfd. 80—90 Pf.
Zum Kochen u. Backen à Pfd. 60—70 Pf.

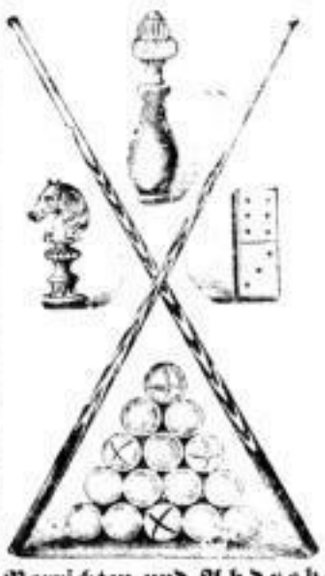
Wiederverkäufer mache ich besonders darauf aufmerksam, meine Marken einzuführen und gebe ich diese bei 10 Pf. in Kübeln und Tonnen unter'm Fabrikpreise ab. Versandt auswärts franco.

Butter-Niederlage M. Dinkel,
Pillnitzerstr. 52. — Poppitz 2. — Annenstr. 13.

Ein nicht zu unterschätzender Artikel dürfte wohl die Fußbekleidung für jede Haushaltung sein, wenn man bedenkt, wie viel Krankheiten durch defektes Schuhzeug, durch Erkältung und Ernässen der Füße eintreten. Die Schuhreparatur ist gerade der Artikel, welcher vom Schuhmacher häufig, ja fast immer vernachlässigt, der Kunde von einem Tage zum andern vertröstet wird und der Meister die Neuanfertigung vorzieht. Vor 2 Jahren gründete ich an hiesiger Trompeterstraße Nr. 18 eine Anstalt für nur derartige Fußbekleidung, sah vom Lager und Maßbestellung ab, um in der Lage zu sein, jeden Auftrag in einigen Stunden, spätestens jedoch in einem Tage erledigen zu können. Was Resultat, Sauberkeit und Preis anbetrifft, dürfte durch die vielen Aufträge, 60—70 Paar, die jeden Tag zur Erledigung kommen, bewiesen sein. Da ich von vielen meiner Kunden, die sich über meine Einrichtung freuen, aufgemuntert wurde, dies müsse noch weiteren Kreisen bekannt gegeben werden, sehe ich mich veranlaßt, dies zu thun mit der Bitte, von meiner Anstalt recht oft Gebrauch zu machen.

Erste Dresdner Schnell-Schuh-Reparatur-Anstalt
Johann Schneider
Trompeterstrasse 18.

Billard-Bälle.



Best anerkannte Kern-Elfenbein-Bälle, empf. zum **Verkauf u. Verleihen.**

Gespielte Elfenbein-Billard-Bälle in allen Größen à 3 Mark an.

Elfenbein-Billardbälle, 3 Stück: 10 Mark,
Queues, Queue Leder, Leim, Kreide, sowie alles zum Billardspiel nöthigen Gegenstände. Damenbretter, Schach- und Dominospiele, Zeitungshalter 2c.

Spielkarten,
Dutzend 3,30 bis 9 Mark.

Kegel und **Kugeln,** nur beste Kernwaare, von Pockholz und Weißbuche.

Vorrichten und Abdrehen der Bälle u. Kugeln sofort unter bester saubersten Ausführung u. größter Schonung.

J. G. Gärtner, große Brüdergasse 2.
Dresden.
Inhaber: **Oskar Rüger,** Drechslermstr.
Fernsprecher: Amt I, Nr. 1673.

Ein Zirkel zur Erlernung des

Menuett à la reine,

gelangt am Hofe zu Berlin.
beginnt Anfang März im Neust. Casino, Königstr. 15

E. Dietze, **Balletmeister, Lehrer am Königl. Conservatorium.**

Anmeldungen hierzu im Institut, Königstraße 21.

NB. Zum Tanzcursus bei Bellak's, Königsbrückerstr. 10, können Damen und Herren sich noch anschließen.

Gefahr!

Wegen Mangel an Wildpret, empfiehlt die weitbekannten Wildbrücke **Hirsch- u. Rehwild,** sowie **Rennthier,** sowie alle Sorten **Tafel-Geflügel** zu billigsten Tagespreisen empfiehlt

die **Wild- u. Geflügelhandlg.**
von
Zobel & Rehn,
19 Schreibergasse 19.

Pianinos,

zum Einüben und Unterricht bei geringem Raum geeignet, bedeutende Ersparniß. Ausführl. auf Probe. Preisverz. umsonst. Ratenzahlung 15 bis 20 M. monatlich.

Berlin, Brückenstr. 38
Friedrich Bornemann & Sohn,
Pianino-Fabrik.

George Baumann's echter

Glycerin-Crême,

wirkt auch in unter der Jahreszeit stattfindenden Witterung in Kurzem sichtbar. Die Schalen, Pot à 50 Pf. und 1 M. bei

George Baumann
Pragerstr. 1.
Drogen u. Parfümerien.
Grosse Auswahl neuer bis unschädliche Toilettenartikel.

Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühlchen
in unerreichter Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 15.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln, Centrifugal-Trockenmaschinen
empfiehlt unter mehrj. Garantie
Albert Heimstädt,
Am Tee,
Ecke Margarethenstraße.
Fabrik haushaltungs. Maschinen.
Fernsprecher Nr. 1715.

Sopha, Kleiderschrank, Vertico, Betten, mit Matr., Kommode u. verk. Moritzstraße 2, 2. E.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 27. Seite 17. Freitag, 27. Jan. 1893.

Dresdner Nachrichten. Freitag, 27. Jan. 1893
Nr. 27 Seite 15

Künstliche
Zähne
werden schmerzlos, gut passend und billig nach den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Zahnerzeugung eingesetzt, nahrungsfähige Gebisse zum Kauen, kranke Zähne zum Erhalten plombirt und Zahnschmerzen oder Zahnfleischschwund beseitigt von
Paul Beyer,
Specialist für Zahnersatz und Zahnkrankheiten.
Wallstraße Nr. 1,
Ecke der Waldstrasse.
Minderbemittelten und Theilzahlungen gefällig.

Heiraths-Gesuch.
Gewerbl. Mädchen 29 Jahre, sehr gebildet, sehr hübsch, 2 Zimmer, mit mod. Ausstattung, wünscht sich mit solidem Herrn zu verheirathen. Zuschriften unter **B. G. 810** „Invalidendank" Dresden.

Reell!
Ein Ausgeschämter, Mitte 30, sucht eine Dame zum Zwecke der Heirath. Gefl. Offerten unter **Sucius** [illegible] **F. 918** Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig.

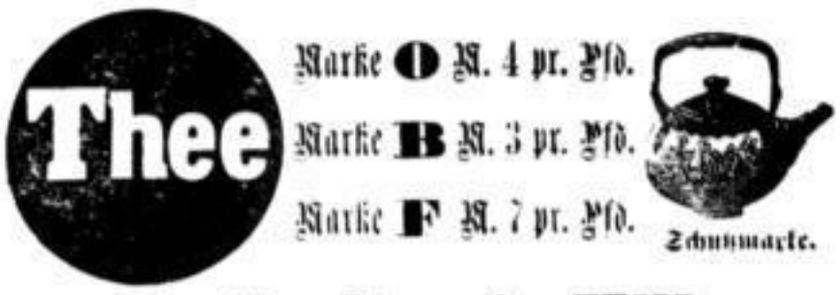
Heiraths-Gesuch.
[illegible] Lebensgefährtin [illegible] 100 M. B.

Paletots
für **Knaben** jeden Alters, auch für **junge Herren** bis zu 17 Jahren verkaufe ich jetzt zu **bedeutend ermässigten** Preisen.
P. Schlesinger,
Wilsdrufferstr. 22.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Prospekte gratis.

Holzschnitte u. Gleichs für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch Jodenhof 2, I.

Flügel, Pianinos,
billigst verk., vermiethet **J. Gottlöber,** Waisenhausstr. 17.



Marke **O** M. 4 pr. Pfd.
Marke **B** M. 3 pr. Pfd.
Marke **F** M. 7 pr. Pfd.
Schutzmarke.

R. Seelig & Hille
Grosse Preisermässigung der von dem 1. October laufenden Jahres neuerbauten
Pragerstrasse 32.
Verkaufsstellen
an den Plakaten mit der **Schutzmarke** erkenntlich.

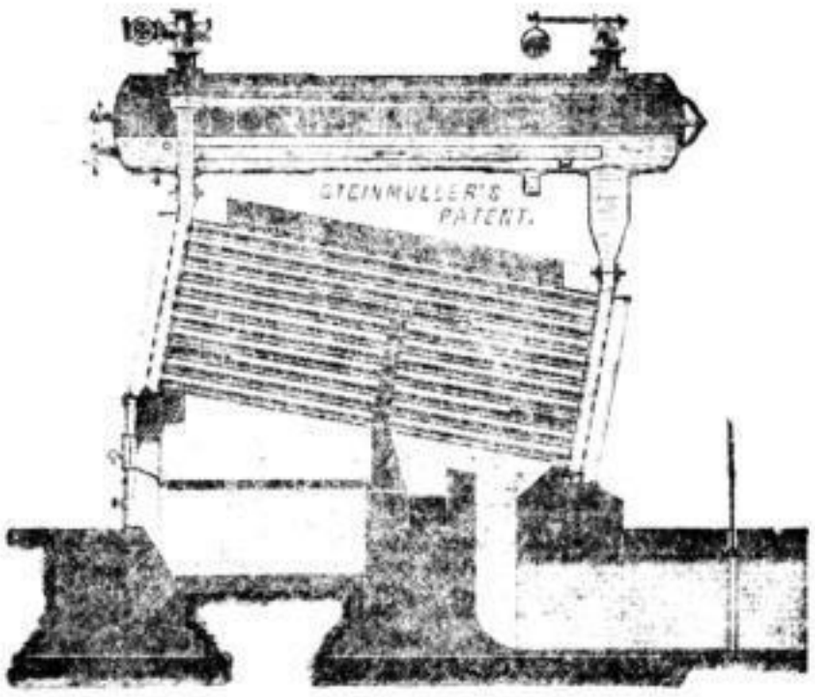
Errichtet 1831. Fernsprecher 1552.
H. Schönrock's Nachfolger.
Hauptgeschäft und Detail-Verkauf: Wilsdrufferstr. 11. — Weingrosshandlung, Dresden-A. — Kellereien, Transitlager und Zweiggeschäft: Werderstr. 37.
Import-Haus
für Cognac, Arac, Rum und ausländische Liqueure.
Lager von ff. Punsch-Essenzen.
Reiches und altes Lager feinster Marken.

„Wein muss das Nationalgetränk der deutschen Nation werden."
Fürst von Bismarck's Worte.
OSWALD NIER'S
reine, ungegypste Weine
Seit 1876: **31** Centralgeschäfte und **700** Filialen in Deutschland!
Hauptgeschäft nebst gr. Weinstuben u. Restaurants: Berlin, Leipzigerstr. 119 20.
Central-Geschäfte in:
Braunschweig, Breslau, Cassel, Danzig, Dresden, Halle a. S., Hannover, Kiel, Königsberg i. Pr., Leipzig, Magdeburg, Posen, Potsdam, Rostock, Stettin.
Preise pro 1 ganzes **Liter:**

No. 1 roth u. weiss Mk. 1.—		No. 5 roth u. zwiebelfarbig Mk. 2.—	Ausführl. Preis-Courant gratis und franco
„ 2 „ „ „ „ 1.—		„ 6 „ „ weiss „ 2.60	
„ 3 „ „ „ „ 1.20		„ 7 „ „ „ „ 2.60	
„ 4 „ „ „ „ 1.60		„ 8 „ „ „ „ 3.—	

Eine fein ausgestattete Probekiste enthaltend 16 Viertelliter-Flaschen mit Rotwein, Bordeaux, Chablis, Sauterne, Nuiseau, roth und weiss, sende ich als „Probe" für nur
Mark 10.50 alles inbegriffen und franco
jeder Bahnstation in Deutschland.
Centralgeschäft und Restaurant in Dresden: Breitestr. 12.

Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 18jährige Betriebsdauer.
Es wurden u. A. für verschiedene Firmen Anlagen von 2000 bis über 8000 Quadratmeter Heizfläche ausgeführt.
Einzige Concessionirte für Grossbritannien und Irland **Galloways Limited. Manchester**
für Ungarn **Josef Eisele** in **Budapest.**
L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinland).
Grösste Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands.
Gegründet 1871. H

Plüsch-Garnitur, neu, solide Arb., f. 95 M. zu verkaufen Zahnsgasse 11, I. — **Kastenregale, Waarenschränke, Ladentaf., Contorpulte,** mehrere Möbel billig zu verk. Pulsnitzerstr. 7 Riemann. — **Feinste Zuckrahm-Tafelbutter** versendet direct an Private die Central-Molkerei E. G. **Northeim** (Hannover).

Fertige Bett-Bezüge,
roth und weiss carrirt, 2.75, 3.25, 3.80, 4.20 bis 7 Mark.
Kopfkissen-Bezüge 75, 90, 110 Pf.
Fertige Inlets, gemeift 3.50, 4.00, 4.50 Mk., glattroth 4.50, 4.80, 5.25 bis bis 7.50 Mk.
Fertige weiße Bettbezüge in **Damast, Stangenleinen, Piqué** 3.—, 3.75, 4.50, 3.80, 4.20 bis 6 Mark.
Weisse Betttücher, 170, 190, 210 bis 250 Pf.
Waffel-Bettdecken in weiß und bunt zu billigsten Preisen.
Fertige Erstlings-Wäsche.
als: **Hemdchen** 50 Pf., **Jubchen** 75 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** 150 Pf., **weiße Steckbettchen** 180 Pf.
Windelzeuge (niedliche kleine Muster), Meter 35, 40 Pf.
Dicker weicher Unterlags-Stoff in weiß und schwarzbl. Meter 100 Pf. (Unterlage 75 Pf.)
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 3.

Medicinalrath Dr. Lahmann's populäre Broschüre
Die Selbsthilfe.
Ein Rathgeber für alle Jene, die durch frühzeitige Sünden oder Ausschweifungen sich Leiden zugezogen haben, sowie für solche, die an Schwächezuständen, Verdauungsbeschwerden, Abgeschlagenheit und Zeichen von Nervenzerrüttung leiden, kurz für Jedermann, der sich in Zweifel über sich selbst befindet. Es ist es auch Jedem, der an Schwächezuständen, Verdauungsbeschwerden, Abgeschlagenheit und Zeichen von Nervenzerrüttung leidet, kurz für Jedermann, der sich in Zweifel über sich selbst befindet.
Tausenden Gesundheit u. Kraft.
Versandt Stück an Bezieher gegen Einsendung von **Mk. 1.— in Briefmarken** franco von **Dr. L. Ernst,** Verlag, **Wien, Giselastr. 6.**
Jede Anfragen werden beantwortet.

Wegen Auflösung des Geschäfts
Ausverkauf von **Möbeln** aller Art in echt und imitirt, zu Ausstattungen und Einrichtungen passend, sowie andere Waaren zu Spottpreisen, alles in neuen bedeutend billigen Preisen. Schloßgasse 1 u. 2 u. 17.

Tafelbutter.
Erzgebirgische Bauernbutter, hochfein im Geschmack, Pfd. 100 Pf., **Pommanischer Landbutter,** desgl. fein, Pfd. 90 Pf. Eine **täglich frisch** eintreffende Sendung Butter und als **vorzüglichste Speisebutter** und reines **Molkereiprodukt** ganz besonders zu empfehlen.
Behrend's Butterhandl., Scheffelstraße 16.

Electra, [illegible] Stück **50 Pfg.** empfiehlt
F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 8.

Ich zahle
für Herren- u. Damengarderobe, Betten, Wäsche, Möbel, Gold u. Silber ganz Nachlässe hoch. Preise. Auf Wunsch komme ins Haus **J. Zechel,** Frauenstraße 57.

Ein Teckel
Hund zu kaufen gesucht. Anerb. u. **Z. 57** lagernd Postamt 12.

2- und 3-Räder,
Rover kauft und **verkauft F. Leonhardt,** Am Zoo 31.

Petschke's
Heil-Pflaster-Universalum gegen **Hühneraugen, Frostballen ohne** Erweichen und Schneiden. à Schachtel 50 Pf. **Depots:** Marien- u. Mohren-Apotheke.

Solide Badeinr. f. 10 M. Prop. gratis. P. Beust, Berlin 14.

Butter, Honig
10 Pfd. fr. Nachn., Sahnenbutter 7.25 M., v. Bienenhonig 4.70 M. **Platzer** in Tluste (Galizien).

Butter!
Allgäuer Sahnenbutter empfiehlt in Postcollis z. billigst. Tagespreis; gegenwärtig offerire 9 Pfd. franco zu Mk. 10.50 und Nachnahme. Collis in 1/2 Pfd. oder 1 Pfd. Stücken 50 Pf. mehr.
Jacob Eder,
Ursularied, Post Heising bei Kempten.

Täglich frische
Pfannkuchen, Spritzkuchen, Thee-Gebäck und Kaffee-Gebäck
empfiehlt
Ferd. Sander,
Waisenhausstr. 21, neben Victoria-Salon.
Bestellungen werden gut und pünktlich ausgeführt.

Westfälische Sparkochherde,
transportabel, in einfacher bis eleganteste Ausstattung von großer Heizungsfähigkeit bei geringem Bedarf an Brennmaterial zu den billigsten Fabrik-Engros-Preisen, schon von **27 Mk.** an.

Dauerbrandöfen,
amerikanischen u. irischen Systems für Anthracitkohle und Coaks sowie für Braun- u. alle Sorten Fettkohlen. In jeder Größe, elegant ausgestattet, vom vorzüglichsten Verfahren zu den billigsten Fabrik-Engros-Preisen.
Wiederverkäufer gesucht.
Chr. Garms,
Spezialgeschäft für Sparkochherde und Dauerbrandöfen.
Dresden, Georgplatz 15.

!Bill. Bezugsquelle!
Cigarren,
Gelegenheitskauf
Havana, Sumatra, Havanas, [illegible] gutbrennende gute Marken, feine Packung, p. Mille 14, 16, 18, 20, 24, 27, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 45, 50 bis 60 M. Cafe verkäuflich.
Richard Horn, hier.
Palmstr. 25, I. Et.

Möbel,
neu u. gebr., in Nußb. u. Eiche, prachtvolle Bücherschränke, desgl. Spiegel, **Vertiko,** Kleider- und Wäschschränke, Betten- u. Tischschränke, Schreibschränke, Spiegel, Garnituren in Plüsch u. Wollstoff, Bettstell. mit Matratzen, [illegible] Spiegel, Tische u. Stühle in Ausstattungen passend, verk. billig **K. Donath,** gr. Kirchgasse 1.

Illustrirte Land u. Meer, Jahrgang 1878—1886, gebd., Gartenlaube, Jahrgänge 1877—1881 geb., Illustrirte Blätter, Band 80, 81, 82, Allg. Illustr. Familien-Ztg., Jahrgang 1861, und billig zu verkaufen **Blaiewitz,** Ludwigstraße Nr. 1.

Butter, hochfeinstes, postfreie Nachnahme, Sahnenbutter, frisch, M. 7.10, u. **Bienenhonig,** 1 Sorte M. 1.70. **Koch,** Gutsbesitzer, **Tluste,** Galizien.

2 große Schüttöfen,
gebraucht, billig zu verkaufen Blasewitzerstraße Nr. 1.

Sächs. Strumpfwaaren
Normal-Reform-Unterkleider
A. W. Schönherr
DRESDEN
Wilsdrufferstr. 7
früher Kreuzstr. 8.

Max Loewenberg,
Leipzig.
Kleiderstoffe En-gros,
giebt **Muster-Collectionen** von **Kleiderstoffen** an Wiederverkäufer aus, nach welchen diese dauernd verkaufen u. dann jedes beliebige Maß ohne Preiserhöhung beziehen können.

Damen-Masken
billig zu verleihen Reinhardtstr. 18, Nr. 3, I. Et. **Hecker.**

Ein hochfeines
Pianino,
sehr gut, ist billig zu verkaufen **Wettinerstraße 29, 2.**

Vorzügl. Pianino
f. 375 M. zu verk. Rosenstr. 22, I. r.

J. Pserhofers

Blutreinigungs-Pillen

vormals „Universal-Pillen" genannt.

Von vielen Aerzten wurden und werden diese Pillen als Hausmittel empfohlen, ganz insbesondere gegen alle Uebel, welche durch **schlechte Verdauung** und **Verstopfung** entstehen, als: **Störung der Galle- Circulation, Leberleiden, Erschlaffung der Gedärme, Windkolik, Blutandrang** zum Gehirn, **Hämorrhoiden (Goldader)** u. s. w.

Durch ihre blutreinigenden Eigenschaften und zu welch ganz besonders guter Wirkung bei **Blutarmuth** u. den davon herrührenden Krankheiten als: **Bleichsucht, nervösen Kopfschmerzen** u. s. w. Diese Blutreinigungspillen wirken außerdem so gelinde, daß sie nicht die heftigsten Schmerzen verursachen und daher auch von den schwächlichsten Personen u. selbst Kindern ohne Bedenken genommen werden können.

Diese „Blutreinigungs-Pillen" werden **einzig und allein echt erzeugt in der Apotheke „zum gold. Reichsapfel" des J. Pierhofer, Singerstr. Nr. 15 in Wien** und kostet eine Schachtel mit 75 Stück Pillen 1 Fl. Eine Rolle mit 6 Schachteln kostet 2 Fl. Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet kommt portofreier Zusendung: 1 Rolle Pillen 2 Fl. 50 Kr., 2 Rollen Pillen 4 Fl., 3 Rollen Pillen 6 Fl., 4 Rollen Pillen 8 Fl., 5 Rollen Pillen 9 Fl. 50 Kr., 10 Rollen Pillen 16 Fl.

Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.

NB. Es wird ersucht, ausdrücklich **„J. Pierhofer's Blutreinigungs-Pillen"** zu verlangen und nur diejenigen als **echt** zu betrachten, deren Gebrauchsanweisung mit dem Namenzug **J. Pierhofer** versehen ist und die auf der Gebrauchsanweisung jeder Schachtel denselben Namenszug in **rother** Schrift tragen.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder:

Schlierbach, am 22. Oktober 1888. „Ergebenst Gefertigter erlaubt sich, abermalige Zusendung von vier Rollen Ihrer **wirklich sehr nützlichen und ausgezeichneten Blutreinigungs-Pillen.** Hochachtungsvoll **Js. Neureiter,** praktischer Arzt.

Wiener Neustadt, am 9. Dezember 1887. „Euer Wohlgeboren! Den warmsten Dank mache ich Ihnen im Namen meiner geehrten Tante aus Ungarn für 3 Jahre an chronischem Magenkatarrh und Wassersucht. Das Leben war ihr eine Last und plötzlich, wie ich schon sagte, durch Zufall erhielt sie eine Schachtel Ihrer ausgezeichneten Blutreinigungs-Pillen und war nach längerem Gebrauche derselben geheilt. Hochachtungsvoll **J. Weinzettel.**

Gerichshof b. Kolbach, Comitat Eisenburg, am 8. Juni 1888. „Euer Wohlgeboren! Ersuche freundlichst, mir eine Rolle in 6 Schachteln von Ihren Universal-Blutreinigungs-Pillen zu senden. Mit Ihren wunderbaren Pillen habe ich es zu verdanken, daß ich von einem Magenleiden, welches mich durch vier Jahre gequält hat, befreit wurde. Wir sollen auch diese Pillen nie nicht entbehren und sage ich Euer Wohlgeboren hiermit meinen warmsten Dank. Mit vorzüglicher Hochachtung **Anna Zwickl.**

Rottenbach, 26. Februar 1889. „Euer Wohlgeboren! Im Monate November v. J. habe ich bei Ihnen eine Rolle Pillen bestellt. Ich sowie meine Frau haben den besten Erfolg von wahrnehmen und bitte ich, mir 2 Rollen Pillen gegen Nachnahme und obiges Entlohnung zu senden, da wir ohne diese Pillen nicht mehr leben können, da wir 10 Jahre leidend. Und nun habe ich, Ihre Pillen haben Wunder gewirkt und nur von dem Wohl bereit. Hochachtungsvoll **Anton Pöll.**

Versendungen per Post werden gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages prompt besorgt.

J. PSERHOFER'S Apotheke „zum goldenen Reichsapfel", Wien I. Singerstrasse Nr. 15.

Möbel-

Magazin von Mstrn. d. Tischlerinnung z. Dresden.

Maximiliansallee 3 (Ringstraße).

Reichhaltigste Auswahl von Zimmer- und Salon-Möbeln am Platze. Uebernahme von vollständigen Wohnungseinrichtungen, billigste Preislagen, Zeichnungen, Kostenanschläge gratis.

Musterzimmer.

Musterbücher und Broschüren zur Verfügung.

Unkrautsamen-Auslesemaschin.

Trieurs für Mühlen- und Getreidehändler.

Trieurs für Landwirthschaft.

Trieurs für Brauereien und Mälzereien.

Sortircylinder in jeder gewünschter Lochung.

Gelochte Bleche jeder Art in allen Metallen.

Kalker Trieurfabrik und Fabrik gelochter Bleche.

Mayer & Co., Filiale Dresden-N., Kaiserstr. 6.

Künstl. **Zähne**

von der einfachsten bis elegantesten Ausführung.

Umarbeitungen, Reparaturen, Plombirungen etc.

Theodor Werndl,

Specialist für Zahnersatz,

Reitbahnstrasse Nr. 8, I. Et. (alte Nr. 32).

Aufforderung!

Da ich nur noch bis Ende dieses Monats den Ausverkauf fortführen kann, bin ich gezwungen, meine Waaren für jeden nur annehmbaren Preis loszuschlagen. Das Lager kann auch im Ganzen übernommen werden.

S. Bauchwitz,

Herren- u. Knaben-Garderoben,

Part. u. 1. Et. **2 Freibergerplatz 2** Part. u. 1. Et.

Der Verkauf findet nur in den Stunden Vormittags von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr Nachmittags statt.

Zu einem Massagecursus

können sich noch Theilnehmerinnen melden **Dresden, Bergstraße 64, Lina Neumann,** bekannt durch die mehrfache erfolgreiche Behandlung **J. M. d. Königin v. Sachsen** und anderer **Fürstlichkeiten.**

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung

des Bezirks der Kgl. Amtshauptmannschaft Döbeln

1893 in Döbeln.

In der Zeit vom **8. bis 31. Juli a. c.**

welche im Ausstellungsbezirk nicht gefertigt oder nicht in genügender Weise ausgestellt [illegible] **anderen**

Döbeln, im Juni 1893.

Der Central-Ausschuss.

Franz Richter.

Cotillon-

u. Carneval-Artikel

Papierlaternen.

„Puck"

Gelbke & Benedictus, Dresden.

Man verlange Preisbuch.

Symphonions. Musikwerke, Polyphons. Harmonikas etc. Saiten. Akkord-Zithern.

S. Breitestrasse 8.

F. Kaufmann & Sohn.

Für nur 5 Mark

verkaufe einen [illegible] **echt goldenen Ringe**

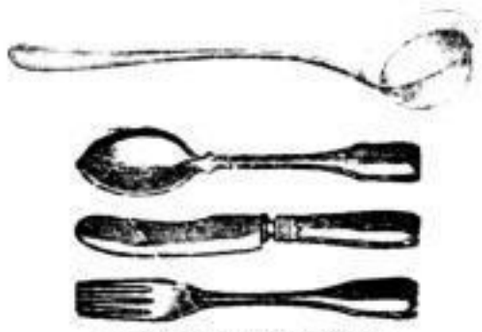
Nur erste Etage. Nur erste Etage.

Nr. 57 m. Turkis M. 51 m. [illegible] M. 53 m. [illegible]

Versandt gegen Einsendung [illegible]

Julius Seidel, Dresden, Wilsonstr. 12, I. Et.

Eigenes Fabrikat!



800/1000 fein Silber.

zu Engros-Preisen.

A. C. Tschientschy,

Silberwaaren-Fabrik,

Marschallstr. Nr. 4.

(gegenüber dem Elbhof.)

Dr. Strubell's Rhabarber-Pillen.

angenehm und sicher wirkendes, unschädliches Abführmittel, empfiehlt in Schachteln à 75 u. 120 Pf.

die Salomonisapotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Haus-Verkauf.

Verkaufs-Veränderung halber wird nahe dem Bahnhofe gelegenes **Zinshaus** mit daranstoßendem im Garten gelegenem **Fabrikgebäude.** Selbstreflectanten werden gebeten, Adressen niederzulegen unter **G. B. 796** Exp. d. Bl.

Helles Fabrikgebäude,

im Garten gelegen, Licht von 3 Seiten, per 1. Juli bezw. 1. October unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Zahlreiche elektrische Klingel und Sprechrohr durch 3 Etagen. Näheres **Grünestraße 21,** H. [illegible]

Die K. Vorschule der Kunst-Gewerbeschule zu Dresden

[illegible]

Die Direktion.

Dr. W. Claus.

Ballsaison für Herren.

Ball-Westen,

tiefe u. hohe Façons.

[illegible] 2.50, 3.50, 4.50.

Ball-Schlipse

in den neuesten Façons.

Ball-Oberhemden.

einfach und hochelegant.

Siegfried Schlesinger,

6 König-Johannstraße 6.

Dermatol-Streupulver.

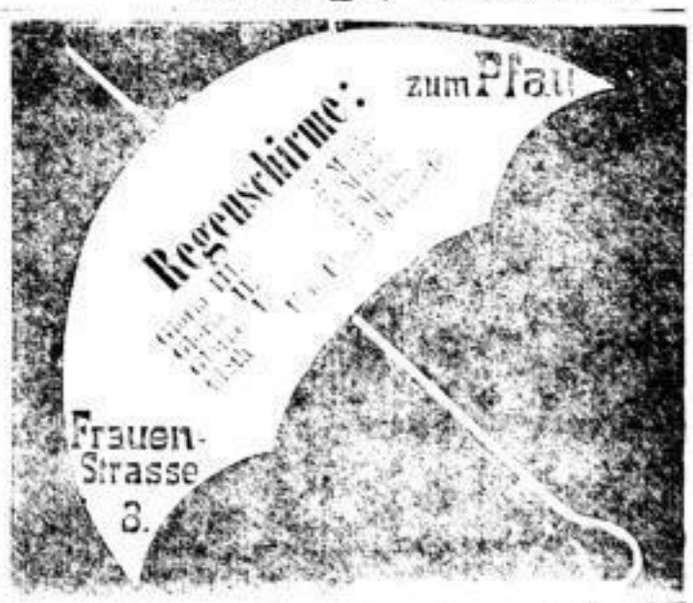
[illegible] (Haus-) Mittel gegen frische Wunden, Verbrennungen, Aufreibungen, nässende Hautaffektionen aller Art: Nässende Stellen, Wundsein der Frauen und Kinder, Wolf, Hand- und Fußschweiß. [illegible] Dresden: **Hermann Roch,** Kgl. Sächs. Hofapotheke, Mohren-Apotheke, Löwen-Apotheke, [illegible] anderen Apotheken.

Oldenburg. Milchvieh

und junge, sprungfähige Bullen [illegible] anerkannt bester Qualität. [illegible]

Vienen [illegible]

R. Stege, Zuchtviehgeschäft.



Lausitzer Butterhandlung

15 Kreuzstrasse 15

empfiehlt **Lausitzer Landbutter, Holsteiner Tafelbutter, Mecklenburger Tafelbutter,** sowie **Backbutter** in nur bester Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Pöklinge,

Bratheringe, Sprotten, Delikatessheringe, russ. Sardinen empfiehlt [illegible]

Nur [illegible]

Edwin Schädlich,

Marktstand, Viktoriaplatz.

Boden-Rummel

kauft stets [illegible]

Ich zahle

[illegible] **G. Werner,**

[illegible]

Flügel.

[illegible]

Von einer ersten

Blechemballage-Fabrik

wird [illegible] baldigen Antritt ein [illegible]

Meister

gesucht. Derselbe muß in der Branche durchaus erfahren und befähigt sein, einem größeren Betriebe vorzustehen. Die Stellung ist eine angenehme, **gut bezahlte** und dauernde. Bewerber [illegible] unter **P. 107** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Ein Sohn rechtschaffener Eltern findet gute

Lehr-Stelle

bei gewissenhafter Ausbildung bei

Max Weise

Klempnermeister.
Riesa, Hauptstraße 26.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Schriftsetzer zu werden, kann [illegible] eintreten. Gefl. Offerten [illegible] Buchdruckerei Zschopau.

Lehrlings-Gesuch.

[illegible] einen [illegible] Lehrling bei guter Ausbildung [illegible]

Klickermann & Co.,
Papiergroß-Handlung.
Wettinerstraße 19/21.

Ein Fleischer-Lehrling

[illegible] **gesucht**
Grunaerstr. 7. Th. Richter.

G[illegible] Zuschneiden [illegible]

Dominialschmied.

[illegible] in [illegible] Ober-Neugersdorf [illegible]

Modistin,

[illegible] **gesucht.** Offerten an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. S. 718.**

Ein j. feldheid. Mädchen

[illegible] **J. R.** [illegible] Meißen.

Ein gewandter Geschäfts-Reisender

[illegible] **J. D. 821** [illegible]

Oberschweizer

[illegible] **landwirth. Beamten-Zeitung zu Braunschweig.**

A[illegible] **Mädchen** [illegible]

Ahlwardt.

Ahlwardt-Denkmünzen [illegible]
P. W.
B. Hoffmann.

Gesucht

Kindermädchen [illegible]
D. D. A. 291 [illegible]

Die General-Agentur

[illegible] **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** mit bedeutendem Income [illegible]
O. 925 [illegible] **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wirthschafterin-Gesuch.

[illegible] **Zidovie Schreiber,** [illegible] **Annelgowwin** bei Belgern.

Als

Lehrling

kann per Ostern 1893 ein junger Mann aus guter Familie und mit guter Schulbildung in mein Werkzeugfach eintreten.

Königl. Hoflieferant
Carl Wendisch,
Bandagist,
Orthopäd und Fabrikant chirurg. Instrumente,
8 Trompeterstr. 8.

Zum 1. April [illegible] eine kleinere Modistinnenschrift in der Neustadt eine angenehme zuverlässige

Buchhalter

[illegible] Angebote unter **K. E. 858** Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin

[illegible] in u. außer dem Hause. Zschopauer Str. 6, II.

Kräftige u. gesunde Amme

[illegible] **Ernst Kettler, Glauchau** bei Zwickau.

Lehrmeister-Gesuch.

Für ein Fach [illegible] werden in Chemnitz die Schule verlassen [illegible] **N. A. „Invalidendank" Freiberg i. Sachs.** erbeten.

L. F. 866

[illegible]

Eine a. Friseuse, Wittwe,

[illegible] Lindenstraße 22 I. r.

Brauerei.

Ein [illegible] Bierverleger, beste 10 Jahre in [illegible] mit großer Kundschaft am Platze, sucht die Vertretung [illegible] **Lagerbier Brauerei.** Off. unt. **L. R. 700** an **Hausenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Werkstätten-Leiter

[illegible] **H. H. G. 1080** [illegible]

Als

Stütze der Hausfrau

[illegible] **S. A.** [illegible] **Stauchitz.**

6 Oberschweizer

[illegible] **Unterschweizer und Lehrburschen** [illegible] **Gottlieb Christen,** [illegible]

Kl. Kapital

[illegible] **L. 1761**
Rudolf Mosse.

Auszuleihen

auf 1. oder 2. Hypothek
165,000 M.,

L. Z. 759 [illegible]

Geld

[illegible] **suchen** zu vermitt. [illegible] und verzinsen **für Kapitalisten kostenfrei.**
Schmieder & Co.,

[illegible]

M. 5000

[illegible] **zu cediren. C. S. 121**

Große f. feststehende

Hypotheken-Kapitalien

nur [illegible] **Hausbesitzer** [illegible]
G. F. Schubert.
Leipzig, Schützstraße 18.

Forderungen

[illegible] **L. L. 116** d. Exp. d. Bl. erbeten.

Kapital-Gesuch.

20,000 M. werden auf sichere 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse gesucht. Off. unter **P. 927** an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Concurs-,

Wechsel-, Waaren-, Darlehns- u. Miethzinsforderungen v. J. 1864 ab werden gegen **sofortige**

Baarzahlung

gekauft ev. **eingezogen** durch **E. Oeisch, Leipzig,** Reichsstr. 22.

70-80,000 Mk.

werden auf 1. u. alleinige Hyp. für sofort od. später auf Mahlengrundstück mit Landwirthschaft gesucht. Gefl. Off. **L. L. 195 „Invalidendank" Dresden.**

In bester Lage Dobelns ist ein

größerer Laden

mit oder ohne Wohnung per 1. April anderweit zu **vermiethen** durch **Carl Rudolph,** Döbeln.

Vermiethung.

Eine große helle Werkstatt mit Kellerlage, Laden u. Wohnung an frequenter Lage, ev. mit Gasmotor, Transmission u. Maschinen, bald beziehbar, ist zu vermiethen oder auch das Grundstück unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **N. A. „Invalidendank" Freiberg i. Sachs.** erbeten.

Geschäfts-Lokal

zu vermiethen.

In meinem Hause, **Annaberg i. S., Markt 1, neben Hotel Museum,** ist ein schöner großer heller Laden mit 2 Schaufenstern u. Gutscher zu vermiethen. Der Laden eignet sich zu jed. Branche, zu jedem Geschäft. Ferner ist im Hause die 1. Et. noch zu miethen.

Heinrich König.

Geschäftslokal

mit gut. Arbeitsraum, Jüdenhof Nr. 5, part. l., für 300 M. zu vermiethen durch **C. Pilling,** Frauenstraße 1, 3 Treppen.

Marienstr. 42

sind per 1. April zu vermiethen:

3 größere Wohnungen

in 1., 2. und 3. Etage, bestehend aus je 5 heizbaren Zimmern und Zubehör.

Näheres **Marienstr. 38, I.**

Zu vermiethen:

in **Lohtau,** Große Meißnerstraße, 1 Parterre-Wohnung im Preise von 200 Mark. Näheres Wilhelmplatz 2, II.

Ein hübsches Parterre,

von 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, auch als kleine Schlafstelle zu verwerthen, ist sofort billig zu vermiethen.

Reichenbrand, Hauptstraße 18.

Ein fdl. möbl. Zimmer [illegible] zu vermiethen, [illegible] **Arnstadt** [illegible]

Planen, Florastraße 6.

[illegible] **Zu vermiethen**

[illegible] **Bureau, Geschäftslokal** oder **Wohnung** per 1. April oder später [illegible]

I. Etage, Wettinerstr. 11,

bestehend aus einem [illegible] Saal, 1 Vorsitz-Zimmer, 2 Kammern und Zubehör. Näheres daselbst.

In Dresdens Umgebung

wird vom 1. April ab **Wohnung** mit vollständiger **Pension** für eine [illegible] Dame mit Dienstmädchen **gesucht.** Off. unter **C. 8182** an **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt Nr. 1, 1 Tr.

Eine schöne, große, helle Werkstatt mit [illegible] Schaufenster [illegible] Ostern [illegible] zu vermiethen. Näh. Dresden, Lessingstr. 15, Neumann.

Gute Pension!

Schüler d. Realgymn. Gymn. Gymn. u. Realschule erhalten vorzügl. Pension. Gefl. Off. erbeten u. **G. P. 25** in die Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Zwei junge Damen, von denen die eine das Conservatorium (Gesang) besuchen will, **suchen**

angenehme Pension

in feiner Familie mit anregendem geselligem Verkehr. Gefäll. Offerten bitte zu adressiren: **R. Siebert, Berwartshausen** b. Northeim (Hannover).

Familien-Pensionat

von Frl. A. Frowein,
Boppard a. Rh.

Einige ev. Töchter a. g. Familien finden zu Ostern wieder liebev. Aufn. z. Ausb. in Küche, Haushalt, Handarbeiten u. gesellsch. Umgangsf. Auf Wunsch regl. Unterr. Gesunde schöne Umgeb., angenehm Familienleben. Preis 800 M. Vorzügl. Refer., Prosp. durch die Vorsteherin.

Pension Sussner.

Munich, Hessstr. 28 30,

„first class Pension", recommends his comfortable furnished apartements to moderate prices. Please order rooms before!

Carl Sussner.

Privatentbindungs-Institut.

Damen finden unter strengster Discretion Monate lang liebevolle u. freundliche Aufnahme bei Frau **Clara Hänich,**
Gitterseé bei Pirschapel 2016.

Dauerndes Heim

für bessere Stande. Bei Kapitalanlage Staatsgarantie. **E. Weber, Leipzig,** Salomonstr. 21.

J[illegible] Dam. Angelegenh. [illegible] Fr. Gartner, Berlin, Bellealliancestr. 107.

Haus-Verkauf.

In der Nähe von Carlsbad Bahnhof ist ein neuerbautes Wohnhaus sammt Bauplatz und zu jedem Geschäft eignend für 90,000 M. zu verkaufen. Näheres bei **Joi. F. Ullrich** in Neudeck bei Carlsbad.

Haus-Verkauf in Görlitz.

Anderen Wohnorts halber ist am Markt ein altes Geschäftshaus sehr billig verkäuflich, für [illegible] Zwecke, auch eventl. Weinstube. Erste Restaurant, Versammlungsl. gl. Cafe u. s. w. geeignet, Preis nur 48,000 Mk. bei [illegible] Anzahlung. Gefl. Anfragen unter **G. G. 48** postlagernd Görlitz.

Schmiede-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, [illegible] Schmiede mit guter Kundschaft zu verkaufen. Off. unter **Schmiede** lagernd Postamt **Rosswein i. S.**

Ein Gut,

[illegible] wird **zu pachten gesucht.** Offerten unter **L. O. 109** postlag. **Kriepen** erbet.

schönsten Dampfmühlen

[illegible] **billig zu verkaufen.** Auf Wunsch kann eine kl. Villa oder 2 Hypotheken in Zahlung. Off. unter **Y. T. 615** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Zinshaus.

[illegible] **B. Z. 825** im **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthof

mit [illegible] Balkon, [illegible] Saal, 3 Gesellschaftsz., mit tägl. Verk. v. 11 Verein, zu alle Bälle und Concerte abh. Raum an Vorz. u. Wirth. 800 Sitzplätze. Reth. 15–18000 M. Anz. 3 verl. Näheres [illegible] **E. Kletsch.**

Ein altes

Zinshaus

zu kaufen gesucht, [illegible] Vermittlung verbeten. Agenten verbeten. Off. mit Angabe der Bedingungen [illegible] **J. D. 823** in die Exp. d. Bl. erb.

Land-Bäckerei mit Krämerei,

zwischen Meißen und Teuchern, [illegible] Mühle u. Scheune u. Gemüsegarten, ist für 11,000 Mark bei 15 Mietertrag und 3–4000 M. Anzahlung mit Inventar zu verkaufen.

F. Häcker.
Meißen, Fischbergstraße 13.

Gasthofs-Verpachtung!

Mein in Cunnersdorf b. Königstein (Luftkurort) gelegener Gasthof mit Fleischerei wird zum 1. October 1893 pachtfrei und soll anderweit auf 3 od. 6 Jahre verpachtet werden. Bewerber müssen nur nachweislich tüchtige Wirthe sein. Bedingungen sind einzusehen b. Bes. **Otto Koppraich.**

Gasthöfe u. Restaurationen

sucht u. offerirt
Niederfedlitz. Fr. Pollmer.

Eine schwunghaft betriebene

Dampf-Ziegelei

zu **Priestewitz,** unweit **Dresden** (Bahnstrecke Dresden-Leipzig und Dresden-Berlin), mit einer Produktion von jährlich 4–5 Millionen Ziegelsteinen, **ganz neu** und **sehr rationell** mit Maschinen eingerichtet, ist sammt Inventar bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Reflectanten wollen sich bis 5. Febr. d. J. wenden an Rechtsanwalt **W. Kretzschmar** in Großenhain.

Vortheilhafte Tausch-Offerten.

Eine sehr gute **Mahl- und Schneidemühle,** starke Wasserkraft, mit **Gute** v. 190 Morg. gutem Land u. Wiesen, in einem Badestädtchen Thüringens, sowie **flotte Pappenfabrik** mit Bahngeleis, starke Wasserkraft u. kann leicht noch Papierfabrik angelegt werden, da **Porzellanerde,** sowie Mahlmühle schon vorhanden ist, habe im Ganzen od. getheilt gegen **feine Häuser** in Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig, Magdeburg, Halle a. S. zu vertauschen oder zu verkaufen, da ich Besitzer mir Ruhe legen will.

A. Heubach,
Erfurt, Neuhausergasse 1.

Auch habe ich meines **Stadtgut** von 170 Morgen Land in Wiesa in Thüringen mit Schloß u. Geschirr zu verkaufen, auch wird ein gutes Haus mit angenommen.

Außerdem habe noch **allerhand Grundstücke** und **Geschäfte** zu verkaufen, auch einen guten, guten **Gasthof** gegen ein **Gut** zu vertauschen.

In Nordböhmen

ist eine kleinere Fabrikrealität mit Dampfkraft, zur Maschinenbauerei, chemischen Betrieben — usw. zu sehr verschiedenen Circumstanzen geeignet, wegen Familienverh., wenn gewünscht, sammt gegenwärtigem Geschäft zu verkaufen. Billige Arbeitskräfte in der Gegend. Näheres unter **Erifteu 383** d. d. Exp. d. Bl.

[illegible] **Haus m. Materialwh.**

nebst Backgelegenh., 2 schönen Gärten, Trebm., ca. 70 Morg. tägl. Eisen., s. d. bill. Pr. v. 25000 Mk. b. 12000 Mk. Anz. zu verk.

E. Klenich, Grimmaische 1.

Feine Zinsvilla

in schönster und bester, zukunftsreicher Geschäftslage, Dresdner Grenze, bequeme Einrichtung, großer Hof, Garten und Hintergebäude, mit die hellen Werkstätten, stet. Geschäftsbetrieb, welches sich auch zu jeder anderen Fabrikation eignet, **billig zu verkaufen.** Auf Wunsch kann eine kl. Villa oder 2 Hypotheken in Zahlung. Off. unter **Y. T. 615** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Eine Bäckerei

wird von jungen Leuten **zu kaufen oder zu pachten gesucht.** Gefl. unter **L. 10** an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Dahlen i. S.**

Restauration

in Dresden oder Umgegend zu pachten gesucht. Offerten unter **R. H.** an **Rudolf Mosse, Großenhain,** erbeten.

Verkauft

wird sofort Umstände halber ein gutes florirendes **künstliches Blumen-Engros-Versandt-Geschäft** in Sebnitz i. S. mit guter u. großer Kundschaft, hauptsächl. Gartenkundschaft, mit einem jährl. Reingewinn von 2000 Mk. Junge Leute können sich hierbei eine sichere u. gute Existenz gründen u. bel. man Off. u. **B. B. J. 1271** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Bäckerei-Verkauf.

Eine seit 13 Jahren in d. Nähe v. Döbeln in gutem Betrieb befindl. Bäckerei nebst gutgeh. Material-Geschäft u. Futterhandlg. ist weg. Aufgabe d. Bäckereibetr. sofort unt. günst. Beding. zu verkaufen. Näh. bei Bäckermstr. **Gustav Büchel** in **Döbeln,** am Niedermarkt 1.

Geschäfts-Verkauf.

Veränderungsh. verk. billigst mein in bester Lage gelegenes **Fisch- u. Delikatessengeschäft.** Adr. u. **C. Q. 937** Exp. d. Bl.

Restaurations-Verkauf,

Sächs. Böhm. Schweiz, romant., beliebter Punkt, nicht weit von Bahnstation. Gefl. Off. erbeten unter **G. G. C. 1250** an die Exped. d. Bl.

Obstwein-Kelterei,

einge., groß. Kundenkreis, zu verkaufen. Nöthig 4–6000 Mark. Offerten unter **Günstig 2731** in die Expedition dieses Bl.

Ein Restaurant

ist krankheitshalb. sofort zu verk. Auskunft ertheilt **J. Binder,** Rosenstraße 1, III.

Fachmann

sucht eine **Dampfwaschanstalt** zu kaufen oder sich an einer solchen mit Kapital zu betheiligen. Off. u. **T. E. 545** Exp. d. Bl. erb.

Fleischerei-Verkauf.

Eine gutgeh. Fleischerei, direkt am Markt gelegen, Stadt Nähe Dresdens, ist Umst. halb. sof. od. spät. für 700 Thlr. z. verk. Off. u. **A. M.** postlag. **Pirna.**

Colonialwaaren-Cigarren- u. Zuckerwaaren-Geschäft

in frequent. Ecklage mit 4 Schaufenstern, 2 Eingänge, Miethe m. Wohnung 715 Mark, bei noch mehrjährig. Contrakt nur gegen Baar sofort zu verkaufen. Erford. ca. 6000 Mk. Off. u. H. C. 804 Exp. d. Bl. erb.

E[illegible] **Frisir- u. Rasirgeschäft** ist wegen Separ. des Inhab. unter günst. Beding. baldigst zu verkaufen. Es sollen nur Kurz- u. Waaren zum Selbstkostenpreise verkauft werden. Event. ohne Warenübernahme. Vortheilhafteste Lage Breslaus. Nur Selbstkäufer bel. Off. unter **Q. 194** [illegible] an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Produktengeschäft

[illegible] zu verkaufen u. bel. zu übernehmen. Agenten verbeten. Off. unter **M. M. 231** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Den Herren Oberschweizern

empfehlen **alten, trockenen, durchgesalzenen, halbfetten**

Schweizerkäse

in Broten von 25–30 Pfd. zu 30 Mk. pr. 100 Pfd. unter Nachnahme. Ferner **Tilsiter Fettkäse** zu 60 M., **Tilsiter Magerkäse** zu 25 M. pr. 100 Pfd. n. N., ebenfalls alt u. abgelagert. Wir bemühen uns zur Empfehlungen zahlreicher Herren Oberschweizer.

Gysling & Ebhardt,
Königsberg, Ost-Preußen.

Pianino,

kreuz., in Eisen, prachtvoll. Ton, billig verkäuflich Marienstr. 16, I. neben 3 Raben.

Masken-Garderobe

für Herren und Damen sauber und billig Jacobsgasse 13 part.

F. Kohl.

Schlittschuhe, Schlittschuhe,

nur **J. P. Beckers** Fabrikate, halten großes Lager und empfehlen

Richter & Sohn,

Dresden-A., Wallstraße 7.

Unfehlbares Mittel

gegen das **Frieren der Fenster** empfiehlt **E. A. Zillet,** Blasewitzerstraße 5.

H[illegible] **Schweinefett,** [illegible] von vorzügl. Qual., 1 Kg. à 90 Pf., gesalzenes **Rauchfleisch,** von mir gemästeten Schweinen, 1 Kg. à 56 Pf., wie auch **Selchwaar,** aller Art zu billigsten Pr. verf. geg. Nachn. **unter Garantie** die Selchwarenexportmann und **Selchfleisch-Export Rudolf Kuziela, Prag-Jezkov 102.**

Preislisten gratis u. franko.